

WIRTSCHAFTLICHE

NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen

03

März 2009

www.aachen.ihk.de

Zwischenprämierung AC²:
Gründer trotzen der Krise

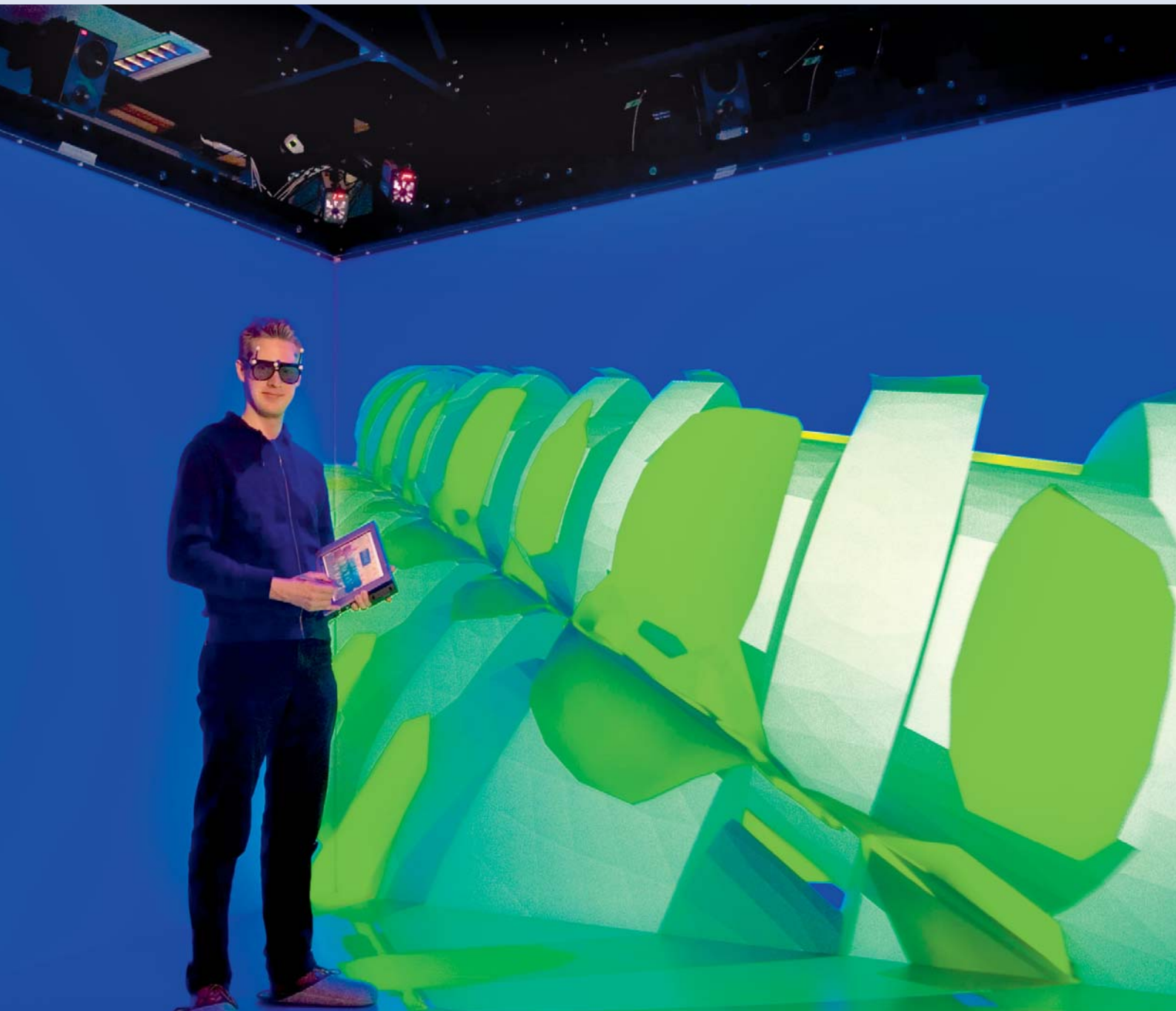
» Seite 8

Kurzarbeit:
Beschäftigung sichern!

» Seite 10

RWTH-Campus:
Mehrwert für Unternehmen

» Seite 12



UNSER THEMA:

Wirtschaft und Hochschulen



Energieberatung

www.sparnachbar.de

Energieberatung

Sparen ist drin,
Frau Nachbarin!

verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

www.sparnachbar.de

Partner von **MEIN HAUS SPART**
www.mein-haus-spart.de

Gefördert durch
EUROPAISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung
Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Energieberatung

Sparen ist drin,
Frau Nachbarin!

verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

Sparen ist machbar, Herr Nachbar!

Energieberatung bei Ihnen zu Hause

Terminvereinbarung: ☎ 0180 111 5 999

(3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend)

Partner von



Gefördert durch



Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gedruckt auf 100%
Recyclingpapier

Strukturwandel ist eine Daueraufgabe

Die Kooperationsverträge zwischen den Hochschulen und der Industrie- und Handelskammer Aachen bilden die Basis für eine außerordentlich fruchtbare Zusammenarbeit. Die Wirtschaft profitiert vom Technologietransfer in ihre Betriebe, von den über 1.000 Ausgründungen aus den Hochschulen und den 13 Technologie- und Servicezentren zwischen Hückelhoven und Monschau. Diese Erfolge könnten vordergründig Anlass zur Zufriedenheit geben, doch das wäre fatal – nicht nur angesichts der eingebrochenen Konjunktur.

Der Strukturwandel ist nämlich eine Daueraufgabe. Die Produktlebenszyklen werden immer kürzer und dementsprechend wandeln sich auch die Anforderungen an die Wirtschaft. Innovationsfähigkeit wird damit zum bestimmenden Wettbewerbsfaktor für die Unternehmen und die regionale Wirtschaftsstruktur. Motor sind und bleiben dabei die Hochschulen. Hier entstehen aus Ideen neue Technologien. Nicht umsonst pflegt die IHK seit mehr als 25 Jahren eine enge Partnerschaft mit den Hochschulen der Region. Die Technologie- und Gründungszentren sind die Brutstätten, um diese Technologien in den Markt zu bringen. Sie müssen gestärkt werden. Leider ist das Gegenteil der Fall. Teilflächen von Technologiezentren werden verkauft, Betreibergesellschaften dieser Zentren werden kommunalisiert, wesentliche Teile der Zentren werden an Großunternehmen und kommunale Gesellschaften vermietet. Der Erfolg eines Technologiezentrums kann aber nicht nur daran gemessen werden, ob es Gewinne abwirft oder was es kostet. Ich warne davor, bei Technologie- und Servicezentren die Vollausslastung und die damit verbundenen Einnahmen in den Vordergrund zu stellen.

Die Zentren müssen als zentrale Bestandteile einer aktiven Wirtschaftsförderungspolitik weiterhin ihre Aufgaben erfüllen können und dürfen nicht zum Spielball der Kommunalfinanzen werden.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bert Wirtz', with a stylized flourish at the end.

Bert Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

TITELTHEMA



Wirtschaft und Hochschulen

In Aachen hat es Tradition, dass die Wirtschaft mit dem Hochschulen eng verknüpft ist. Innovationen aus den verschiedenen Bereichen der Hochschulen werden in den Unternehmen der Region weiter entwickelt und zur Marktreife gebracht. Die Arbeit der Forschungszentren der RWTH Aachen und anderer Forschungseinrichtungen orientiert sich stark an den Erfordernissen der Industrie. **12**

Enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis – Kombinierte Studiengänge führen zur Doppelqualifikation **16**

Pro4Plast: Forschung für die Praxis – Aachener Kunststoffforscher arbeiten an effizienterer Produktentwicklung **19**

Zukunftsinitiative Eifel bringt die Hochschule auf´s Land – Arbeitsplatz Eifel: Fachkräfte sind gefragt **20**

Gut trainiert an den Karrierestart – RWTH und FH Aachen bieten Studierenden Bewerbungstrainings und Seminare für den Berufsstart an **22**

KOMMENTAR

Strukturwandel ist eine Daueraufgabe **1**

FORUM

Planung ist immer Teamarbeit! Carpus+Partner AG am 30. März zu Gast beim IHK-Forum..... **6**

Erster Unternehmertag an der FH Aachen –

Technologie- und Wissenstransfer in der Region soll intensiviert werden..... **7**

Mit guten Gründungsideen der Krise trotzen – Die Initiative AC² – gründen und wachsen zeichnet zehn Erfolg versprechende Geschäftsideen aus **8**

Beschäftigung sichern! – Gemeinsamer Kommentar von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz und DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun..... **10**

INTERNATIONAL

kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio **26**

„Stadtteil von Morgen“ auf AVANTIS offiziell gestartet..... **27**

Thalys setzt Wachstumskurs fort **28**

„Made in Europe“ – Filmfestival im Zeichen des europäischen Kinos..... **29**

UNTERNEHMEN UND MÄRKTE

Forschung & Technologie

Hochschulspots **32**

Neuer Geschäftsführer für Ford Forschungszentrum in Aachen..... **34**

STEUERN UND RECHT

IHK begrüßt geplante Steuersenkungen in Herzogenrath..... **36**



Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_3_2009.pdf

Titelbild: Peter Winandy

Industrie- und Handelskammer
Aachen



Erster Unternehmertag an der FH Aachen

Mit Unternehmertagen, die in enger Kooperation zwischen der IHK Aachen und der FH Aachen durchgeführt werden, sollen Transferleistungen für die Unternehmen der Region weiter intensiviert werden. Am 2. April stellt der erste Unternehmertag an der FH Aachen den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vor: Alle interessierten Unternehmer erwartet dort fundiertes betriebswirtschaftliches Know-how.

» Seite 7



Filmfestival im Zeichen des europäischen Kinos

Das Filmfestival Maastricht-Aachen wird in Zukunft ganz im Zeichen des europäischen Kinos stehen. Unter dem neuen Namen „MADE IN EUROPE Film Festival“ nimmt es die Besucher in diesem Jahr vom 22. bis 29. März mit auf eine cineastische Entdeckungsreise durch Europa.

» Seite 29



Nachrichten aus dem Kooperationsnetz KURS

Am 19. Januar trafen sich die Partner EMICO Handelsgesellschaft mbH und Gesamtschule Weilerswist, um ihre im Dezember 2007 gestartete Lernpartnerschaft auf den Prüfstand zu stellen. Die Kooperation wird aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit um ein weiteres Jahr verlängert.

» Seite 46

FIRMENREPORT

BET zählt zu den 100 besten Arbeitgebern im Mittelstand	37
Videokonferenzsystem öffnet neuen Geschäftspartnern die Tür zur Region	38
Procter & Gamble: Neue Halle für Kundenwünsche	38
Sparkasse Aachen: Trotz Finanzkrise auf gutem Weg	39
Generali Deutschland Gruppe wächst schneller als der Markt	40
Euskirchener Zuckerfabrik erweitert Produktion	40
Ferchau übernimmt Studiengebühren für zwei Aachener Studenten	41
Business Lunch im Systemhaus SAR	42
utilicount macht Stadtwerke smart	43
Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Heinsberg zeigen sich krisenfest	44

Bildung

Verkürzung der Ausbildungszeit	45
Zwischenprüfungstermine für kaufmännische und gewerblich-technische Auszubildende	45

IHK Aktuell

IHK-Belegschaft sammelte für Tierschutzverein Aachen und Umgebung e.V.	48
---	----

SERVICE

Service-Börsen	49
Handelsregister	58

Vorschau	64
Impressum	64

03

März 2009
www.aachen.ihk.de



II Vielfältiges Angebot auf der EUREGIO Wirtschaftsschau: Auch in diesem Jahr haben Teichanlagenbauer Teiche und Flusslandschaften aufgebaut, eingebettet in Natursteinterrassen.

Beratung zu Fragen rund ums Bauen und Wohnen, Kaufen und Finanzieren, Modernisieren und Einrichten. Fachvorträge geben Antworten auf Fragen rund ums Thema „Bauen und Wohnen“.

EUREGIO Wirtschaftsschau in Aachen

► Vom 6. bis 15. März findet sie wieder auf dem Bendplatz in Aachen statt – die EUREGIO Wirtschaftsschau. Rund 220.000 Besucher finden jedes Jahr während der zehn Messtage auf mittlerweile 24.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in 22 Messehallen Event-, Einkaufs- und Informationsvergnügen.

Die EUREGIO Wirtschaftsschau präsentiert die MISEREOR Modenschau – mit 80 Outfits aus den Projekten in Lateinamerika, Afrika und Asien. Neben den Modenschauen gibt es außerdem ein Showprogramm, den Model-Contest und eine Talentshow.

Euregio Marché mit regionalen Angeboten

Neu ist die Halle Kunsthandwerk & Design. Über 30 Kunsthandwerker sollen diese Halle zu einem Highlight der Messe machen. Von Schmuck, Ölgemälden, Skulpturen, handgefertigten Seifen und Badzubehör, Goldschmiedekunst und extravaganten Hüten bis hin zu Trauring- und Töpferkursen, hat diese Halle vieles zum Kaufen und Selbermachen zu bieten. Der Live-Bereich mit einem Euregio Marché ist um 400 Quadratmeter erweitert worden und hält ausschließlich Angebote aus dem Aachener und Dürener Raum bereit.

Die EUREGIO Wirtschaftsschau bietet auch eine Fachausstellung aus dem Baubereich, die die Themen Haus & Garten, Bauen, Wohnen & Renovieren behandelt. Rund 280 Aussteller bieten

Modelleisenbahnen für „große Kinder“

Das Kinderland wird von Erzieherinnen des Deutschen Roten Kreuzes betreut. Hier können die kleinen Messebesucher spielen, tanzen, malen und klettern. Und natürlich ist auch für die „großen Kinder“ eine ganze Menge im Fit & Fun-Bereich zu finden: Die neueste Generation der Fitnessgeräte steht für eine Proberunde bereit, wie Powerplate und Vacu Walk, Bodytransformer und Wellness-Massageliegen. Das erste Aachener Fitnessstudio für Kids wird auf der EUREGIO Wirtschaftsschau präsentiert. Kicker, Billard, Dart, Bogenschießen, Pokerturniere und Fußball laden zum Mitmachen ein. Eine Modelleisenbahnlandschaft und Carrerabahnen runden das vielfältige Angebot ab.

i Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18:30 Uhr und Donnerstag bis 20:30 Uhr mit anschließender EUREGIO Party, täglich wechselnde Mottotage, Eintrittspreise: 6 Euro, ermäßigt: 4 Euro, Tagesmotto: 3 Euro, Happy Hour Ticket: 2 Euro, Kinder bis fünf Jahren frei, sechs bis zwölf Jahre: 2 Euro

@ www.euregio-wirtschaftsschau.de

Handelsvertreterrecht: Infos für Gründer und Unternehmer

► Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung mit dem Handelsvertreterverband Köln Bonn Aachen e.V. informieren die Rechtsanwälte Ingo Lorscheid und Jörg Beer am 17. März, ab 15 Uhr, im David-Hansemann-Saal der IHK Aachen über das Handelsvertreterrecht. Bei der Gestaltung von Handelsvertreterverträgen sind viele Aspekte zu berücksichtigen, insbesondere im Zusammenhang mit der Vereinbarung des Provisionsanspruchs. Aber auch in Bezug auf den nach Vertragsbeendigung relevanten Ausgleichsanspruch der Handelsvertreter gibt es Regelungen, deren Kenntnis für die effektive Durchsetzung des Anspruchs unerlässlich ist.

i Anmeldungen zur kostenlosen Veranstaltung bei der IHK, E-Mail: recht@aachen.ihk.de, Fax: 0241 4460-153

GEPRO lädt zum „Erfahrungsaustausch Wertstrom“

► Mit der Veranstaltung „Erfahrungsaustausch Wertstrom“ am 19. März, von 9 bis 16 Uhr, bietet die Aachener Unternehmensberatung GEPRO Gesellschaft für Produktionstechnik und Organisation mbH ein Forum, Erfahrungen mit der Wertstrom-Methode auszutauschen und zu diskutieren. Ausgewählte Firmen stellen im Schloss Rahe Business Center in Aachen vor, wie sie ihre Effizienz verbessert und schlanke Abläufe geschaffen haben. Poster-Präsentationen weiterer Projekte runden den Erfahrungsaustausch ab.

Mit der Wertstrom-Methode werden Wege aufgezeigt, um Effizienz und Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu verbessern. Viele Unternehmen haben mit diesem Ansatz nachhaltige Verbesserungen erzielt. Im Fokus des Wertstrom-Ansatzes stehen nicht nur der Materialfluss, sondern insbesondere auch der Informationsfluss sowie die einzelnen Prozessschritte und deren Abhängigkeiten. Das Lernen voneinander und der Austausch von Erfahrungen zwischen Unternehmen, die bereits Wertstrom-Projekte umgesetzt haben oder gerade umsetzen, ist eine wichtige Basis für die erfolgreiche und effiziente Durchführung von Wertstrom-Projekten.

@ www.gepro.com/de/Erfahrungsaustausch.pdf
www.wertstromfabrik.de

Gemeinschaftsausstellung im Rahmen des Projektes „Kunstfenster“

► Die Bilder der Künstler Jo Hendriks und Ton Brenders sind vom 31. März bis zum 15. Juni in den Räumen der IHK Aachen zu sehen. Am Beginn der besonderen Zusammenarbeit von Jo Hendriks und Ton Brenders stehen Fotos, die archiviert wurden. Aus dieser Auswahl von Bildern werden dann jeweils zwei herausgesucht und in der Art eines Bühnenbildes zusammengestellt, welches den Rahmen für ein Schauspiel auffälliger und inspirierender Menschen bilden kann. Jeder der beiden Künstler beginnt zunächst mit seinem eigenen Werk. Wenn die Zeit gekommen ist, werden die Bilder ausgetauscht und vom jeweils anderen fertig gestellt. So fließen immer von beiden Künstlern Sichtweisen und die unterschiedlichen Arbeitsweisen in das jeweilige Kunstwerk hinein.

Abstrakter Stil gepaart mit realistischen Elementen und Portraits – teils mit Bleistift, teils in Öl – versprechen eine abwechslungsreiche, sehr lebendige Ausstellung.

@ **Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
8 bis 17 Uhr, Freitag bis 15 Uhr, Eintritt frei**



Foto: Brenders/Hendriks

|| Ab dem 31. März sind die Werke von Jo Hendriks und Ton Brenders in einer Gemeinschaftsausstellung in der IHK Aachen zu sehen.

Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2009

► Am 23. April ist Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag! Unternehmen, Hochschulen, Forschungszentren und weitere Einrichtungen öffnen am Mädchen-Zukunftstag ihre Türen und ermöglichen Schülerinnen ab Klasse 5 einen Einblick in Technik, IT, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften.

Der Girls'Day ist Deutschlands größte und vielfältigste Berufsorientierungsinitiative für Mädchen. Nachhaltig erzeugt und unterstützt er positive Trends, zum Beispiel steigende Anteile weiblicher Studierender in technisch-naturwissenschaftlichen Fachbereichen. Für die Unternehmen in Deutschland ist der Girls'Day ein wichtiges Instrument zur Umsetzung eines geschlechtersensiblen Personalmarketings. Bereits zehn Prozent der beteiligten Unternehmen stellten dank des Mädchen-Zukunftstags junge Frauen in technischen Berufen ein. Geheimnis des

Erfolgs ist die spezifische Ansprache von Mädchen, die ihr technisches Talent praktisch erproben können. Mit dem Aktionstag haben bereits etwa 800.000 Mädchen Berufe entdeckt, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind.

Auch in diesem Jahr ruft das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit gemeinsam mit den Girls'Day-Aktionspartnern – dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Initiative D21, der Bundesagentur für Arbeit, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und dem Bundesverband der Deutschen Industrie – zur Teilnahme auf.

Unter www.girls-day.de finden Unternehmen, Schulen, Eltern, Mädchen und weitere Interessierte alles Wichtige zur Teilnahme am Mädchen-Zukunftstag, Informationen und Praxishilfen zur Vorbereitung und Kontakte in der Region. Neue Veranstaltungen für den kommenden Girls'Day können auf die Aktionslandkarte eingetragen werden.

Der Girls'Day findet bereits zum neunten Mal statt. Noch wählen Schülerinnen hierzulande nur aus einem kleinen Spektrum von Ausbildungsberufen und Studiengängen. Durch den Frauenmangel in Zukunftsberufen bleiben Innovationschancen ungenutzt. Frauen verdienen unter anderem aufgrund ihres eingeschränkten Berufswahl-spektrums durchschnittlich 20 Prozent weniger als Männer.



Foto: Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit e.V.

@ www.girls-day.de

|| So sieht der Rechner im Inneren aus:
Am Girls'Day erhalten die Teilnehmerinnen Einblick in Technik, IT, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften.



Foto: Michael Jaspers / Zeitungsverlag Aachen

II Peter Winkler und Günter Carpus (v. l.):
Ihr Erfolg ist eine Gemeinschaftsleistung.

Carpus+Partner AG am 30. März zu Gast beim IHK-Forum

Planung ist immer Teamarbeit!

Die Carpus+Partner AG ist ein international tätiges Beratungs- und Planungsunternehmen mit derzeit 180 Mitarbeitern. Schwerpunkte sind die Planung und Realisierung von Produktionsstätten, Büro- und Laborgebäuden für Industrieunternehmen, insbesondere im Life Sciences-Sektor. Am 30. März präsentiert sich die Carpus+Partner AG ab 18:30 Uhr im Großen Foyer der IHK Aachen beim 26. IHK-Forum, das die Aachener Zeitung und die IHK Aachen gemeinsam veranstalten.

Als Peter Winkler noch Maschinenbaustudent an der RWTH Aachen war, verdiente er sich seinen Lebensunterhalt als Tennislehrer. Einer seiner Schüler war Günter Carpus. Ein unzuverlässiger Schüler, der so manches Mal nicht zur Tennisstunde erschien. Daher gab Peter Winkler ihm immer die letzte Tennis-Stunde des Tages – da war es nicht so schlimm, wenn er mal nicht kommen konnte. Aber wenn er kam, gingen der Lehrer und sein Schüler nach dem Training oft noch gemeinsam etwas trinken. Der Tennis-Schüler Günter Carpus leitete damals schon ein Ingenieurbüro für Bauleitung. Die Vision, die er damals hatte, klang für den Tennis-Lehrer und Maschinenbauer Peter Winkler faszinierend: ein interdisziplinäres Team für Engineering aufzubauen. Darüber sprachen sie wieder und wieder. Dafür gab Peter Winkler schließlich seine Promotionsstelle auf und trat 1987 in die Geschäftsleitung des Unternehmens von Günter Carpus ein, das fortan Carpus+Partner hieß. Dies war der Übergang zu einem Generalplanungsbüro. Die Ingenieurdienstleistungen wurden zunächst erweitert um die Bereiche Architektur und Technik.

Erfolg mit dem positiven Ansatz

Heute hat die Carpus+Partner AG 180 Mitarbeiter. 45 verschiedene Berufe sind vertreten. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung im Rücken wissen Günter Carpus und Peter Winkler: Es war damals ihr Leistungsversprechen, das bei den ersten Kunden gewirkt hat, denn Fachwissen alleine reicht nicht aus. „Unser Durchbruch kam mit 4711 zu unserem zehnten Firmengeburtstag“, erinnert sich Günter Carpus. Der Auftrag: ein kompletter Werksneubau. Nach nur sechs Monaten Bauzeit konnte die Produktion schon begonnen werden. Damals setzte man erstmals eine Idee um, die Günter Carpus „Vertrag mit positivem Ansatz“ nennt: Statt der üblichen Vertragsstrafen bei Nichterfüllung der Leistungen vereinbarte man einen Bonus, falls man früher fertig würde... Das Ergebnis: Es gab von allen Seiten ein eisernes Bemühen, mit dem Bau fertig zu werden.

Dieses Beispiel ist typisch für die Erfolgsstory von Carpus+Partner. Es ist eine Story, in der als roter Faden immer wieder dieser „positive Ansatz“ aufblitzt, der die Erfolge belohnt und sie allein schon dadurch vermehrt. Selbstverständlich schaffte man das 4711-Werk rechtzeitig und der Duft dieses Erfolges wehte zunächst zu Bayer Leverkusen, die mit Carpus+Partner ein großes Werk bauten und sie dann am Markt weiterempfehlten. Da im Kosmetikbereich Hygiene sehr wichtig ist, bauten diese Projekte für Carpus+Partner die Brücke in den Pharma-Bereich, dem heu-

tigen Schwerpunkt des Unternehmens. „70 Prozent unserer Kunden kommen aus dem Pharmabereich“, erklärt Peter Winkler. Zukünftig will Carpus+Partner den Bereich Krankenhausbau weiter ausbauen.

Kommunikation ist alles

Bis heute verbindet den früheren Tennis-Schüler Günter Carpus und seinen Tennis-Lehrer Peter Winkler eine tiefe Freundschaft. Sie teilen sich ein gemeinsames Büro und pflegen einen offenen Umgang miteinander. Natürlich haben beide auch schon mal unterschiedliche Ansichten zu einem Thema, entscheidend ist für sie dabei, wie sie zum Schluss einer Diskussion ohne Dominanz und Machtgehebe zu einem Konsens kommen. „Wir sind überzeugt davon, dass dies eine Strahlkraft auf unsere Mitarbeiter hat“, sagt Günter Carpus. Beide sind sich einig, dass Kommunikation, Fair Play und teamorientiertes Arbeiten das Fundament für den Erfolg bilden. Daher fördern sie dies in Workshops und Seminaren, die die Bindung der Mitarbeiter an das Team stärken und den Spaß am erfolgreichen Miteinander steigern. Für die beiden Unternehmer galt von Anfang an der Grundsatz: Kooperation statt Hierarchie.

(Heike Horres-Classen)

i Anmeldungen zum IHK-Forum bis zum 23. März bei der IHK Aachen,
Andrea Ehlen, Tel.: 0241 4460234,
E-Mail: andrea.ehlen@aachen.ihk.de

@ www.carpus.de

Erster Unternehmertag an der FH Aachen

Technologie- und Wissenstransfer in der Region soll intensiviert werden

Mit Unternehmertagen, die in enger Kooperation zwischen der IHK Aachen und der FH Aachen durchgeführt werden, sollen Transferleistungen für die Unternehmen der Region jetzt weiter intensiviert werden. Am 2. April stellt der erste Unternehmertag an der FH Aachen den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vor: Alle interessierten Unternehmer erwartet dort fundiertes betriebswirtschaftliches Know-how.

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens hängt heute mehr denn je davon ab, wie schnell es Innovationen umsetzen und erfolgreich einführen kann. Besonders kleine und mittlere Unternehmen verfügen jedoch oft nur begrenzt über die hierzu notwendigen Potenziale. Zukünftig wird diesen Unternehmen verstärkt angeboten, das technologische und betriebswirtschaftliche Wissen der FH Aachen zu nutzen.

Der Technologie- und Wissenstransfer der FH Aachen und die Innovationsberatung der IHK Aachen haben sich zu anerkannten Drehscheiben von Innovationen sowohl nach außen als auch nach innen entwickelt. Sie sind Anlaufstelle für vielfältige Aktivitäten wie Messen und Ausstellungen, Existenzgründungen, Personaltransfer und Erfindungsmeldungen. Die Mitarbeiter beraten über Förderprogramme von Land, Bund und EU und helfen bei der Kontaktaufnahme und

-pflege zu diesen Institutionen und zu anderen Hochschulen. Künftig steht die FH Aachen noch stärker als Partner für Fragen und Problemstellungen zu neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zur Verfügung.

Vor 25 Jahren haben FH und IHK ihre Zusammenarbeit im Sinne eines Technologie- und Wissenstransfers zum Wohle der regionalen Wirtschaft in einem Kooperationsvertrag festgeschrieben. Anlässlich dieses Jubiläums wollen beide Häuser nun zusätzliche Angebote für die Unternehmen der Region entwickeln.



Anmeldung zum ersten FH-Unternehmertag bei Thomas Wendland, IHK Aachen, Tel.: 0241 4460-272, E-Mail: intus@aachen.ihk.de

Anzeige

Mit Kurzarbeit die Krise meistern – mit Qualifizierung den Start in den Aufschwung vorbereiten

In wirtschaftlichen Krisenzeiten sehen viele Unternehmer Entlassungen als einzigen Ausweg, die konjunkturelle Schwäche zu überstehen. Kurzarbeit und Qualifizierung sind zwei schlagkräftige Instrumente, Arbeitsplätze in kleinen und mittleren Unternehmen zu sichern und gleichzeitig den Start für den kommenden Aufschwung vorzubereiten. Ab 2009 verlängert sich die Bezugsdauer für Kurzarbeit von 12 auf 18 Monate und die Arbeitsagentur kann berufliche Weiterbildung von Kurzarbeitern fördern.

Kurzarbeit ermöglicht den Unternehmen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer wirtschaftlichen Krise weiterzubeschäftigen. Wenn die Konjunktur wieder anzieht und die Nachfrage nach Fachkräften steigt, können sie sofort auf ihre erfahrene und eingespielte Belegschaft zurückgreifen. In Zeiten eines zunehmenden Fachkräftebedarfs ist das ein handfester Wettbewerbsvorteil.

Wer genau Kurzarbeitergeld erhalten kann, wo es beantragt wird und was dabei zu beachten ist, erklärt www.arbeitsagentur.de oder auch www.einsatz-fuer-arbeit.de, eine gemeinsame Aktion des Bundesministeriums für Arbeit und

Soziales und der Bundesagentur für Arbeit. Unternehmen, die sich über Kurzarbeit informieren oder Kurzarbeit beantragen möchten, können sich auch direkt unter der Servicenummer **01801 / 66 44 66*** an den Arbeitgeber-Service ihrer Arbeitsagentur wenden.

Viele Betriebe haben im vergangenen Aufschwung erleben müssen, wie schwer Fachkräfte zu gewinnen waren. Die jetzt durch Kurzarbeit gewonnene Zeit kann zur Qualifizierung der betroffenen Mitarbeiter genutzt werden. Die Arbeitsagenturen bieten unterschiedliche, auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Förderprogramme an und beteiligen sich an

den Weiterbildungskosten während der Zeiten von Kurzarbeit. Die konkrete Höhe der Förderung richtet sich nach Art des Programms, der Qualifizierung, der Betriebsgröße und der Person der Arbeitnehmerin oder des Arbeitnehmers. Seitens der Arbeitsagenturen stehen spezialisierte Weiterbildungsberater für alle anfallenden Fragen zur Weiterbildung der beschäftigten Arbeitnehmer zur Verfügung. Sie sind ebenfalls über die oben genannte Rufnummer montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr erreichbar.

* Entgelt entsprechend der Preisliste Ihres Teilnehmernetzbetreibers



Bundesagentur für Arbeit



Foto: GründerRegion Aachen

Mit guten Gründungsideen der Krise trotzen

Die Initiative AC² – gründen und wachsen zeichnet zehn Erfolg versprechende Geschäftsideen aus

Im Kreishaus Aachen wurden die zehn erfolgversprechendsten Ideen der ersten Phase von AC² – der Gründungswettbewerb mit einem Preisgeld von je 1.000 Euro ausgezeichnet.

Die ausgezeichneten Gründungskonzepte der sechsten Auflage des Wettbewerbs im Überblick: Das Team Qplastics mit Dr. Felix Winkelmann, Deniz Genc, Philipp Rubruck, Emilia Skipnik und David Svensson widmet sich der Herstellung gewichtsoptimierter Polymer-Verbundwerkstoffe zur Verwendung zum Beispiel in Computer- oder Telefongehäusen. Mit der L15 Ultrafast Laser Power von Dr. Claus Schnitzler und Dr. Torsten Mans soll mittels eines patentierten Laser-Verfahrens zur Materialbearbeitung zum Beispiel die Herstellung von Solarzellen oder Triebwerken optimiert werden. Bei der Idee ELOKET von Andreas Petz, Niklas Matzeit und Patrick Pollok geht es um die Entwicklung und den Vertrieb eines elektrischen, geräuscharmen Kettenantriebes für motorisierte Schneemobile, während das Team seloc-Drive mit den Gründern Mirko Kleingries, Christoph Welsch, Matthias Görke, Toomas Suurküla und Antonia Vidal ein automatisches Nachführsystem für Solaranlagen entwickelt hat. Um das Thema Energie geht es auch bei idex, dem Konzept von Nicolas Mertens, Matthias Backes, Armin Motakef und Sebastian Schmieder. Das Team hat ein Energiespeichersystem

II v.l.n.r.: Nicolas Mertens, Rainer Buffo; Armin Motakef, Dirk Engel, Ingo Martin, Udo Eigenfeld, Dr. Frank Alsmeyer, Willy Krusy, Jonas Premper, Andreas Petz, Patrick Pollok, Niklas Matzeit, Mirko Kleingries, Dr. Torsten Mans, Dr. Claus Schnitzler, Dr. Ingo Recktenwald, Univ.-Prof. Wolfgang Schröder, Markus Marnett, Christian Steimle

entwickelt und plant den Aufbau eines Energiehandelsportals. Markus Marnett, Dr. Ingo Recktenwald, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schröder und Christian Steimle vom Team VAWTix wollen ein neuartiges Rotorkonzept für eine Hochleistungs-Windenergieanlage mit vertikaler Drehachse auf den Markt bringen, während sich die ECO Scheibenantriebe GmbH von Udo Eigenfeld mit der Produktion und dem Vertrieb energieeffizienter Scheiben-Antriebssysteme beschäftigt. Bei AeroBlaster, dem Konzept von Rainer Buffo und Ingo Martin, ist der Name Programm, handelt es sich dabei doch um ein leicht nachrüstbares Heckspoilersystem für Lkw-Aufbauten und Lkw-Auflieger. Die Software eTerSis der Gründer Dr. Thomas Bartnitzki, Carl-Georg Seydel, Sebastian Haberzettl und Jonas Premper wiederum bietet eine Komplettlösung für den elektronischen Vertrieb von Maschinenersatzteilen im Bereich der Bergbauzulieferindustrie. Und bei PEAXACT, dem Konzept von Dirk Engel, Dr. Frank Alsmeyer und Prof. Dr. Wolfgang Marquardt geht es um ein neuartiges Analyseverfahren zur schnellen und effizienten Messung von Schadstoffkonzentrationen, zum Beispiel in Fleisch.

Bei der Ermittlung der Gewinner stellte die hochkarätig besetzte Jury mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft die nominierten Gründungsideen auf den Prüfstand. Zur Jury gehören Monika Frings (FRITAX GmbH Steuerberatungsgesellschaft), Andera Gadeib (Dialego AG),

Professor Dr. Johannes Gartzten (FH Aachen), Fritz Jansen (ehemaliger Leiter Investitionsförderung der Sparkasse Aachen), Dr. Holger Jürgensen (AIXTRON AG), Helmut Krings (Krings & Sieger GmbH & Co. Anlagenbau, Stahlbau, Behälterbau KG), Wolf-Joachim Werth (Wolf-Joachim Werth Steuerberatungsgesellschaft mbH) sowie John Vossen (Vorsitzender der Stichting Hoogstarters, Maastricht). Mit viel Engagement und großem Sachverstand wurde in der Jurysitzung jeder nominierte Geschäftsplan hinsichtlich der maßgeblichen Bewertungskriterien Kreativität, Innovation und Beschäftigungspotenzial diskutiert.

Das bewährte Zusammenspiel von persönlicher Betreuung durch qualifizierte Mentoren, der Bereitstellung fundierter Arbeitsmaterialien, der Möglichkeit zum Zugriff auf das Fachwissen der Experten im AC² – Beraternetzwerk und der informelle Austausch im Rahmen der regelmäßig

stattfindenden themenspezifischen Coaching-Abende funktioniert und unterstützt die potenziellen Gründer auf dem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit.

Für die insgesamt 124 Projektideen von AC² – der Gründungswettbewerb 2008/09 geht es jetzt in die nächste Phase, die Entwicklung eines Detail-Geschäftsplanes. Dieser muss spätestens am 17. März eingereicht werden. Ein Einstieg in den laufenden Wettbewerb ist auch jetzt noch möglich und erwünscht. Alle Teilnehmer haben weiterhin die Chance, die Siegerprämie von 10.000 Euro einzustreichen.

i GründerRegion Aachen, Michael F. Bayer, Theaterstr. 6-10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-350, Telefax: 0241 4460-351, E-Mail: info@ac-quadrat.de

@ Internet: www.ac-quadrat.de



Ihre tägliche Post

von Ihrem PC

direkt in den Briefkasten

des Empfängers

Brief-Online-Versand
Kosten sparen mit Verstand

- mehr Qualität
- mehr Service
- mehr Sicherheit
- weniger Kosten

Steigen Sie ein in die Welt des Online-Briefversands – einfach und bequem gegen Rechnung. Und das schon ab 55 Cent* für eine Briefseite im Schwarzweiß-Druck inklusive Porto.

www.briefonlineportal.de

*zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer

@ MtoP
Mail to Print
Innovative Briefdistribution

Mail to Print
Innovative Briefdistribution GmbH
Stadionring 16
40878 Ratingen
Telefon: 0 21 02 / 55 66 100
www.mailtoprint.de

Beschäftigung sichern!

Gemeinsamer Kommentar von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz und DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun zur Kurzarbeit

Foto: BMAS



II Bundesarbeitsminister Olaf Scholz

In vielen Branchen sind die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise zu spüren, auch gesunde Unternehmen geraten zum Teil unter Druck. In dieser schwierigen Lage kommt es darauf an, dass Politik und Wirtschaft gemeinsam agieren, um Betriebe und Unternehmen zu stärken und dadurch Entlassungen soweit wie möglich zu vermeiden. Mit den Konjunkturmaßnahmen sollen positive Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung gesetzt werden. Die Verbesserung und

Vereinfachung der Kurzarbeit ist dabei ein wesentlicher Baustein. Bei der Umsetzung fällt auch den Industrie- und Handelskammern ein wichtiger Part zu: Sie stehen im Dialog mit ihren Mitgliedern und können diese vor Ort gemeinsam mit den örtlichen Arbeitsagenturen über Kurzarbeit und über die Fördermöglichkeiten bei der Qualifizierung der Beschäftigten während dieser Phase informieren. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) stellt zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit tagesaktuelle Informationen unter: www.einsatz-fuer-arbeit.de zur Verfügung.

Kurzarbeitergeld kann unabhängig von der Größe des Unternehmens oder der Zahl der Beschäftigten prinzipiell von jedem Arbeitgeber in Anspruch genommen werden. Angesichts der aktuellen Herausforderungen wurde dieses Instrument bereits deutlich attraktiver und einfacher gestaltet: So wurde die Bezugsdauer bereits auf 18 Monate aus-

geweitet. Zudem werden die Beantragung erleichtert und die Förderung verbessert, beispielsweise durch die Übernahme der Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge durch die Bundesagentur für Arbeit, die bislang vollständig der Arbeitgeber trägt. Wenn Kurzarbeit mit Qualifizierung verknüpft wird, können die Beiträge auf Antrag auch in voller Höhe übernommen werden.

Eine Qualifizierung der Beschäftigten während der Kurzarbeit kann dazu beitragen, beim nächsten Aufschwung einen Wettbewerbsvorteil zu haben: Bewährte und gut ausgebildete Fachkräfte stehen bei steigendem Auftragsvolumen sofort wieder zur Verfügung. Diese Grundüberlegung eint Wirtschaft und Bundesregierung, wenn auch bei der Ausgestaltung der Maßnahmen zum Teil unterschiedliche Vorstellungen bestanden. Die Bundesregierung wird die Fördermöglichkeiten für Weiterbildung ausbauen und weitere finanzielle Anreize schaffen, um die Weiterbildung der Mitarbeiter während der Kurzarbeit zu unterstützen.

Politik und Wirtschaft werden auch in Zukunft daran arbeiten, die Folgen der Wirtschaftskrise abzufedern. Es geht darum, zukunftsfähige Arbeitsplätze in den Betrieben zu erhalten und die Unternehmen mit bewährtem und verbessertem Know-how aus dieser schwierigen Situation herauszuführen.

 Service-Infotelefon des BMAS, Tel.: 01805 - 676712

Foto: DIHK



II DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun

Informationen zu Kurzarbeit und Qualifizierung – ein Überblick

Mit dem Kurzarbeitergeld steht ein Instrument zur Verfügung, mit dem Betriebe in der konjunkturellen Schwächephase Arbeitsplätze erhalten können. Welche Möglichkeiten hier bestehen, welche Erleichterungen das Konjunkturpaket II dazu enthält und wo weitere Informationen verfügbar sind, lesen Sie im Folgenden.

Verlängerte Bezugsdauer

Schon im November hat die Bundesregierung eine Verlängerung der Bezugsdauer des Kurzarbeitergeldes auf maximal 18 Monate beschlossen. Während der Krise können Arbeitgeber durch das Kurzarbeitergeld leichter an ihren Beschäftigten festhalten, und zwar unabhängig davon, wie groß ihr Unternehmen ist oder wie viele Beschäftigte sie haben. Muss die Produktion vorübergehend erheblich heruntergefahren werden, können Arbeitgeber und Beschäftigte

eine Vereinbarung über die Verringerung der Arbeitszeit mit entsprechender Entgeltreduzierung treffen. Die Beschäftigten erhalten dann 60 Prozent des ausgefallenen Nettoarbeitsentgelts als Kurzarbeitergeld beziehungsweise 67 Prozent, wenn ein Kind mit im Haushalt lebt. Dieser Betrag wird von der Bundesagentur für Arbeit gezahlt. Die Entgeltfortzahlung bei Urlaub und an Feiertagen durch den Arbeitgeber besteht weiter. Die Beschäftigten und ihre Familien bleiben sozial abgesichert. Wenn die Konjunktur

wieder anzieht und die Nachfrage nach Arbeitskräften steigt, können die Unternehmen ohne Zeitverlust auf ihre gut ausgebildeten Beschäftigten zurückgreifen.

Entlastungen der Arbeitgeber durch Konjunkturpaket II

Mit dem zweiten Konjunkturpaket sind weitere Verbesserungen beim Kurzarbeitergeld beschlossen worden. Damit wird die Attraktivität des Kurzarbeitergeldes erhöht. Der Arbeitgeber wird um die Hälfte der Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung entlastet. Die Bundesagentur für Arbeit erstattet dem Arbeitgeber diesen Betrag. Darüber hinaus wird künftig der Nachweis eines mehr als zehnprozentigen Entgeltsausfalls je Arbeitnehmer genügen, um Kurzarbeit zu beantragen – es muss also nicht mehr nachgewiesen werden, dass mindestens ein Drittel der Beschäftigten von dieser Lohnkürzung betroffen ist, wie es derzeit Voraussetzung für den Anspruch ist. Zudem werden die Antragsstellung und das Verfahren vereinfacht. Insbesondere wurde der Vordruck zur Anzeige des Arbeitsausfalls kürzer gefasst. Diese Verbesserungen sollen rückwirkend zum 1. Februar 2009 in Kraft treten und bis Ende 2010 gelten.

Qualifizierung während Kurzarbeit

Die Phase der Kurzarbeit kann für Qualifizierung und Fortbildung genutzt werden. Nach der Devise „Qualifizieren statt Entlassen“ fördern das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesagentur für Arbeit daher Weiterbildungsmaßnahmen während der Kurzarbeit. Auf Antrag werden den Arbeitgebern für Zeiten der Qualifizierung während der Kurzarbeit die vollen Sozialversicherungsbeiträge erstattet. Die Weiterbildungskosten werden von der Bundesagentur für Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds bezuschusst. Arbeitgeber, die diese Möglichkeit in Anspruch nehmen, können bei verbesserter Auftragslage über eine höher qualifizierte Belegschaft verfügen und somit gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Auch für Geringqualifizierte und ältere Arbeitnehmer soll in der Krise gelten: „Qualifizieren statt Entlassen“. Deshalb können Unternehmen und Beschäftigte durch das Programm zur Förderung der „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ („WeGebAU“) der Bundesagentur für Arbeit bei der Weiterbildung finanziell unterstützt werden. Ziel dabei ist, durch Qualifizierung die beruflichen Kompetenzen der Teilnehmer zu erhöhen, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und auf diese Weise Entlassungen zu verhindern. Im Rahmen von „WeGebAU“ können die Kosten, die für Ungelernte und ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für Weiterbildung oder zum Nachholen eines Berufsabschlusses anfallen, voll übernommen werden. Auch kann der Arbeitgeber bei der Weiterbildung Geringqualifizierter Zuschüsse zum Arbeitsentgelt erhalten. Informationen über die Förderbedingungen sind bei den Arbeitgeberservices der zuständigen Agentur für Arbeit (Tel. 01801 - 66 44 66) erhältlich.

Diese Fördermöglichkeiten gelten auch, wenn Kurzarbeit im Betrieb nicht notwendig ist.

Das bisher auf Zielgruppen ausgelegte „WeGebAU“-Programm wird weiter geöffnet. Es soll künftig auch die Weiterbildung von beschäftigten Arbeitnehmern umfassen, deren Berufsabschluss und letzte Weiterbildung mindestens vier Jahre zurückliegt. In diesen Fällen werden die Qualifizierungskosten übernommen. Das Alter der Beschäftigten spielt dabei ebenso wenig eine Rolle wie die Größe des Betriebes.

Auf der Homepage www.einsatz-fuer-arbeit.de des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie der Bundesagentur für Arbeit finden sich die wichtigsten Informationen rund um die Themen Kurzarbeit und Qualifizierung. Darüber hinaus hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ein Infotelefon eingerichtet. Unter der Nummer 01805 - 6767-12 können sich Arbeitnehmer wie auch Arbeitgeber informieren. Auf Wunsch stellen die Mitarbeiter auch direkt den Kontakt zur örtlichen Agentur für Arbeit her.

Qualifizierung der Mitarbeiter während Kurzarbeit:

- ▶ Arbeitgeber-Service: Tel. 01801 66 44 66
- ▶ Informationen zur Kurzarbeit (Arbeitnehmer): Agentur für Arbeit, Stadt Aachen, Sabine Lassen, Tel. 0241 8974564, Axel Köhnke, Tel. 0241 8971389
- ▶ Agentur für Arbeit, Kreis Aachen, Dirk Weber, Tel.: 02402 965618
- ▶ Agentur für Arbeit, Kreis Heinsberg, Iris Matzerath, Tel. 02431 8099206
- ▶ Agentur für Arbeit, Kreis Düren, Stefan Köhnen, Tel.: 02421 124581
- ▶ Agentur für Arbeit, Kreis Euskirchen, Tel. 02232 9461666

Industrie- und Handelskammer
Aachen



Informationsveranstaltung: Krise meistern mit Kurzarbeit

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen bietet am Mittwoch, 4. März, in der IHK von 16 bis 18 Uhr eine kostenlose Informationsveranstaltung zu dem Thema Kurzarbeit an.

Durch Kurzarbeit können in einer wirtschaftlich schwierigen Situation Entlassungen vermieden werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, das Thema in all seinen Facetten zu beleuchten. Zu diesem Zweck wird Dr. Johannes Delheid, Fachanwalt für Arbeitsrecht der Kanzlei Delheid Soiron Hammer, zunächst die relevanten arbeitsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Aspekte der Kurzarbeit erläutern.

Anschließend werden praktische Hinweise insbesondere zur Antragsstellung und zur Verfahrensabwicklung bei der Agentur für Arbeit dargestellt.



Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: verw@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-319 erfolgen kann.



„Der RWTH Aachen Campus ist eine Einladung an die Unternehmen!“

Professor Günther Schuh: Hochschulfläche wird sich verdoppeln

Foto/Grafiken: WZL



II Professor Günther Schuh:

Die Wirtschaft soll es künftig leichter haben, an der Forschung teilzuhaben.

In Aachen hat es Tradition, dass die Wirtschaft mit dem Hochschulen eng verknüpft ist. Innovationen aus den verschiedenen Bereichen der Hochschulen werden in den Unternehmen der Region weiter entwickelt und zur Marktreife gebracht. Die Arbeit der Forschungszentren der RWTH Aachen orientiert sich stark an den Erfordernissen der Industrie. Nun wird in Aachen ein ehrgeiziges Campus-Projekt verwirklicht. Standorte werden das Hochschulerweiterungsgelände

in Aachen Melaten und ein Teilstück des Aachener Westbahnhofs sein. Professor Günther Schuh, Institutsleiter des Werkzeugmaschinenlabors (WZL) und Prorektor der RWTH für Wirtschaft und Industrie, ist verantwortlich für das Mammut-Vorhaben.

Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Was wird der Campus den Unternehmen in unserer Region bringen?

Professor Günther Schuh: Mit dem Campus wird aus der RWTH ein fortschrittlicher Typus Uni werden, ein Hot Spot oder ein Marktplatz für Forschung, Entwicklung und Lehre. Wir schaffen eine Infrastruktur, die es der Wirtschaft erleichtert, an der Forschung teilzuhaben. Es gibt nun mal die Erkenntnis, dass die Hochschule auf die Wirtschaft einen verschlossenen Eindruck macht. Wir sind nicht verschlossen, aber wir wirken so. Deswegen wollen wir an den Strukturen arbeiten und uns als Hochschule noch stärker als bisher an den Fragestellungen der Wirtschaft ausrichten.

WN: Was passiert jetzt auf Melaten und wann werden die ersten Unternehmen bauen, beziehungsweise mit wie vielen Clustern wird man eröffnen?

Schuh: Für Melaten sollte es bis zum 30. Juni dieses Jahres einen rechtsverbindlichen Bebauungsplan geben. Bis Ende März werden wir hochschulintern die ersten sechs Cluster gegründet haben. Mit dem Bau der Infrastruktur werden wir im September beginnen. Etwa ab Dezember werden dann die ersten drei bis vier Gebäude entstehen.

WN: Wie geht es auf dem Westbahnhofgelände weiter?

Schuh: Die Verhandlungen mit der Bahn sind nun nach drei langen Jahren abgeschlossen. Wir rechnen damit, dass dort 2011 gebaut werden kann.

WN: Wie funktioniert die Ansiedlung / Immatrikulation der Unternehmen?

Schuh: Für die Unternehmen ist eine systemische Forschung interessant, nicht eine, die streng nach Fakultäten getrennt ist. Damit wir ein Gesamtsystem abbilden können, brauchen wir ein Cluster. In solch einem Cluster sind dann zehn bis zwanzig Disziplinen gebündelt vorhanden. Insgesamt sind für den Campus 15 Cluster geplant. In jedem Cluster sollten zwei große Key Player – vielfach werden es die Marktführer in dem jeweiligen Bereich sein – und mindestens zehn mittelständische Unternehmen vorhanden sein. Die Unternehmen immatrikulieren sich und geben außerdem eine Mietabsichtserklärung ab. Mit der Immatrikulation kommt neben der Forschung auch die Lehre ins Spiel: Die Firmen beteiligen sich an der Lehre, geben Vorlesungen, Seminare, beteiligen sich an Arbeitsgruppen oder ähnlichem. Sie erhalten für ihre Mitarbeiter so





genannte Hörer-Scheine, mit denen diese zum Beispiel an berufsbegleitenden Masterprogrammen oder Zertifikatslehrgängen an der RWTH International Academy teilnehmen können.

WN: Können Sie schon Key Player nennen, die kommen werden?

Schuh: Insgesamt stehen bereits sechs Cluster fest. Einige Key Player haben uns noch nicht die Freigabe gegeben, ihre Namen bekannt zu geben. Nennen kann ich beispielsweise Philips, Bosch und Siemens.

WN: Wie sehen Sie das zukünftige Verhältnis der bereits in der Region existierenden Cluster zu denen auf dem Campus?

Schuh: Wir wissen natürlich, dass es schon seit Jahren funktionierende Cluster hier in der Region gibt, die mit unseren Clustern „verlobt“ sind. Ich möchte ausdrücklich betonen, dass wir uns nicht in Konkurrenz zu diesen befinden, sondern uns als Partner sehen. Ein Cluster wird umso wertvoller, je mehr sich daran beteiligen, ausdrücklich auch über das Campus-Gelände hinaus.

WN: Wie klein dürfen die KMU sein, die sich rund um die Key Player ansiedeln?

Schuh: Da gibt es keine Beschränkungen. Unternehmen aller Größen sind eingeladen, sich zu beteiligen. Für alle, die es möchten, wird es eine Lösung geben. Und es ist für alle von Nutzen, sich an einen solchen Knotenpunkt anzuknüpfen.

WN: Werden auch diejenigen Unternehmen profitieren, die sich nicht ansiedeln?

Schuh: Ja, auf jeden Fall. Ein solches Projekt hat eine ungeheure Strahlkraft. Man muss sich das mal klarmachen: Die Fläche der Hochschule wird sich ja verdoppeln! Man kann sich das vorstellen wie eine große Dauer-Messe. Der Campus ist eine Einladung an die Unternehmen – ausdrücklich auch an kleine und mittlere Unternehmen. Sie können und sollen sich einbringen, zum Beispiel in Arbeitskreisen oder bei Fachevents.

WN: Hält die Konjunkturkrise das Projekt auf?

Schuh: Die Krise wird den Campus nicht stoppen, aber sie wird auch nicht spurlos an uns vorüber gehen. Es gibt beim Campus-Projekt eine sehr dezentrale und kleinteilige Ansiedlungsstrategie. Wir liefern den Firmen kein hartes Problem, denn die Aufwendungen für die Ansiedlung sind nach unseren Strukturen nicht bilanzwirksam.

WN: Was fasziniert Sie persönlich am Campus?

Schuh: Ein Ingenieur will immer gestalten. Die Lösung der Frage, wie man das Gute an einer schon sehr guten Uni steigern kann, ist ausgesprochen reizvoll. Das Campus-Konzept ist im Kern das Konzept einer modernen Humboldt'schen Universität. Damit wird unsere Uni berühmt werden. Natürlich ist es eine sehr reizvolle Aufgabe, eine solche Entwicklung auf den Weg zu bringen.

(Das Interview führte Heike Horres-Classen.)

RWTH Aachen Campus

- ▶ 2,5 Quadratkilometer Fläche
- ▶ 15 Cluster mit Büros und Forschungseinrichtungen für 10.000 Mitarbeiter
- ▶ Investitionsvolumen bis zu zwei Milliarden Euro
- ▶ Ansiedlungsmöglichkeiten für bis zu 200 Unternehmen
- ▶ Erster Bauabschnitt in Aachen Melaten, 270.000 Quadratmeter für Hochschuleinrichtungen, bis zu neun Cluster mit Laboren und Büros
- ▶ Baubeginn voraussichtlich ab Herbst 2009 möglich, Auftakt der Bautätigkeit durch EON Forschungszentrum für Energie
- ▶ Zweiter Bauabschnitt ab 2011 auf dem Westbahnhof-Gelände mit 276.000 Quadratmetern und sechs weiteren Clustern

Die sechs Startcluster auf Melaten:

- ▶ Energietechnik
- ▶ Photonics (Laser- und Lichttechnik)
- ▶ Integrative Produktionstechnik
- ▶ Logistik
- ▶ Bio-Medizintechnik
- ▶ Heavy Duty & Off High Way Powertrain (Schwerlastantriebsstränge beispielsweise für Windkraftanlagen)

Die Cluster werden thematisch und in direkter räumlicher Nachbarschaft zu den bestehenden Instituten angesiedelt.

@ www.wzl.rwth-aachen.de

i **Informationen zu RWTH Aachen Campus:**
Martina Mainz, Tel. 0241 80 25 331,
martina.mainz@rwth-aachen.de



STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Das feste Band technischer Zusammenarbeit

NEUMAN & ESSER kooperiert mit Instituten der RWTH Aachen

NEUUMAN & ESSER (NEA) ist ein mittelständisches Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, das Hochleistungsmaschinen wie Kolbenkompressoren und Mahlanlagen für den globalen Markt fertigt. Mit einem Stab von zehn Diplom-Ingenieuren der TH und FH unterhält NEUMAN & ESSER den Zentralbereich Technik (ZT), die Abteilung F&E für Produktentwicklung. Doch reicht diese Besetzung nicht aus, alle anstehenden Entwicklungsaufgaben für diverse Anwendungsbereiche selbst zu bewältigen. Aus diesem Grund bedient sich NEA regelmäßig der Zusammenarbeit mit vier Instituten der RWTH Aachen.

Wenn die eigenen Tools nicht ausreichen

Die Entwicklungsaufträge, die NEA an das VKA, beziehungsweise die FEV unter Leitung von Professor Stefan Pischinger erteilt, sind vielseitig wie beispielsweise hydrodynamische Lagerberechnungen, Bauteilfestigkeitsrechnungen oder auch Festigkeitsnachweise. Die Zusammenarbeit mit dem VKA kommt dann zustande, wenn die NEA-eigenen Tools nicht ausreichen, um Analysen und Berechnungen von Bauteilen, wie zum Beispiel von Lagern bei besonders kritischen Beanspruchungen, selbst vorzunehmen. Dr. Klaus Hoff, Leiter des Zentralbereichs Technik, hat daraufhin die Entwicklung eines eigenen Programms zur hydrodynamischen Berechnung vorangetrieben, das auf dem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch mit der FEV basiert.

Treten hingegen Probleme bei der Kompressorperipherie auf, wendet sich der Zentralbereich Technik bevorzugt an das heute von Professor Georg Jakobs geführte Institut für Maschinenelemente und Maschinengestaltung. Vor wenigen Jahren erwiesen sich beispielsweise die Angaben eines Kupplungsherstellers als fehlerhaft, nachdem die dynamischen Torsionssteifigkeiten von Stahlamellenkupplungen experimentell auf dem Prüfstand des Instituts unter der damaligen Leitung von Professor Peter W. Gold bestimmt wurden.

Was NEA etwa seit dem Jahr 2000 mit dem Institut für Eisenhüttenkunde verbindet, sind experimentelle Schwingfestigkeitsuntersuchungen zur Bestimmung der dynamischen Bauteilfestigkeit. Dafür wird jeweils eine Kopie des geometrisch komplizierten, stark gekerbten Bauteiles als Probe gefertigt und von den wissenschaftlichen Mitarbeitern



II Ausrichtung der Lagerschale in der Vakuumkammer durch Ulrich Mohr (l.), IWM und Dr. Marcel Hепен, NEA.

von Professor Wolfgang Bleck in eine Schwingprüfmaschine gespannt. Das Bauteil wird entsprechend vorgegebener Lastzyklen bis zum Versagen gepulst. Ziel dieser Untersuchungen ist die Bestimmung der Dauerfestigkeit von Teilen.

Das REM: Mehr als nur ein Hilfsmittel

Wenn Ursachenforschung von Schäden an diversen auf Metall basierenden Bauteilen betrieben werden muss, wendet sich NEA an das Institut für Werkstoffkunde im Maschinenbau (IWM) und das seit fast 20 Jahren. Bei der Schadensanalyse führt das Institut metallographische Untersuchungen unter Einsatz von hochwertigen Licht- wie auch Rasterelektronenmikroskopen (REM) durch. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist durch schnelle Zugriffsmöglichkeiten auf die Ausrüstung gekennzeichnet, dank Professor Paul Beiss.

Gegenstand der letzten Untersuchung im Januar 2009 waren einige Partikel auf der Oberfläche einer Gleitlagerschale. „Wir konnten bereits aufgrund interner Untersuchungen das Kompressorgehäuse und den

Lagerwerkstoff als Herkunft der Partikel ausschließen, aber die Ursache war damit noch nicht gefunden“, erklärt Dr. Marcel Hempen, Fachkundiger für Werkstoffanwendungen und Messungen bei ZT. Die EDX-Analyse lieferte das erhoffte Ergebnis: Die Partikel stammten von einem unlegierten Stahl. ZT konzentrierte sich daraufhin auf die Peripherie des Kompressors als mögliche Fehlerquelle und zog daher aufgrund der Materialzusammensetzung das Laufrad der Ölpumpe in die engere Betrachtung. Der Defekt an der Ölpumpe sprach als weiteres Indiz dafür. Kurzum wurde die Ölpumpe konstruktiv so geändert, dass das Laufrad in Zukunft auch bei starken Anlagenschwingungen nicht mehr beschädigt wird. Somit hatte die REM-Analyse des IWM die Verbindung des Lagerschadens und der Ölpumpe als sichere Fehlerquelle aufgezeigt.

Es muss nicht immer F&E sein

Dass sich die Expertise eines TH-Institutes erfolgreich auch auf anderem Wege für NEA nutzen lässt, zeigt ein Innovationsworkshop, der im Jahr 2007 in Zusammenarbeit von NEA mit dem WZL durchgeführt wurde. Dabei stand die vom WZL gelieferte Schematik zur Ideenfindung im Vordergrund. Diese wurde dann von kreativen NEA-Köpfen aus Engineering, Vertrieb und internationaler Geschäftsführung angewendet, um neue Produkte, beziehungsweise neue Anwendungsbereiche zu finden.

Nicht nur die TH-Nähe bringt Vorteile

Aus den Beispielen wird ersichtlich, dass NEA auf universitäre Untersuchungen angewiesen ist. Zum einen verlangen Kunden kurzfristig Gutachten von unabhängigen Instituten als neutralen Nachweis, zum anderen kann ein Mittelständler nicht soviel Manpower für F&E vorhalten. Die RWTH Aachen, als eine der führenden technischen Hochschulen im Maschinenbau Deutschlands, verfügt über modernste Analysemethoden und kapitalintensive Ausrüstungen. Die erzielten

Erkenntnisse aus den technischen Untersuchungen verhelfen NEA, die hohen Qualitätsansprüche an Langlebigkeit der Hochleistungsmaschinen sogar zu übertreffen – ein wichtiges Ziel für NEA, um weiterhin die technische Führerschaft auf dem globalen Verdrängungsmarkt zu sichern.

Und noch ein nicht zu vernachlässigender Punkt: Unter Fachkräftemangel leidet NEA nicht! Das Rekrutieren von hoch ausgebildeten Ingenieuren für die Produktentwicklung verläuft für NEA schnell und unkompliziert, manchmal einfach durch Aushänge von vakanten Stellenangeboten in Instituten. Doch der personelle Austausch ist nicht nur einseitig zu verstehen: So organisiert das VKA einmal jährlich für Studenten der Vorlesungsreihe zu Kolbenmaschinen eine eintägige Exkursion bei NEUMAN & ESSER. Unter Leitung von Dr. Klaus Hoff werden anhand ausgewählter Praxisthemen „echte“ Anwendungen veranschaulicht, die zum Teil sogar Gegenstand von Klausuren werden können.

|| Vakuumkammer der REM-Anlage mit EDX-Detektor („Energiedispersive Röntgenspektroskopie“) des IWM und die zu untersuchenden Teile einer Lagerschale.



Für Unternehmer mit Weitblick

Effiziente Beleuchtungstechnik spart Geld & schont die Umwelt!

Lassen Sie jetzt die Beleuchtungstechnik in Ihrem Unternehmen modernisieren und

- senken Sie Ihre Beleuchtungskosten um mehr als 50 %
- profitieren Sie von bis zu **5.000 € Fördergeld**

Nutzen Sie unser Förderprogramm und rufen Sie uns am besten heute noch an: 0241 181-333. Wir beraten Sie gern!

Weitere Informationen halten wir auch im Internet für Sie bereit:

www.energieeffizienz-aachen.de

Eine Initiative von



Enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis

Kombinierte Studiengänge führen zur Doppelqualifikation

Berufspraktische und wissenschaftliche Ausbildung in einem: Mit den kombinierten Studiengängen der FH Aachen erarbeiten sich besonders leistungsbereite junge Leute eine Doppelqualifikation. In nur drei bis fünf Jahren erlangen sie den Bachelor-Abschluss und absolvieren gleichzeitig eine betriebliche Lehre. Unternehmen binden auf diese Weise qualifizierte und hochmotivierte Arbeitskräfte frühzeitig an den Betrieb. Um der gestiegenen Nachfrage Rechnung zu tragen, sind im Kammerbezirk Aachen in Kooperation zwischen der FH Aachen, einzelnen Berufskollegs und der IHK Aachen neue kombinierte Studiengänge entwickelt worden.

Neben dem klassischen Vollzeitstudium hat sich in der Hochschullandschaft ein neuer Trend herausgebildet: die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft, von Theorie und Praxis. An der FH Aachen hat man die Zeichen der Zeit erkannt: Noch in diesem Jahr startet an der FH der ausbildungsintegrierte duale Studiengang Maschinenbau am Campus Jülich, im Wintersemester 2010/2011 folgt Elektrotechnik. Die betriebliche Ausbildung beginnt jeweils im Jahr davor, erst dann nehmen die Azubis ihr Studium an der Fachhochschule auf.

In Kooperation mit dem Berufskolleg Jülich absolvieren die Studierenden des Studiengangs Maschinenbau eine Ausbildung zum Industriemechaniker, die Ausbildung im dualen Studiengang Elektrotechnik erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg für Technik in Düren. „Der Vertrag für den Studiengang Elektrotechnik ist unterschriftsreif“, bekräftigt Dr. Roger Uhle, Pressesprecher der FH Aachen.

Drei Abschlüsse in vier Jahren mit „Betriebswirtschaft PLuS“

Bereits bewährt hat sich der Studiengang „Betriebswirtschaft PLuS (Praxisverbund Lehre



Foto: FH Aachen/Jeanne Püttmann

II Student und Azubi:

Besonders Leistungsfähige und -willige erarbeiten sich in nur kurzer Zeit eine Doppelqualifikation.

und Studium)“, der parallel sogar zu drei Abschlüssen führen kann: Die studierenden Azubis absolvieren eine Lehre zum Industriekaufmann oder zur Industriekauffrau, erlangen den Abschluss „Bachelor of Arts“ und legen optional eine Fremdsprachenkorrespondenten-Prüfung vor der IHK ab. Voraussetzung ist die Fachhochschulreife und ein Ausbildungsplatz bei einem Unternehmen, mit dem ein von der FH Aachen unterzeichneter Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde. „Wenn sich kein geeigneter Azubi finden lässt, entstehen den Unternehmen dabei keinerlei Kosten oder Verpflichtungen“, betont Waltraud Gräfen, die das Projekt bei der IHK Aachen betreut. Erstmals startete die dem eigentlichen Studienbeginn vorangehende Praxisphase im Sommer 2007.

„Durch die Parallelität der Ausbildung eignen sich die Absolventen wichtige Schlüsselkompetenzen an“, so Gräfen. „Vor allem Zeit- und Selbstmanagement-Fähigkeiten zahlen sich schnell aus.“ Begleitend zur Berufsausbildung findet am Berufskolleg in Stolberg die schulische Ausbildung statt. Das Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Aachen bietet für den kombinierten Studiengang zudem die Ausbildung zu Kaufleuten im Groß- und Außenhandel an.

Hervorragende Berufsaussichten für MATSE

Ebenfalls erfolgreich zeigt sich der kombinierte Studiengang „Scientific Programming“ des Fachbereichs Medizintechnik und Technomathematik, der ab dem Wintersemester 2010/2011 um weitere 40 Studienplätze pro Jahr ausgebaut werden soll. Der Studiengang findet in Koope-

ration mit dem Supercomputing Centre des Forschungszentrums Jülich und dem Rechen- und Kommunikationszentrum der RWTH Aachen statt. „Die Studierenden absolvieren eine Ausbildung zum Mathematisch-Technischen Software-Entwickler (MATSE) bei einem Kooperationspartner, einer großen IT-Firma in der Region oder an der FH Aachen“, erklärt Uhle. Eine fundierte Ausbildung wird so mit einem Bachelor-Studiengang kombiniert, nach weiteren vier Semestern kann das Studium „Master Technomathematik“ abgeschlossen werden.

Geplant ist im Fachbereich Medizintechnik und Technomathematik am Campus Jülich außerdem der duale Studiengang Physiotherapie, der in Kooperation mit den Physiotherapieschulen in der Region laufen wird.

Während die Absolventen ganz klar von der besonderen Qualifikation und der intensiven Betreuung profitieren, zahlt sich die Investition in einen studierenden Azubi auch für die Unternehmen aus. Sie lernen die Stärken der zukünftigen Fachhochschulabsolventen kennen, die im Rahmen ihrer Ausbildung die verschiedenen Abteilungen durchlaufen. Eine lange, kostenintensive Einarbeitung entfällt und entsprechende Führungspositionen können zeitnah besetzt werden. Auch Bachelor-Arbeiten können sich für ein Unternehmen als gewinnbringend erweisen.

Gegen den Fachkräftemangel: duale Ingenieurausbildung

In Hinblick auf den chronischen Mangel an hochqualifizierten Ingenieuren und Ingenieurinnen will die FH Aachen auch die duale Ingenieurausbildung vorantreiben. Zu diesem Zweck soll im Technologiepark Herzogenrath ein Koordinationsbüro eingerichtet werden. Der Fachbereich Bauingenieurwesen bietet ab dem kommenden Wintersemester den kombinierten Studiengang Bauingenieurwesen mit der ausbildungsbegleitenden Vertiefungs-

richtung „Netzingenieur“ an. Schwerpunkte bilden die Planung und Ausführung sowie der Betrieb von Netzwerken der Wasserversorgung und -entsorgung und der Gas-, Strom- und Medienversorgung. Parallel zum Studium erfolgt in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen die Ausbildung zum Rohrleitungsbauer.

Eng in die Strukturentwicklung der Eifel-Region wird außerdem der Studiengang „Holzingenieurwesen“ eingebunden sein. Für die holzspezifische Ausbildung im Bauingenieurstudium steht im dritten Studienjahr das Berufsbildungszentrum Euskirchen zur Verfügung. „Mit dem intensiven Bezug zur Eifel sollen die dort vorhandenen Ressourcen und Netzwerke sowie das Potenzial für gut ausgebildete Mitarbeiter bestmöglich genutzt werden“, so der Pressesprecher der FH Aachen. Die Studiengänge Bauingenieurwesen und Holzingenieurwesen schließen mit dem Grad des „Bachelor of Engineering“ ab.

Neben den Clustern Informatik, Infrastruktur und nachhaltiges Bauen sowie Energie umfasst der breit angelegte Ausbau des Studienprogramms der FH Aachen auch den Kompetenzschwerpunkt „Mobilität“. Verstärkt sollen – in Kooperation mit dem Prüfcenter Wildenrath der Siemens AG – akademische Fachkräfte in diesem Sektor ausgebildet werden. Ein entsprechender Bachelor-Studiengang „Schienenfahrzeugtechnik“ befindet sich in Vorbereitung.

Studienabschluss für Berufstätige

Wer sich parallel zur Berufstätigkeit fortbilden will, kann auf die berufsbegleitenden Ausbildungsangebote zurückgreifen. An der FH Aachen wurde speziell für Chemielaboranten und Chemietechniker mit Berufserfahrung ein Bachelor-Studiengang Prozesstechnik konzipiert. Nach acht Semestern erwerben die in der Prozessindustrie Tätigen den „Bachelor of Engineering“. Das Grundstudium wird von der Rhein-Erft Akademie in Hürth angeboten, das Hauptstudium wird an der Fachhochschule Aachen am Campus Jülich absolviert.



Foto: Andreas Hermann

II In Kooperation zwischen der FH Aachen, einzelnen Berufskollegs und der IHK Aachen wurden neue duale Studiengänge entwickelt: Nicht nur Bücherwissen prägt die Kombination aus Studium und Ausbildung, sondern auch ein hoher Praxisanteil.



Foto: Forschungszentrum Jülich

|| Ein Faible für Mathe und IT?
Ab dem Wintersemester 2010/2011
soll der Studiengang „Scientific Programming“
um weitere 40 Studienplätze
pro Jahr ausgebaut werden.

www.fh-aachen.de
www.ausbildung-matse.de
www.scientific-programming.de
www.vwa-aachen.de

IHK Aachen, Waltraud Gräfen, Tel.: 0241 4460-253,
E-Mail: waltraud.graefen@aachen.ihk.de

VWA Aachen, Wolfgang Loggen,
Tel.: 0241 4005000, E-Mail: info@vwa-aachen.de

Für die Möglichkeit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung beruflicher Qualifikation steht seit über 50 Jahren auch die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Aachen (VWA). „Das berufsbegleitende Studium in Abendform verlangt den Berufstätigen sehr viel Engagement, Stresstabilität und Durchhaltevermögen ab“, weiß Wolfgang Loggen, Geschäftsführer der VWA Aachen. In dreieinhalb Jahren führt das Studium an der VWA Aachen zum Wirtschafts-Diplom betriebswirtschaftlicher Fachrichtung mit der Bezeichnung „Betriebswirt/in (VWA)“. Der Studiengang schließt mit Prüfungen in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft sowie einer Diplomarbeit ab. „Die Absolventen signalisieren mit ihrem Abschluss, dass sie dieser großen Herausforderung gewachsen sind“, so Loggen. Dass sich der hohe Einsatz lohnt, zeigt der erfolgreiche Berufsweg vieler VWA-Absolventen: Gemäß einer gemeinsamen Studie der VWA Aachen und IHK Aachen zur beruflichen Biografie der Absolventen schätzen 71 Prozent der VWA-Absolventen die beruflichen Auswirkungen ihres Studiums als positiv ein.

Jedes Jahr nehmen im Wintersemester bis zu 120 Berufstätige das VWA-Studium auf. Bundesweit sind jährlich mehr als 20.000 Studierende an den über 100 Akademien eingeschrieben,

darunter Kaufleute und kaufmännische Angestellte, Industrie- und Handwerksmeister, Hochschulabsolventen, Beamte sowie Angestellte im öffentlichen Dienst. In Ausnahmefällen werden auch Bewerber, die keine abgeschlossene Berufsausbildung oder kein abgeschlossenes Studium aufweisen, zugelassen. „Gewährleistet wird der Erfolg durch die enge Verzahnung von beruflicher Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft“, erklärt Loggen. Die Veranstaltungen der VWA Aachen leiten Hochschuldozenten und erfahrene Praktiker aus Unternehmen und Verbänden.

(Anja Gossen)



LAGERZELTE

TOP KONDITIONEN



RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Tel. +49 (0) 60 49 / 95 10-0
Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@roeder-hts.de
www.roeder-hts.de




KRANTZ CENTER

verkehrsgünstig, preiswert.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheiten	ca. 110 m ² 154 m ² und 220 m ²
Halle mit Büroräumen, Sanitärbereich, großem Tor	ca. 692 m ²

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.
Rufen Sie die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

Pro4Plast: Forschung für die Praxis

Aachener Kunststoffforscher arbeiten an effizienterer Produktentwicklung

Spritzgießen ist ein Verfahren, Kunststoffprodukte mit einem Arbeitsgang in großer Stückzahl herzustellen. Dabei wird eine Kunststoffmasse unter hohem Druck in eine Form gepresst, die sich wiederum in einem Werkzeug befindet, das dem immensen Druck standhalten kann. Der überwiegende Anteil von Kunststoffprodukten, die uns im beruflichen und privaten Alltag begleiten, aber auch komplexe High-Tech-Produkte, werden mit diesem Verfahren hergestellt. Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen arbeitet derzeit an einer effizienteren Produktentwicklung: Die Kosten sollen signifikant reduziert und die kleinen und mittleren Unternehmen dadurch im internationalen Wettbewerb gestärkt werden.



Foto: IKV / Wimandy

|| Seit über 50 Jahren betreibt das Aachener IKV Forschung mit dem Ziel, der Industrie Problemlösungen für die betriebliche Praxis zu liefern. Hier: eine Spritzgießmaschine zu Forschungszwecken im Technikum des Instituts.

Die Spritzgießindustrie in Europa und der in der Wertschöpfungskette vorangehende Werkzeug- und Formenbau beschäftigen in Europa rund 1,5 Millionen Mitarbeiter, generieren einen jährlichen Umsatz von etwa 150 Milliarden Euro, sind technologisch weltweit führend und gehören damit zu den Schlüsselindustrien innerhalb Europas. Die fortschreitende Globalisierung und Anbieter aus Niedriglohnländern erhöhen jedoch den Wettbewerbsdruck in der Branche. Deshalb müssen die europäischen Unternehmen neue und systematische Wege bei der Entwicklung neuer Kunststoffprodukte gehen. Ziel ist es dabei, komplexe Produkte mit hoher Funktionalität bei gleichzeitig reduzierten Entwicklungszeiten und Kosten zu produzieren. Das Projekt Pro4Plast hat sich dieser Herausforderung angenommen und wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms „Collective Research“ gefördert. Das IKV an der RWTH Aachen arbeitet in diesem Projekt zusammen mit acht führenden Forschungsinstituten, elf kleinen und mittleren Unternehmen sowie neun Industrieverbänden aus acht Ländern.

Pro4Plast: neuer Ansatz, neue Technologie

Zu den wesentlichen Elementen von Pro4Plast gehören die Entwicklung eines Produktentwicklungssystems (PDGS) und eines erweiterten Simulationsverfahrens für Mehrkomponententeile und Produkte mit Einlegeteilen. Außerdem wird ein für Verarbeiter anwendbares Viskositätsmessverfahren entwickelt, das für die Verarbeitbarkeit von Kunststoffen wichtig ist. Darüber hinaus soll ein entsprechendes Schulungs- und Einführungsmodell für kleine und mittlere Unternehmen in Europa zur Verfügung gestellt werden.

Mit diesem neuen Ansatz und der neuen Technologie wird es möglich sein, die Kosten in der Konzeptions- und Entwicklungsphase komplexer Kunststoffbauteile um bis zu 30 Prozent zu reduzieren. Die Zeit bis zum Erreichen eines serienreifen Prozesses kann um bis zu 50 Prozent verringert werden. Eine anschließende Zertifizierung des Pro4Plast-Entwicklungsansatzes dokumentiert die hohe Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit erfolgreicher Anwender.

@ www.ikv-aachen.de

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Stichworten:

- ▶ Seit über 50 Jahren Forschung für die Praxis auf dem Gebiet Kunststoffe und Kautschuk
- ▶ Forschungsgegenstand: Spritzgießen, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung, Werkstofftechnik, Faserverstärkte Kunststoffe, PUR
- ▶ Träger: Fördervereinigung von 250 Unternehmen weltweit, davon rund 30 aus der Region Aachen
- ▶ Mehr als 300 Mitarbeiter
- ▶ Technologietransfer in die Handwerkswirtschaft
- ▶ Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung
- ▶ Professor Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli, Institutsleiter und Lehrstuhlinhaber



Fotos: Zukunftsinitiative Eifel

II Professor Dr. Johannes Gartzten von der FH Aachen (l.) hat enge Kontakte zu den Unternehmen in der Eifel, unter anderem zur Deutschen Mechatronics in Mechernich und deren Geschäftsführer Dr. Karlheinz Sossenheimer (Mitte). Die IHK wird bei den Kontaktgesprächen häufig von Geschäftsführer Fritz Rötting vertreten.

Zukunftsinitiative Eifel bringt die Hochschule auf's Land

Arbeitsplatz Eifel: Fachkräfte sind gefragt

Immer noch ist für viele die Eifel ein Synonym für eine verschlafene Region mit schöner Landschaft. Doch Tourismus und Natur sind nur eine Facette. Immer häufiger machen auch die innovativen Unternehmen in der Eifel von sich reden.

Durch die Zukunftsinitiative Eifel rücke die Eifel auch als Wirtschaftsstandort stärker ins öffentliche Bewusstsein, erläutert Thomas Wendland von der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK).

Dazu gehören international tätige Unternehmen wie etwa die Otto Junker GmbH in Lammersdorf, die metallurgische und thermische Anlagen verkauft und eine hochmoderne Edelstahlgießerei für Maschinenbauteile betreibt.

Die Produkte von Dürr Ecoclean werden weltweit von Automobilunternehmen zur präzisen Reinigung von Getriebe- und Motorteilen eingesetzt. Ob der Maschinenbauzulieferer Deutsche Mechatronics in Mechernich, ob die Kaller Kunststofftechnik GmbH oder die Carl Aug. Picard GmbH & Co. KG in Monschau, Hersteller von verschleißfesten Teilen und Werkzeugen – alle Unternehmen sind wichtige Arbeitgeber in der Region und auf den Weltmärkten zu Hause. Aber sie haben gleichzeitig ein gemeinsames Problem: Sie benötigen hochqualifizierte Fachkräfte.

Innovative Unternehmen bekannter machen

Die werden zwar an den Aachener Hochschulen ausgebildet, suchen dann aber häufig ihr berufliches Glück in Süddeutschland oder im Ausland. Die Eifel-Unternehmen gleich vor der Haustüre werden – wenn überhaupt – nur durch Zufall wahrgenommen.

Vielen Studierenden sei immer noch zu wenig bekannt, was für innovative und moderne Unternehmen in der Eifel tätig seien. Um allerdings Mitarbeiter zu bewegen, die Eifel als neues Lebensumfeld zu wählen, müsse noch einiges bewegt werden. „Natur alleine reicht da nicht. Auch das kulturelle und soziale Umfeld ist wichtig.“ Aber, so sagt Wendland, ihm liege ein Aspekt sehr am Herzen: „Es geht vor allem darum, Angebote zu vernetzen und deutlich besser zu nutzen. Und man muss die Eifel als Gesamttraum betrachten, also auch über Landes- und Staatsgrenzen hinaus.“

Das große Potenzial der Hochschulen muss anders genutzt werden, sagten sich die Verantwortlichen in der Region. So wurden verstärkt Aktivitäten zur Vernetzung der Eifel-Unternehmen mit den umliegenden Hochschulen initiiert.

In der Zukunftsinitiative Eifel haben sich zehn Eifelkreise in NRW und Rheinland-Pfalz und die Kammern der gewerblichen Wirtschaft zusammengeschlossen, um die Wirtschaftsstruktur der Eifel zu stärken und

diese im Wettbewerb der Regionen konkurrenzfähig zu machen. Eines von fünf Handlungsfeldern ist dabei „Technologie und Innovation“, das vom Kreis Aachen und der IHK Aachen federführend organisiert wird.

Eine der ersten konkreten Initiativen war die Aktion „Profs on Tour“. Unter diesem Motto organisierten IHK und Fachhochschule (FH) Aachen im März 2007 den Besuch von Professoren der FH in drei Maschinenbau-Unternehmen in Mechernich.

„Ziel des Besuches war, den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern und Kontakte zu schaffen“, sagt Thomas Wendland von der IHK. Die Professoren hatten Gelegenheit, drei innovative Unternehmen der Eifelregion kennen zu lernen und daraus Perspektiven für eine praxisgerechte Hochschulausbildung und konkrete gemeinsame Projektideen abzuleiten.

Dies ist auch hervorragend gelungen. Der mitgereiste Aachener Hochschullehrer Professor Ludger Knepper und die Deutsche Mechatronics GmbH in Mechernich vereinbarten anschließend eine Studienarbeit zur Planung eines kompletten Montagebereichs im Unternehmen. „Diese Arbeit hat uns deutliche Einsparungen im fünfstelligen Bereich eingebracht“, sagt Dr. Karlheinz Sossenheimer, Geschäftsführer der Deutschen Mechatronics. Dieser Erfolg, der weitere Projekte nach sich zog, ermutigte die Initiatoren zu weiteren Aktivitäten.

So entstand das Projekt „Eifeltec“, getragen von den Kreisen Aachen, Düren und Euskirchen durch die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft AGIT. Mit 60.000 Euro unterstützte das Land NRW das ehrgeizige Vorhaben. „Weil wir uns sicher waren, dass es sich lohnt, die technologischen und innovativen Potenziale der kleinen aber feinen Unternehmen in der Eifel besonders in den Blick zu nehmen“, sagt Ulrich Schirowski, bei der AGIT zuständig für die Regional- und Clusterentwicklung. Es gehe aber auch um die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in einer strukturschwachen Region.

Drei Netzwerke geschaffen

Vor rund zwei Jahren startete das Projekt Eifeltec, im September 2009 soll es fortgeführt werden, dann als „EifelArdennenTec“ gemeinsam mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Für Ruth Roelen vom Kreis Aachen ist das eine konsequente Ent-

wicklung, die auf den bisherigen Erfolgen von Eifeltec aufbauen kann. Zusätzlich müsse aber auch die Infrastruktur besser werden. Dazu zählt Schirowski beispielsweise eine breitbandige Datenanbindung, für die sich neben der AGIT auch die IHK intensiv einsetzt.

Im Rahmen von Eifeltec wurden Netzwerke für Studenten und Unternehmer geschaffen und die anwendungsorientierte Forschung in die Unternehmen gebracht. Umgekehrt bieten die Firmen den Hochschulen eine Plattform für Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten. Drei Netzwerke sind inzwischen entstanden: das Wirtschaft-Wissenschaft-Netzwerk, das Unternehmensnetzwerk und das Studierendennetzwerk. Zusätzlich wurden zwei so genannte Relaisstationen eingerichtet, um regionale Anlaufstellen für die Projektbeteiligten zu schaffen. Es sind die Technik-Agentur Euskirchen TAE und das Handwerker Innovationszentrum (HIMO) in Monschau. Hier finden die zahlreichen Netzwerkveranstaltungen statt.



|| Ziel zahlreicher Veranstaltungen des Projekts Eifeltec war das Knüpfen von Netzwerken. So können sich Unternehmer und die Vertreter der Hochschulen kennenlernen und Erfahrungen austauschen.

„Es gibt einen zunehmenden Ingenieurmangel“, bestätigt Professor Dr. Johannes Gartzten vom Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik der Fachhochschule Aachen. Sein Anliegen ist es, Absolventen in regionale Betriebe zu vermitteln und langfristig Führungskräfte auszubilden, die eigene Unternehmen gründen und Arbeitsplätze schaffen. „Fachhochschulstudenten sind nicht besser als Absolventen der TH. Aber sie arbeiten praxisbezogener, haben oft nach dem Abitur erst eine Ausbildung gemacht. Das ist eine ideale Voraussetzung dafür, in einem Unternehmen Karriere zu machen oder selbst ein Unternehmen zu gründen“, sagt der Dozent.

Technische Lösungen für Alltagsprobleme

Gartzten nutzte etwa seine Kontakte zur Otto Junker GmbH in Lammersdorf. „Etwa ein Dutzend Ingenieure sind seit dem Start des Projekts Eifeltec dorthin vermittelt worden, haben dort ein Praxissemester absolviert, Studien- oder Diplomarbeiten gemacht.“

Auch die Firma Dürr Ecoclean in Monschau bezeichnet das Projekt Eifeltec als sehr erfolgreiche Initiative. Die Bilanz, die Dr. Eugen Offermann zieht, kann sich sehen lassen: Sechs Diplomanden betreute das Unternehmen, zwei wurden nach Abschluss des Studiums fest eingestellt. So wurden qualifizierte Fachkräfte gefunden, die ihren neuen Arbeitgeber bereits aus der Praxis kannten und genau wussten, worauf sie sich einließen, als sie einen Arbeitsplatz in der Eifel wählten. „Es gibt etliche Studenten, die bewusst in die Eifel gezogen sind und dort auch Familien gegründet haben“, sagt Professor Johannes Gartzten. Ihn freut besonders, dass es inzwischen ein großes Netzwerk mit Unternehmern und der Fachhochschule gibt. Dadurch könnten Hemmschwellen abgebaut und Unternehmer motiviert werden, sich mit ihren Problemen aus der Praxis an die Hochschule zu wenden, um eine Lösung zu finden. „Wichtig ist dabei, dass man offen auf die Firmen zugeht und auch eine gleiche Sprache findet.“ So ist es für Gartzten selbstverständlich, die Unternehmen zu besuchen und sich dort über mögliche Themen für Diplomarbeiten zu informieren oder Konstruktions- und Produktionsprobleme mit der Firmenleitung zu besprechen. (hhs)

II Kontaktaufnahme über das Career Center:
Ina Rixen, Personalleiterin des Aachener
Software- und Beratungshauses SOPTIM,
im Vorstellungsgespräch.

Foto: Ludwig Kerfer



Gut trainiert an den Karrierestart

RWTH und FH Aachen bieten Studierenden Bewerbungstrainings und Seminare für den Berufsstart an

Früher sahen sich die Hochschulen ausschließlich für die fachliche Ausbildung ihrer Studierenden zuständig. Das reicht heute nicht mehr. Die Fachhochschule bietet mit ihrem Career Service und die RWTH im Career Center umfassende Programme für künftige Berufseinsteiger. Auf der Themenliste stehen neben Seminaren rund um die Bewerbungsphase auch Trainings in Sachen Soft Skills.

„Unter Karriere verstehen wir nicht nur einen Job, in dem man möglichst viel Geld verdient“, sagt Anja Robert. Die Leiterin des Career Center der RWTH Aachen macht darauf aufmerksam, dass Erfolg mehr Komponenten hat. Dazu gehört es beispielsweise, an der richtigen Stelle seine Stärken einsetzen zu können. In welchem Betrieb das geht und wie man gezielt auf so eine Position hinarbeiten kann, ist allerdings vielen Absolventen unklar. Daher empfiehlt Anja Robert, sich bereits während des Studiums methodisch auf die Zeit nach dem Abschluss vorzubereiten. Das Semesterprogramm des 2007 eingerichteten Career Center bietet viele Angebote: Es gibt Seminare, in denen die Bewerbung selbst im

Fordergrund steht mit allen schriftlichen Komponenten sowie Trainings für Vorstellungsgespräche oder Assessment-Center. Auch Termine für Absolventen, die sich im Ausland auf Englisch bewerben wollen oder Menschen mit einem komplizierten Lebenslauf sind dabei. Einen wichtigen Teil im Programm nehmen die Soft Skills ein. Bei „Stil and Standing“ lernen die Jungakademiker beispielsweise, was man so trägt im Beruf oder wie man mit Vorgesetzten und Kunden stilvoller umgeht. Auch die Identifizierung eigener Stärken und Schwächen gehört dazu.

1.300 Teilnehmer im letzten Semester

Das kommt gut an bei den Studierenden: Im letzten Wintersemester besuchten 1.300 Teilnehmer die Veranstaltungen und 400 standen auf den Wartelisten. Ein zusätzlicher Service soll bald auf der erweiterten Homepage Antworten auf einige Standardfragen liefern.

Bei der Aachener Fachhochschule hat man den Bedarf schon früher erkannt. Nach Ablauf eines von der EU geförderten Pilotprojekts, an dem beide Hochschulen und die Agentur für Arbeit teilgenommen hatten, übernahm Dr. Antonia Csiba 2005 den Career Service für die FH. Heute kooperieren alle drei Einrichtungen miteinander, wenn sich dadurch Ressourcen sparen oder speziellere Themen aufgreifen lassen. „Unser Angebot gliedert sich in fachübergreifende und fachspezifische Veranstaltungen“, erläutert Dr. Csiba. Auch in ihrem Kalender stehen Seminare für unterschiedliche Bewerbungsphasen sowie Stil- und Etiketteschulungen. Dazu bietet sie speziell für bestimmte Studierendengruppen der FH Themen an. Dabei erfahren beispielsweise Absolventen aus Entwicklungs- und Schwellenländern, was sie bei der Bewerbung beachten sollten. Oder Designer lernen in Zusammenarbeit mit dem GründerZentrum Kulturwirtschaft Möglichkeiten der Existenzgründung kennen. Auf Wunsch der Studierendenvertretung nahm die Leiterin des Career Service auch regelmäßige fachübergreifende Vorträge ins Programm auf. Im Sinne eines Studium Generale werden dort zum Beispiel naturwissenschaftliche Phänomene oder Trends der Produktentwicklung thematisiert, um den Absolventen neben einer fundierten Allgemeinbildung auch die Möglichkeit zum interdisziplinären Arbeiten mit auf den Weg zu geben.

Plattform für Kontakte

Den Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen intensiviert die FH mit ihrer jährlichen Firmenkontaktmesse meet@fh-aachen. Dort werden Tipps zur Bewerbung gegeben und persönliche Gespräche mit Personalverantwortlichen angeboten.

Das Career Center der RWTH hat zu diesem Zweck die Reihe „Arbeiten bei ...“ ins Programm aufgenommen. Dabei bekommen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen vom Mittelständler bis zum Marktführer eine Plattform, sich zu präsentieren.

„Diese Chance haben wir gerne wahrgenommen“, sagt Ina Rixen, Personalleiterin des Aachener Software- und Beratungshauses SOPTIM. Ihr Unternehmen hat zurzeit 30 Stellen zu besetzen, für die Absolventen verschiedener Studiengänge der RWTH geeignet wären. SOPTIM stellte sich Ende Januar im neuen Super C Studierenden vor. Beim anschließenden Get Together kam es dabei für beide Seiten zu interessanten Gesprächen. „In diesem Rahmen konnten wir viel intensiver und ausführlicher auf Fragen eingehen, als das zum Beispiel bei der Bonding-Messe möglich war. Die Reihe ‚Arbeiten bei...‘ ist gerade für mittelständische Unternehmen aus der Region ein sehr gutes Angebot, denn viele Studierenden wissen gar nicht, was wir ihnen alles zu bieten haben!“, betont Ina Rixen. Für sie als Personalchefin ist das Seminarangebot des Career Centers ein wichtiger neuer Baustein der Hochschulausbildung. Denn gut strukturierte Bewerbungsmappen und vorbereitete Gesprächspartner erleichtern ihre Arbeit. Angst vor dem perfekt gecoachten Bewerber ohne individuelles Profil hat sie aber nicht: „Wenn nur Standardantworten kommen, hat der Personalverantwortliche eben falsch gefragt.“

(Sabine Busse)

Unternehmen können auf den Internetseiten des Career Service der FH und des Career Center der RWTH Stellenangebote veröffentlichen.

Career Service der FH Aachen:
Dr. Antonia Csiba, Tel.: 0241 6009 51017,
csiba@fh-aachen.de

Am 30. April findet von 10 bis 16 Uhr im Messezelt, Eupener Straße, die vierte hochschul-eigene Kontaktmesse meet@fh-aachen statt. Dabei richtet sich der Career Service mit einem gebündelten Angebot an die Studierenden und Absolventen.

@ www.fh-aachen.de/meet.html
www.fh-aachen.de/careerservice.html

Career Center der RWTH Aachen:
Anja Robert, Tel.: 0241 80-99099,
E-Mail: career@rwth-aachen.de, www.rwth-aachen.de/go/id/irp/

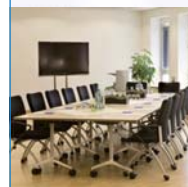


TAGEN IM HAUS CADENBACH

Tagen am Haus Cadenbach – einer Einrichtung, die in Aachen seit jeher Tradition und Moderne verbindet.

Unsere neuen, zentral gelegenen hochwertig ausgestatteten Tagungsräume nahe des Aachener Hauptbahnhofs bieten Ihnen einen stilvollen Rahmen für Ihre Veranstaltungen.

Erleben Sie hochwertige Konferenztechnik und zuvorkommenden Service. Für das leibliche Wohl sorgt unser Caféhaus Luise sowohl mit bekannter belgischer Confitserie und Pâtisserie, als auch mit herzhaften Snacks bis hin zu ausgewählten Menüs.



Luisenhospital Aachen Service GmbH
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Richter

Boxgraben 99
52064 Aachen

Tel.: (0241) 414 - 2546
Fax.: (0241) 414 - 2561

E-Mail: tagung@luisenhospital.de
Web: www.tagen.luisenhospital.de

WASSERRECYCLING REINIGUNGS- UND DRUCKLUFTSYSTEME

EcoTec
Verfahrenstechnik GmbH

✓ **PLANUNG**

✓ **VERKAUF**

✓ **SERVICE**

IR Ingersoll Rand
Industrial Technologies

Authorised Dealer



**Kaiserstraße 133
52134 Herzogenrath**

Tel.: 02407 / 9579 - 0
Mobil: 0178 / 78 560 48
service@ecotec-online.de
www.ecotec-online.de

Der Blick unter die Schale

Röntgen-Computertomographie in der industriellen Produktion

Die Röntgen-Computertomographie (RCT) ist eine innovative Technologie mit einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Ursprünglich entwickelt, um Medizinern einen Einblick in das Innerste des menschlichen Körpers zu gewähren, konnte die Leistungsfähigkeit verfügbarer RCTs in den letzten Jahren gesteigert werden: Zunehmend sind Applikationen auch für industrielle Produkte in den Fokus gelangt.

Das große Potenzial der Röntgen-Computertomographie liegt insbesondere in der Möglichkeit einer zerstörungsfreien, hochauflösenden Merkmalerfassung in den inneren Regionen eines Bauteils unabhängig von dessen geometrischer Komplexität. Die Auswertung aller qualitätsrelevanten Prüfmerkmale erfolgt anhand eines 4D-Modells. Neben der klassischen Werkstoffprüfung kann die Maßhaltigkeit des Bauteils anhand einzelner Merkmale oder im direkten Vergleich zum gesamten CAD-Datensatz des Bauteils überprüft werden. Abweichungen von der Sollgeometrie sind somit orts aufgelöst und direkt auf einen Blick erkennbar. Hierdurch lässt sich die Konformität des Bauteils im Rahmen einer Erstbemusterung oder bei wiederkehrender Überprüfung kritischer Merkmale umfassend bewerten und es können geeignete Maßnahmen zur Optimierung der Fertigungsprozesse abgeleitet werden.

Trotz der vielen Vorteile hat der Einsatz der Röntgen-Computertomographie in der industriellen Produktion und der damit verbundenen Prüf- und Messtechnik bisher nur zögerlich Einzug gehalten.

Seminar beleuchtet Einsatzmöglichkeiten der industriellen RCT

Gründe hierfür liegen in der neuartigen Technologie und kundenspezifischen Anlagenkonzepten, welche eine hohe Bedienkomplexität aufweisen und somit geschultes Fachpersonal bedürfen. Zudem ist das Wissen über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Röntgen-Computertomographie in vielen Unternehmensbranchen noch weitgehend unbekannt oder es besteht Skepsis in Bezug auf die Zuverlässigkeit von RCT-Messungen.

Aus diesen Gründen bietet das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen am 25. März ein Basisseminar zum Thema Röntgen-Computertomographie an. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern einen umfangreichen Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten und derzeitigen Grenzen der Röntgen-Computertomographie als Mess- und Prüfverfahren zu geben. Das Seminar richtet sich speziell an Einsteiger und interessierte Neuanwender dieser Technologie, sowie Mitarbeiter aus dem Bereich Qualitätssicherung, Produktion und Prozessoptimierung. Neben der Vermittlung wichtiger Grundlagen liegt ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf Berichten von Anwendern, die die Röntgen-Computertomographie bereits erfolgreich in ihr Unternehmen integriert haben und wirtschaftlich betreiben. Im Vorfeld der Veranstaltung besteht zudem die Möglichkeit, eigene Bauteile zur Untersuchung einzusenden und die Ergebnisse mit den Experten vor Ort zu diskutieren.

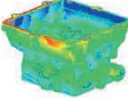
i Anmeldung zum Basisseminar Röntgen-Computertomographie bei Sabine Kaussen, WZLforum der RWTH Aachen, Steinbachstrasse 25, 52074 Aachen, Tel.: 0241 80 23614, Fax: 0241 80 22575, E-Mail: s.kaussen@wzl.rwth-aachen.de

@ www.wzlforum.rwth-aachen.de



Grafik/Foto: WZL

II Anwendungsgebiete der industriellen RCT

	Werkstoffprüfung Nachweis von Ungängen im Material (Poren, Lunker, Einschlüsse, Risse)
	Füge- und Montageprüfung Inspektion von Bondstellen Überprüfung der korrekten Position aller montierten Komponenten
	Aufbauprüfung Darstellung und Analyse von faserverstärkten Kunststoffen und Sandwichbauteilen
	Bauteil-Digitalisierung Reverse Engineering CAD to Part (Soll-Ist-Vergleich) Simulationen
	dimensionelles Messen

|| Durch die interessantesten Landstriche von Deutschland, Belgien und der Niederlande wird die 1. Euregio Spring Classic von Aachen aus führen.

Foto: Mercure Hotel



Startplätze für neue Oldtimer-Rallye sichern!

Euregio Spring Classic

Der reale Startschuss fällt zwar erst am 20. Juni in Aachen, aber virtuell können Oldtimer-Fans schon jetzt die 175 Kilometer lange Route der 1. Euregio Spring Classic (19. bis 21. Juni) entdecken. Unter www.euregiospringclassic.com geht es auf die interaktive Reise durch die Landschaften der deutschen Eifel, der belgischen Ardennen und der niederländischen Limburg und zur Anmeldung.

Die neue Oldtimer-Fahrt durch das Drei-Länder-Eck wird vom Mercure Hotel Aachen Europa-platz in Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Oldtimer-Club „Ecurie Aix-la-Chapelle e.V.“ veranstaltet. Die Schirmherrschaft und Siegerehrung für das neue Euregio-Event wird der Aachener Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden übernehmen.

Größtes Event seiner Klasse

Die 1. Euregio Spring Classic fasst die kulturell und landschaftlich interessantesten Strecken entlang deutscher und belgischer Schlösser und der typischen limburgischen Fachwerk-Architektur zusammen. Da der „Ecurie Aix-la-Chapelle e.V.“ für den nächsten Tag seine „12. Int.

Oldtimer-Rallye Aachen“ plant, können Fans antiker Pferdestärken ein komplettes Wochenende in ihren geliebten „Vehikeln“ in Aachen und Umgebung verbringen.

„Schon die 1. Euregio Spring Classic wollen wir zu einem der größten Events seiner Klasse machen, denn mit Ausschreibungen in Deutschland, Belgien und den Niederlanden werden wir bis zu 150 Teilnehmer zulassen“, erklärte Organisator Mathijs Parsch.

@ Informationen und Anmeldung für die 1. Euregio Spring Classic unter www.euregiospringclassic.com



Er hat gut zu tun und braucht keine Probleme.
Wir haben Spaß an kniffligen Themen. Und halten Termine, Kosten, Versprechen. Auch schwierige **Baumaßnahmen** erledigen wir **schlüsselselfertig**.
Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!



Neue Fluglinie vom MAA nach Pisa

► Europas größte Billigfluglinie Ryanair plant ab dem 1. April eine neue Flugroute vom Maastricht-Aachen Flughafen nach Pisa in der Toskana. Es sollen drei Flüge pro Woche starten.

@ www.ryanair.com

Delhaize schließt deutsche Niederlassungen

► Das belgische Unternehmen Delhaize stellt überraschend sein Deutschlandgeschäft ein. Nach der Eröffnung im Aachener Kapuziner-Karree und einer Filiale an Pontstraße expandierte man vor wenigen Jahren mit zwei weiteren Geschäften in der Kölner Innenstadt. Über den genauen Zeitpunkt der Schließungen wurde bisher nichts bekannt gegeben.

Kerkrader Tierpark auf Erfolgskurs

► Der Kerkrader Zoo „GaiaPark“ hat im Dezember und Januar bereits 15.000 Jahresabos verkauft. Das sind 140 Prozent mehr als vor einem Jahr. Direktor Rob Huppertz sieht darin eine Tendenz, das Geld in Zeiten der Wirtschaftskrise eher in der Heimat auszugeben. Das Jahresabo bietet mehr als nur den freien Eintritt. Mit dem Abo gibt es einen freien Besuch in den Zoos von Antwerpen und Amersfoort oder einen Besuch im SnowWorld. Auch die Therme 2000 in Valkenburg ist zum halben Preis zu besuchen.

@ www.gaiapark.nl

kurz & bündig NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

Euregional geförderte Gesundheit und Lebensqualität für Kinder

► Neun Gesundheitseinrichtungen aus Belgien, den Niederlanden, der Stadt Aachen, dem Kreis Düren und dem Kreis Heinsberg haben sich für die nächsten drei Jahre im Interreg-IV-Projekt „euPrevent“ mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen in der Region zu verbessern. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird die Bekämpfung des Übergewichtes sein. Die Problematik Übergewicht ist auch ein wichtiges Thema in den anderen Mitgliedsländern der Euregio Maas-Rhein. Die deutschen Einschulungskinder sind bereits zu zehn

Prozent übergewichtig oder adipös. Der Anteil unter den Fünfjährigen in den Niederlanden (zehn Prozent) beziehungsweise im Euregiogebiet Noord- und Middenlimburg (neun Prozent) liegt in ähnlicher Größenordnung. Für die Euregio Maas-Rhein mit ihren 3,8 Millionen Einwohnern werden allein die Kosten für Krankheitsfälle in Folge von Übergewicht auf jährlich rund 140 Millionen Euro geschätzt. euPrevent wird mit lokalen (Präventions-)Programmen, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Fortbildungen seine Aktivitäten entwickeln.

@ www.euprevent.eu

Erster Platz für Mineralwasser aus Spa

► Mineralwasser aus dem belgischen Spa hat die beste Qualität in Europa. Zu diesem Ergebnis kam das Europäische Forschungszentrum für Mineralwasser Ceram und vergab Spa den Topplatz beim ersten europäischen Wettbewerb für die Qualität von Mineralwasser. Das Wasser aus Spa wurde auf Grund seiner „außergewöhnlichen Qualität, des verantwortlichen Umgangs mit den Quellen und der von Spa Monopole eingeschlagenen Umweltpolitik“ ausgezeichnet. Der Wettbewerb soll zukünftig alle zwei Jahre durchgeführt werden.

Euregionale Grundschulen in Maastricht

► Die Maastrichter Grundschulen St. Aloysius und Wijck streben eine euregionale Spracherziehung an. Trotz des internationalen Anspruchs auf das Erlernen der englischen Sprache sieht man in der Parkstad Limburg die Notwendigkeit der Beherrschung der deutschen Sprache ebenso wie beispielsweise in Maastricht die Zuwendung zur französischen Sprache. In der Vergangenheit waren Deutsch und Französisch nur Fächer in den weiterführenden Schulen. Ein vermittelbarer Lehrstoff in den Grundschulen soll zukünftig auf spielerische Art, zum Beispiel mit Liedern und Spielen, angeboten werden. (rm)

Planung – Beratung – Montage

- Gitterzäune auch mit elektronischer Überwachung
- Dreh- und Schiebetoranlagen
- Schranken und Drehkreuze

Großer Abholmarkt für Gitterzäune zur Selbstmontage,
Ausstellung für Betonzäune und Sichtschutzsysteme


WALICZEK & CONTZEN
ZÄUNE · TORE · SCHRANKEN

Talstr. 125 • 52531 Übach-Palenberg
Tel. 02451 - 48 45 40 • Fax. 02451 - 48 45 41 4
www.waliczek.de • kontakt@waliczek.de

„Stadtteil von Morgen“ auf AVANTIS offiziell gestartet

„AVANTIS ist nicht nur ein Business-, sondern vor allem auch ein Wissenschaftspark – und deswegen der ideale Ort für ein einzigartiges Projekt wie dem Stadtteil von Morgen“, so René Seijben, Vorstand des Business and Science Parks AVANTIS, zum offiziellen Start des Innovationsprogramms „Stadtteil von Morgen“. Geplant ist der Bau von insgesamt vier Null-Energie-Gebäuden auf AVANTIS. Die Entwurfs- und Planungsphase wurde vom Initiator des Projekts, der Hoogeschool Zuid in Heerlen, als Wettbewerb für Studenten gestaltet.

Konzepte, die Ressourcen schonen

Bereits zwei Entwürfe wurden bislang prämiert und werden noch dieses Jahr auf AVANTIS umgesetzt. Primäres Ziel des Projektes ist, ein Forschungs- und Innovationszentrum für Bau und erneuerbare Energien zu realisieren. Gleichzeitig, so Gabriël Bergmans, Geschäftsführer von „Stadtteil von Morgen BV i.G.“, soll das Projekt in der Öffentlichkeit aber auch das Bewusstsein für Themen wie Umwelt und Nachhaltigkeit schärfen und das Stadtbild der Zukunft veranschaulichen. Ohne Einbußen beim persönlichen Wohnkomfort werden im „Stadtteil von Morgen“ bessere und kreativere Lösungen für ressourcenschonende Raumkonzepte gefunden. Unternehmen und Studenten arbeiten hier gemeinsam an der Umsetzung dieser Zielvorgaben.

Studenten beider Länder arbeiten zusammen

Von der interdisziplinären Zusammenarbeit erhoffen sich alle Beteiligten neue Produktideen und technische Innovationen. Diese werden dann an den Hochschulen der Euregio weiterentwickelt, auf AVANTIS umgesetzt und dort für den Markt getestet. Der „Stadtteil von Morgen“ ist entsprechend dem grenzüberschreitenden Konzept von AVANTIS kein rein niederländisches Projekt: Im Bereich Technik arbeiteten die Studenten der Hoogeschool Zuid mit der FH Aachen eng zusammen.

@ www.avantis.org

Foto: AVANTIS



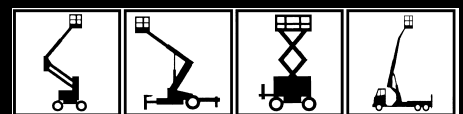
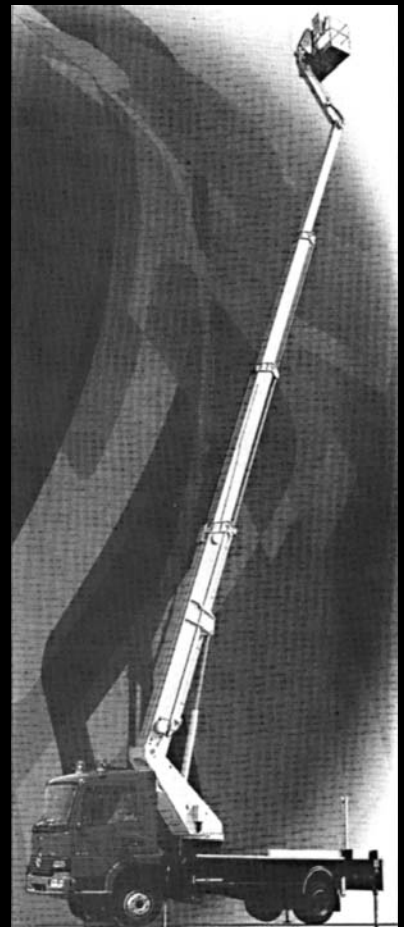
II Ronald Rovers, Lektor für bebaute Umgebung an der Hoogeschool Zuid, und Ludo Kockelkorn, Projektmanager für den Stadtteil von Morgen, an der Stelle auf dem AVANTIS-Gelände, wo bald die ersten Null-Energie-Häuser stehen werden.



Büschers

vermietet Arbeitsbühnen

FÜR PRIVAT, GEWERBE UND INDUSTRIE



Wir warten und reparieren auch Ihre
Arbeitsbühne inkl. UVV-Abnahme.

Tel. 0 2 4 02/ 2 2 5 44
www.buescher-stolberg.de

Thalys setzt Wachstumskurs fort

Mit einem deutlichen Umsatzplus setzt der Hochgeschwindigkeitszug Thalys seinen Wachstumstrend der vergangenen fünf Jahre fort. Der Gesamtumsatz belief sich 2008 auf 392 Millionen Euro – ein Anstieg um 9,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Reisenden kletterte im gleichen Zeitraum um 5,2 Prozent auf 6,35 Millionen Fahrgäste 2008.

Das gute Ergebnis gibt Rückenwind für den „neuen Thalys“: Nach Inbetriebnahme der Hochgeschwindigkeitstrassen in Belgien und in den Niederlanden bis zum Ende dieses Jahres wird sich die Reisezeit von Amsterdam und Köln nach Paris auf circa 3:15 Stunden verkürzen, nach Brüssel auf circa 1:45 Stunden. Parallel dazu werden alle Thalys-Züge modernisiert. Der erste Zug der neuen Generation mit einem neuen Interieur, neuen Bordservices und neuen Uniformen sowie einer frischen Außenlackierung ging bereits im Januar auf die Schiene.

Olivier Poitrenaud, CEO von Thalys International, erklärt: „Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage sind wir mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Es unter-

streicht die Attraktivität von Thalys, die nach der Modernisierung unserer Züge und nach Inbetriebnahme der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecken Richtung Amsterdam und Köln noch zunehmen wird.“

Wie auf allen Strecken konnte Thalys auch in Deutschland deutlich zulegen: Auf der Strecke von Köln beziehungsweise Aachen nach Paris stieg der Umsatz um 7,1 Prozent auf 32,7 Millionen Euro an. In gleicher Größenordnung nahm auch das Geschäftsvolumen Richtung Belgien zu: Der Umsatz auf der Strecke von Köln beziehungsweise Aachen nach Brüssel sowie ins belgische Binnenland wuchs um insgesamt 6,3 Prozent auf 13,4 Millionen Euro.

@ www.thalys.com



|| Rückenwind für den „neuen Thalys“:
Mit Einführung des ersten komplett
renovierten Thalys setzt das Unternehmen
seinen Innovationskurs weiter fort.

25 Jahre Deutschsprachige Gemeinschaft

Sie sind eine Minderheit, die derzeit 74.000 deutschsprachigen Ostbelgier, die auf dem Territorium der Provinz Lüttich und der Region Wallonien leben, also gleichzeitig wallonische

Bürger sind. Die Deutschsprachige Gemeinschaft, kurz DG genannt, gehört also zu Belgien, das seit 1993 ein Bundesstaat ist, gegliedert in die drei Regionen Flandern, Wallonie und Brüssel. Trotzdem haben die 0,7 Prozent der belgischen Bevölkerung, auch schon mal als die „bestgeschützte Minderheit der Welt“ bezeichnet, ihre Autonomie auf wichtigen Gebieten seit dem Gründungstag der DG, dem 30. Januar 1984, stets ausgeweitet.



Die 854 Quadratkilometer reichen vom Dreiländereck bei Aachen bis Luxemburg im Süden. Hauptstadt und Sitz der DG ist Eupen. Das Wechselspiel der Nationalitäten – von Preußen zur Neutralität, vom Deutschen Reich nach Belgien – prägte die Ostbelgier, die sich heute ohne Wenn und Aber als deutschsprachige Belgier definieren.

Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der DG erstrecken sich über sieben Monate. Die größte öffentliche Veranstaltung ist die „Nacht der Offenen Gemeinschaft“ am 20. März in Eupen.

(rm)

„Made in Europe“

Filmfestival im Zeichen des europäischen Kinos

Das Filmfestival Maastricht-Aachen wird in Zukunft ganz im Zeichen des europäischen Kinos stehen. Unter dem neuen Namen „MADE IN EUROPE Film Festival“ nimmt es die Besucher in diesem Jahr vom 22. bis 29. März mit auf eine cineastische Entdeckungsreise durch Europa.

Zum dritten Mal in Folge kooperieren die Städte Maastricht und Aachen jetzt bei der Organisation der Veranstaltung, die mit Vorpremieren, Filmschätzen und Werken junger Talente für echte Festival-Atmosphäre sorgt. Längst ist das Festival zu einem Kulturereignis in der Euregio geworden, das im letzten Jahr rund 5.000 Besucher anlockte. Um diesen Erfolg weiter auszubauen, wird eine Zusammenarbeit mit anderen Nachbarregionen, allen voran Belgien, angestrebt. Der neue Name ist Ausdruck dieses Zieles. Dem belgischen Kino wird zudem in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Forum für europäische Filmemacher

Darüber hinaus soll das Filmfestival mehr und mehr zu einem Forum für junge europäische Filmemacher werden, betonten die Festival-

leiter David Deprez (Maastricht) und Günter Jekubzik (Aachen). „MADE IN EUROPE ist ein Festival der Grenzüberschreitungen – und zwar im wörtlichen wie auch übertragenen Sinne. Auch deshalb ist es ein europäisches Festival“, erklären die beiden Leiter, die den Schwerpunkt auf anspruchsvolle, europäische Arthouse-Produktionen jenseits von Mainstream- und Blockbuster-Kino legen.

Zudem freut sich das Festival besonders über die Teilnahme der Firma Lambertz, die erstmalig den Lambertz-Euregio-Filmpreis sponsern wird. Der Preis soll herausragende Leistungen von Filmemachern aus der Region würdigen. Die Nominierungen werden Anfang März bekannt gegeben. Der Lambertz-Euregio-Filmpreis 2009 ist mit 2.000 Euro Euro dotiert, die Verleihung wird während des Festivals in Aachen stattfinden.

FilmSpielStraße: cineastische Wanderoute durch Aachen

Den Auftakt des „MADE IN EUROPE Film Festival“ bildet in diesem Jahr ein besonderes Event, das zum Anschauen und Mitmachen einlädt: die FilmSpielStraße. Auf einer cineastischen Wanderoute durch Aachen, die in der Südstraße beginnt, über die Krakau- und Mörgensstraße führt und in der Annastraße endet, werden in zahlreichen Schaufenstern ambitionierte, europäische Filme laufen. Läden, Imbisse und Kioske beteiligen sich vom 1. Februar bis 30. März an dieser Aktion und zeigen als Special Event oder Dauersendung vom Kurzfilm bis hin zur Dokumentation die unterschiedlichsten Genres. Begleitet wird diese Straßen-Aktion von Events in den umliegenden Kneipen. Das MADE IN EUROPE Film Festival entsteht in Zusammenarbeit mit dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen und wird von der Europäischen Union mitfinanziert.



@ www.madeineuropefilmfestival.eu
www.filmspielstrasse.de



BAUER ♦ KIRCH

SOFTWARE INTERNET AGENTUR

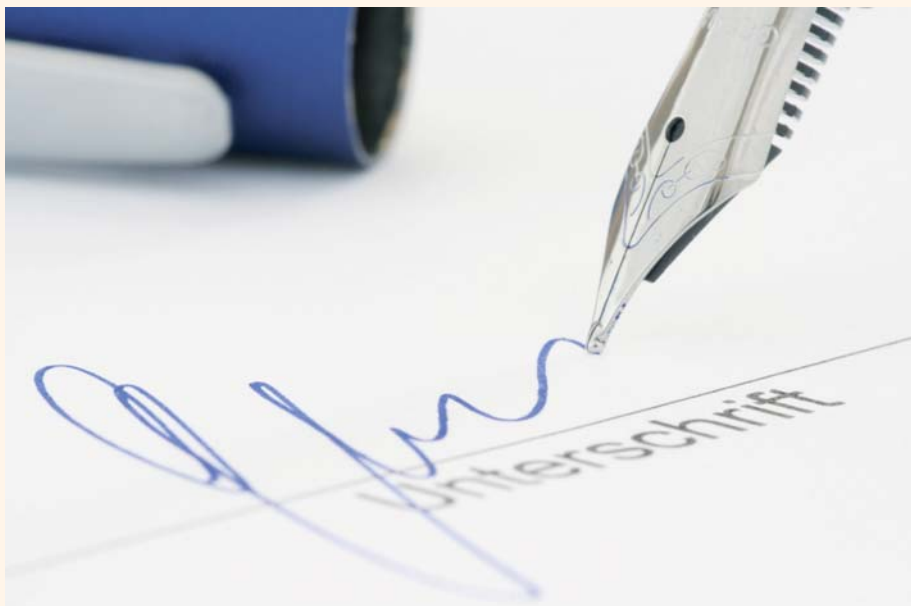
„Wir erstellen alle Homepages gleich: individuell.“

[Hajo Noerenberg]

Bauer + Kirch GmbH . Aachen . Monschau . Tel. 0 24 08 . 95 66 - 0 . info@bauer-kirch.de . www.bauer-kirch.de



Schriftformklauseln in Arbeitsverträgen



Von RA Jörg Merkens

Schriftformklauseln in Arbeitsverträgen dienen in erster Linie der Verhinderung, dass Ansprüche aus betrieblicher Übung entstehen. Hier sind Formulierungen wie: „Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform“ (einfache Schriftformklausel) teilweise immer noch gängig. Im Falle der Verwendung von einfachen Schriftformklauseln hat die Rechtsprechung jedoch schon vor längerer Zeit festgestellt, dass Vertragsänderungen auch ohne Einhaltung der Schriftform wirksam vorgenommen werden können, dies nicht nur durch mündliche Ansprache, sondern auch durch betriebliche Übung.

Das Ziel der Verhinderung des Entstehens von betrieblichen Übungen kann daher durch Verwendung einfacher Schriftformklauseln gar nicht erreicht werden. Um das Entstehen betrieblicher Übungen zu vermeiden, wird daher von vielen Arbeitgebern die so genannte „doppelte Schriftformklausel“ in den Arbeitsvertrag aufgenommen. Hierin wird bestimmt, dass Änderungen des Vertrags der Schriftform bedürfen und mündliche Vereinbarungen über die Aufhebung der Schriftformklausel keine Gültigkeit haben sollen.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hatte hierzu entschieden, dass eine doppelte Schriftformklausel im Arbeitsvertrag Ansprüche aus betrieblicher Übung ausschließt. Diese Sicherheit, die Arbeitgeber durch die Vereinbarung einer doppelten Schriftformklausel in der Vergangenheit gehabt haben, ist jedoch durch eine neuere Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (BAG – 9 AZR 382/07) ins Wanken geraten. In diesem Fall hatten die Arbeitsvertragsparteien bestimmt, dass „Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages, auch wenn sie bereits mündlich getroffen wurden, nur wirksam werden, wenn sie schriftlich festgelegt und von beiden Parteien unterzeichnet worden sind. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.“

STIEVE – NEIKES RECHTSANWÄLTE

Fachanwälte insbesondere für Arbeitsrecht

Konrad-Adenauer-Platz 2
41812 Erkelenz

Telefon (0 24 31) 40 77
Telefax (0 24 31) 7 54 45

E-Mail: rae@stieve-neikes.de
Info: www.stieve-neikes.de

Hermann Leo Neikes
– zugl. Fachanwalt für Arbeits-
und Sozialrecht –

Dr. jur. Gerhard Zipfel
– zugl. Fachanwalt für Steuer- und
Strafrecht –

Dr. jur. Ulrich Noll
– zugl. Fachanwalt für Familien-
und Arbeitsrecht –

Dr. jur. Jutta Kribs-Drees

Dr. jur. Friedrich Stieve
– Sozius bis 2008 –

Anwaltsgemeinschaft
Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck C. Willms GbR

Es beraten Sie im Arbeitsrecht

Dr. jur. Erich Heck

Dr. jur. Wolfgang Leister

Rechtsanwälte und Fachanwälte für Arbeitsrecht

Büro Aachen Oligsbendengasse 12 - 14 . 52070 Aachen . Tel. 0241 -94661-0
Büro Geilenkirchen Friedlandplatz 4 . 52511 Geilenkirchen . Tel. 02451-91167-0
info@anwaltsgemeinschaft-ac.de . www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

Der Arbeitgeber hatte einem im Ausland tätigen Mitarbeiter, ohne dass dies vertraglich geregelt worden wäre, über mehrere Jahre die Miete für eine Wohnung erstattet, verweigerte dann jedoch die weitere Kostenübernahme unter Berufung auf die besagte Vertragsklausel. Das Gericht hatte die verwandte Vertragsklausel als Allgemeine Geschäftsbedingung (AGB) eingestuft. Diese hatte es deswegen als unwirksam angesehen, weil sie dem Arbeitnehmer suggeriere, dass selbst ausdrückliche mündliche Vertragsänderungen durch die Klausel ausgeschlossen sein sollen.

Das entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Rechtslage und benachteilige den Arbeitnehmer dadurch. Denn nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) haben Individualabreden stets Vorrang vor AGB's. Da die Klausel also insgesamt als unwirksam angesehen wurde, konnte sie auch nicht verhindern, dass durch das jahrelange Zahlen der Miete ein Anspruch aus betrieblicher Übung entstanden ist, der den Arbeitgeber auch zur weiteren Mietübernahme verpflichtet.

Da nur Individualabreden den AGB's vorgehen, sollten Arbeitgeber zukünftig darauf achten, dass sie ihre Schriftformklauseln nicht zu weit fassen. Insbesondere sollte klargestellt werden, dass Vertragsänderungen durch Individualabreden der Arbeitsvertragsparteien formlos gültig sind. Weiter sollte (wie bisher üblich) festgelegt werden, dass Vertragsänderungen im Übrigen der Schriftform bedürfen und mündliche Vereinbarungen über die Aufhebung des Schriftformerfordernisses nichtig sind. Beim Einhalten dieser Vorgaben besteht die berechtigte Hoffnung, dass auch künftig das Entstehen betrieblicher Übungen durch arbeitsvertragliche Regelungen ausgeschlossen werden kann.

Dr. Bolognini & Maaßen

Anwaltskanzlei

Dr. Eugenia Bolognini

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht · Mediatorin (DAA)

Adlerberg 1 · 52066 Aachen
Telefon (0241) 9 61 09-0 · Fax (0241) 9 61 09-20
Anwaelte@Bolognini-Maassen.de

LINDEMANN · HESSE RECHTSANWÄLTE

IHRE ANSPRECHPARTNER IM ARBEITSRECHT:

DR. JUR. **THORSTEN LINDEMANN**

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT

CHRISTIAN HESSE

RECHTSANWALT

AUGUSTASTRASSE 33
52070 AACHEN

TELEFON (02 41) 4 00 82 25
WWW.LINDEMANN-HESSE.DE



Einer unserer Schwerpunkte ist das
Arbeitsrecht

Patentanwälte
Markenrecht
Patent- und
Gebrauchsmusterrecht
Designschutz
Softwareschutz

Rechtsanwälte
Wettbewerbsrecht
Handels- und
Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht
Vertrags- und Lizenzrecht

Mitglied im
DISIO
Dienstleister für
Unternehmen e.V.

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht

Mario Wagner, Patentanwalt
Dirk Bauer, Patentanwalt
Tobias Huber, Rechtsanwalt
Frank Busse, Patentanwalt

Grüner Weg 1
52070 Aachen, Germany
www.PAeRAe.de
Fon +49 +241 51000222
Fax +49 +241 51000229
e-mail th@PAeRAe.de

Johannes Fried erhält Ehrendoktorwürde der RWTH



II Der Historiker Professor Fried erhält aus den Händen von Rektor Ernst Schmachtenberg die Urkunde zur Ehrendoktorwürde.

Der Historiker Professor Johannes Fried ist der jüngste Ehrendoktor der RWTH Aachen. Der 66-Jährige erhielt die akademische Würde für seine kreativen wissenschaftlichen Leistungen. Im Antrag zur Titelvergabe an Fried hieß es, dass dieser zu den einflussreichsten und originellsten Historikern der Gegenwart gehöre. Der Historiker hatte nach Ansicht von Experten mit einer geschichtswissenschaftlichen Gedächtniskritik, die zu einem großen Teil auf den Neurowissenschaften, der Verhaltensforschung und auch der Linguistik fußen, völlig neue Sichtweisen ermöglicht.

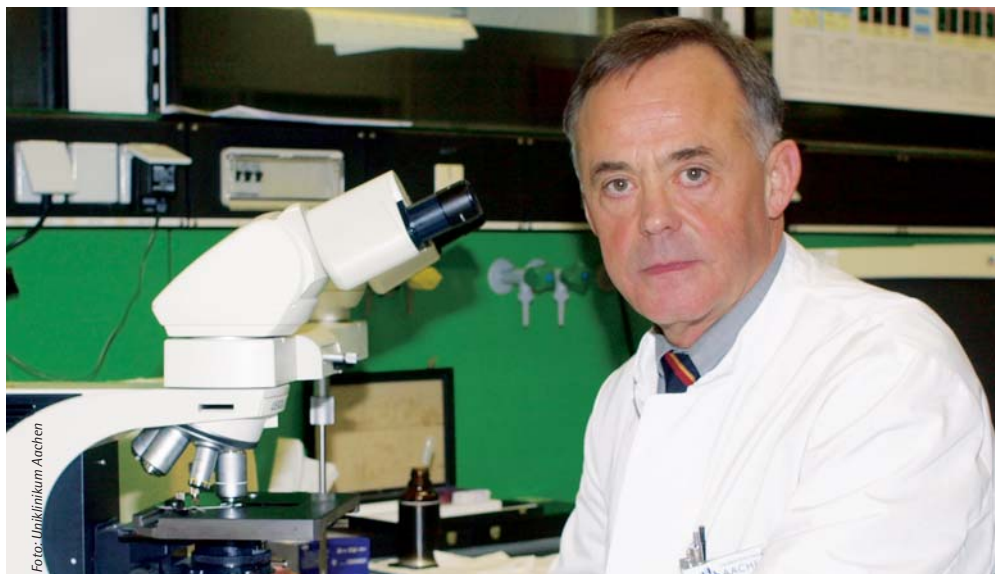
RWTH-Studierende können am MIT forschen

Die RWTH Aachen und das Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, USA, werden das MIT für Studierende der RWTH öffnen. Ein Austauschabkommen zwischen den Hochschulen gewährleistet jetzt, dass jedes Jahr Aachener gemeinsam mit Top-Wissenschaftlern in den USA eigene Forschungsansätze bearbeiten können. Im Gegenzug kommen Studierende des MIT nach Aachen. Das MIT in den USA gilt als eine der besten Universitäten der Welt und belegt in internationalen Rankings regelmäßig Spitzenplätze. Die Studiengebühren von knapp 34.000 Dollar im Jahr werden den Aachener Studierenden erlassen.

Uniklinikum Aachen: Auszeichnung für Leberforschung

Professor Axel M. Gressner wurde jetzt mit dem Lucie-Bolte-Preis geehrt. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird an Wissenschaftler verliehen, die sich in besonderer Weise um die Leberforschung verdient gemacht haben. Gressner ist Direktor des Instituts für Klinische Chemie und Pathobiochemie und des Klinisch-Chemischen Zentrallaboratoriums am Aachener Universitätsklinikum.

Er hat maßgeblich zur Schwerpunktbildung Molekulare Analyse von Lebererkrankungen am Klinikum beigetragen. Unter anderem untersucht er, welche Faktoren zur Verhärtung der Leber beitragen. Hierbei produzieren sternförmige Zellen, die normalerweise dazu dienen, Vitamin A zu speichern, unter schädigenden Einflüssen wie Alkohol Bindegewebsfäden. Diese legen sich wie ein Netz um die Leber und sorgen so für die so genannte Schrumpfleber.



II Ehrung für Professor Axel M. Gressner, der mit dem Lucie-Bolte-Preis ausgezeichnet wurde.

Aachener Wissenschaftler als erster auf Internetseiten des Auswärtigen Amtes porträtiert

Mit der „Initiative Außenwissenschaftspolitik 2009“ hat das Auswärtige Amt die Förderung des wissenschaftlichen Austausches um ein neues Instrument erweitert. Als erster in der Reihe „12 Wissenswelten“ auf der Webseite des Auswärtigen Amtes wird RWTH-Professor Rafiq Azzam porträtiert. Der Inhaber des Lehrstuhls für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie wurde als Sohn christlich-palästinensischer Eltern in Jordanien geboren und kam zum Studium nach Aachen. Seine wissenschaftliche Karriere setzte er an der James Cook University of North Queens-

land, Australien, der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie an der TU Bergakademie Freiberg fort.

Nicht nur der persönliche Hintergrund von Azzam ist international. Auch die Projekte, die aus seinem Lehrstuhl bearbeitet werden, haben globale Themen im Blick. Azzam wurde im letzten Jahr mit der Ehrendoktorwürde der University of Shanghai for Science and Technology ausgezeichnet. Im Auftrag des DAAD war Azzam im letzten Sommer in Indien, wo er Bundesbildungsministerin Annette Schavan begleitete.

Deutsches Wollforschungsinstitut umbenannt – neuer stellvertretender Institutsdirektor



Foto: DWI

II Professor Alexander Böker ist jetzt stellvertretender Institutsdirektor am DWI.

Das Deutsche Wollforschungsinstitut in Aachen wurde umbenannt und heißt jetzt „DWI an der RWTH Aachen e.V.“ Zum neuen stellvertretenden Institutsdirektor wurde Professor Alexander Böker berufen.

Das international renommierte Institut wurde 1952 gegründet. Heute ist das DWI ein chemisches Forschungsinstitut mit den Schwerpunkten Funktionale Polymere, Oberflächenmodifizierung, Textilien, Kosmetik und Biomaterialien. Professor Böker leitet seit Anfang des Jahres die neue Abteilung „Makromolekulare Materialien und Oberflächen“.

Europäischer Fusions-Computer kommt nach Jülich

Ein neuer Supercomputer wird die komplexen physikalischen Effekte im Innern des Fusionsreaktors ITER verstehen helfen. Der HPC-FF genannte Rechner wird etwa 100 Teraflop/s Rechenleistung liefern. Die Gemeinschaft der Fusionsforschungsinstitute in Europa beauftragte die Jülicher mit Bau und Betrieb des Rechners.

„Wir sind stolz, dass die Gemeinschaft auf das Jülicher Know-how setzt“, sagt Professor Achim Bachem, Vorstandsvorsitzender des Jülicher Forschungszentrums. „Jülich wird zeigen, was der Supercomputerstandort Europa für die Energieforschung leisten kann.“

Regierungspräsident Lindlar übergibt Bewilligungsbescheid an Aachener Institut

Im ACCESS, einem An-Institut der RWTH Aachen, wird bis Ende des Jahres eine „Systemfähige Plattform für Schmelz- und Gießtechnik metallischer Hochleistungswerkstoffe“ aufgebaut. Regierungspräsident Hans Peter Lindlar übergab hierfür den Bewilligungsbescheid, der eine Förderung von 2,5 Millionen Euro vom Land NRW enthält. Dieselbe Summe wird noch einmal von der Industrie bereitgestellt.

Mit Hilfe der Plattform soll in Aachen die Werkstoff- und Anlagentechnik, die Werkstoff- und Bauteilanalytik und das Know-how zum Aufbau und Betrieb einer Prozesslinie fokussiert werden. Die Industrie erhält dabei die Möglichkeit, einzelne Schritte oder auch eine gesamte Kette verschiedener Fertigungskonzepte zu analysieren.

3,6 Millionen Euro für Gründungs- und Transfervorhaben

Im Rahmen des Wettbewerbs „Transer. NRW: PreSeed“ benannte eine Jury jetzt neun Gewinner aus NRW-Hochschulen. Diese Teams haben nun die Möglichkeit, ihre Gründungs- und Verwertungsideen in die Praxis umzusetzen. Die erhalten dafür ein Fördervolumen von 3,6 Millionen Euro. Als einzige Hochschule setzte sich die RWTH gleich mit drei Projekten im Wettbewerb

durch. Das Projekt „SmartCUT“ beschäftigt sich mit der Implementierung eines sensorintegrierten Bearbeitungsinstruments für operative Eingriffe von kleinsten Hautverletzungen. Das Projekt „genALIGN M“ bietet ein innovatives Verfahren für die Implantation von Knieprothesen. Das dritte Projekt forscht an medizinkonformen Textilstrukturen für Implantate.

Professor Kalender ist Ehrendoktor der RWTH



Foto: Martin Lux

II RWTH-Rektor Ernst Schmachtenberg verleiht Professor Willi Kalender die Ehrendoktorwürde der RWTH.

Professor Willi Kalender bekam jetzt die Ehrendoktorwürde der RWTH Aachen. Kalender ist seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Medizinische Physik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und arbeitet seit vielen Jahren an der Schnittstelle von Medizin und Technik. Er gilt als Pionier der Spiral-Computertomographie, die vor 20 Jahren den Durchbruch von der zwei- zur dreidimensionalen Bildgebung mit sich brachte. Kalender ist an der RWTH in dem Forschungsverbund orthoMIT engagiert. Er wird hier weiter an Verfahren forschen, die intraoperativ bei möglichst niedriger Dosis für den Patienten höchste Bildqualität ermöglicht. (F.G.)

Neue Geschäftsführer für Ford Forschungszentrum Aachen

Generationswechsel im Ford Forschungszentrum Aachen (FFA): Dr. Andreas Schamel und Professor Dr. Pim van der Jagt haben die Geschäftsführung in der Forschungszentrale von Ford Europa übernommen. Ihre Vorgänger Dr. Charles Wu und Professor Dr. Horst Schulte gehen beide in den Ruhestand.

@ www.ford.de

Fotos: Ford



II Andreas Schamel

Andreas Schamel ist seit 1987 im Unternehmen, wo er im Bereich Simulation für die Motorenentwicklung im Entwicklungszentrum Köln-Merkenich begann. Danach folgten leitende Positionen in der Motoren-Vorentwicklung sowie in deren Serienentwicklung. Bevor er seine derzeitige Verantwortung übernahm, war er seit März 2005 als Chefingenieur für die amerikanische Antriebsstrangforschung und -vorentwicklung im Ford Forschungszentrum in Dearborn, USA, verantwortlich. Zuvor leitete er die Benzinmotorenforschung und -vorentwicklung für Ford Europa. Der gebürtige Bonner schloss sein Maschinenbaustudium an der Universität von Loughborough zunächst mit einem Master of Science und im Anschluss mit einer Doktorarbeit ab.

Pim van der Jagt ist seit 2003 als Manager Global Vehicle Dynamics global und markenübergreifend für die Forschung und Vorentwicklung im Bereich Fahrdynamik der Ford Motor Company verantwortlich. Zudem leitet er die Forschungsaktivitäten von Aktiven Sicherheitssystemen für Ford weltweit. Der Niederländer begann 1996 als Teamleiter für Fahrdynamik im Ford Forschungszentrum Aachen. Van der Jagt erhielt 1987 ein Diplom für Maschinenbau von der Technischen Universität in Delft und erwarb seinen Dokortitel 2000 an der Technischen Universität in Eindhoven. Seit 2008 hat er eine Gastprofessur an der University of Loughborough in England.

Fotos: Ford



II Pim van der Jagt

Wir sprechen Ihre Sprache.



Wir gehören zu den führenden Call-Center-Dienstleistern in der Region Aachen. Mit über 50 000 Kontakten im Monat erledigen wir den Kundenservice für namhafte Unternehmen. Wir wollen auch Ihr starker und zuverlässiger Partner im Bereich Kundendialog sein.

Nutzen Sie unsere Kompetenz für Ihre Kommunikation.

Wir übernehmen für Sie:

■ **Terminvereinbarung**

■ **Direktverkauf**

■ **Adressqualifizierung**

■ **Service-Hotline**

■ **Auftragsannahme**

Marketing-Club: „Markenaufbau im Pharmamarkt“

Marketing für verschreibungspflichtige Arzneimittel ist ein spannendes Thema, an das sich jedoch selbst Marketing-Experten mit breiter Berufserfahrung selten heranwagen, da die Vorschriften des Heilmittelwerberechts den Markt streng reglementieren.

Wolfgang Becker, Executive Board Member Marketing & Sales der Grünenthal GmbH, ist ein profilierter Experte auf diesem Gebiet. In seinem Vortrag am 10. März ab 18 Uhr im Bildungszentrum der Grünenthal GmbH zeigt Becker die Marketingstrategien auf, mit denen Grünenthal als einer der innovativen und führenden Anbieter auf dem Gebiet der Schmerztherapie in Deutschland das Arzneimittel Transtec, ein Pflaster gegen stärkste Schmerzen, erfolgreich in den Markt eingeführt hat. Zu dem Praxis-Vortrag mit anschließender Diskussion lädt der Marketing-Club Aachen ein.

i Dienstag, 10. März, Bildungszentrum der Grünenthal GmbH, Zieglerstraße 1, 52078 Aachen, Get-Together 18 Uhr, Veranstaltungsbeginn 19 Uhr
Teilnahmegebühr 25 Euro/Mitglieder frei,
Anmeldung: Fax: 02408 9566291, E-Mail: info@mcaachen.de

@ www.mcaachen.de

Seniorexperten gesucht

Guter Rat muss nicht teuer sein. Nach dieser Maxime stellt die IHK Aachen Mitgliedsunternehmen, die sich in einer Notlage befinden, eine kostenlose Erstberatung zur Verfügung. Sie wird dabei unterstützt von einigen Seniorberatern aus verschiedenen Branchen und aus der Kreditwirtschaft. Es handelt sich dabei um ehemalige Führungskräfte, die die Unternehmen mit einigen Tagewerken unterstützen können. Dies ist für die Unternehmen unentgeltlich, die Seniorberater erhalten eine Aufwandsentschädigung.

i IHK Aachen, Christoph Schönberger, Tel. 0241 4460261 und Reinhard Bohrmann, Tel. 0241 4460290

5. GWS-Visitenkartenparty: neue Geschäftskontakte suchen und finden

Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre lädt die Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreis Düren (GWS mbH) am Donnerstag, 23. April, von 18:30 bis 23 Uhr wieder Unternehmer aus dem Kreis Düren zur Visitenkartenparty in das Technologiezentrum Jülich ein.

Die Teilnehmer der Visitenkartenparty können den Abend nutzen, um zwanglos neue regionale Unternehmenskontakte und Netzwerke aufzubauen. Für den Eintrittspreis von 25 Euro pro Person erhalten die Besucher – neben Imbiss und Getränken – eine informative Kontaktbroschüre mit detaillierten Angaben über alle Besucher und deren Unternehmen und Kontaktwünsche. Im Vorfeld können über eine Datenbank online für den Abend Gesprächstermine gezielt vereinbart werden. Ein musikalisches Rahmenprogramm, eine Tombola-Auslosung und interessante Gespräche werden den Abend abrunden. Über den Besuch der Visitenkartenparty hinaus

haben die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte und ihr Leistungsspektrum an einem Messestand zu präsentieren. Es ist Ziel der Organisatoren, die Erfolge der vergangenen Veranstaltungen zu toppen: Rund 200 Unternehmer standen hier als Besucher aktiv im geschäftlichen Dialog. Besonders Vertreter aus Industrie und dem Handwerk sollen sich von diesem Angebot angesprochen fühlen.

II 200 Unternehmer im geschäftlichen Dialog:
Der Erfolg der Visitenkartenparty soll in diesem Jahr fortgesetzt werden.

@ www.visitenkartenparty-gws.de

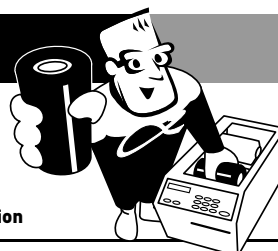


Foto: GWS mbH

Thermotransfer-Etikettendruck

Drucksysteme • Fachservice • Ersatzteile
Etiketten • Farbbänder
umfangreiche Lagerhaltung • schneller Lieferservice

alpharoll – Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation



alpharoll

Telefon 0241/90 39 039
info@alpharoll.com
www.alpharoll.com

IHK begrüßt geplante Steuersenkungen in Herzogenrath

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) unterstützt den Vorschlag der CDU-Fraktion Herzogenrath, im nächsten Jahr die Steuern auf dem Grundbesitz und die Gewerbesteuer zu senken. „Die Steuersenkung ein positives Signal an alle Gewerbetreibenden in der Stadt und ein Impulse für die Konjunktur“, betont Christoph Schönberger, Finanzexperte der IHK Aachen.

Die Gewerbesteuer habe inzwischen eine Schlüsselrolle in der betrieblichen Kalkulation, weil sie nach der Steuerreform 2008 zur

wichtigsten Unternehmensteuer geworden sei, so Schönberger. Nach Jahren der Steuererhöhungen überlegten deshalb viele Gemeinden, ihre ohnehin in NRW weit überdurchschnittlichen Steuersätze merklich zu reduzieren. Für die Unternehmen sei dies ein positives Signal, welches den Standort Herzogenrath in der Ansiedlungsgunst aufwerte.

II Für die Unternehmen in Herzogenrath
– darunter auch diejenigen, die sich im
Technologie-Park Herzogenrath angesiedelt haben
– sind die Steuersenkungen ein gutes Signal.



Foto: IHK Aachen

- Anzeige -

Innovative Lösung für den Briefversand



**Vom Großunternehmen bis zum Freiberufler
kann jeder seinen Briefversand optimieren!**



Unter **www.briefonlineportal.de** bietet das Ratinger Unternehmen **Mail to Print** die Möglichkeit, die gesamte Unternehmenskorrespondenz online zu produzieren, wobei am Ende der Kette ein physisch erzeugter und verteilter Brief steht.

Das Brief-online-Portal, kurz „BoP“ genannt, bietet sich für **jegliche Korrespondenz** an: Rechnungen, Mahnungen, kleine Direkt-Mailings etc. Der Clou dieser Portallösung: Bei der Postabfertigung werden zahlreiche Verarbeitungsschritte eingespart. Kein Ausdrucken, Falzen, Kuvertieren, Frankieren und Aufliefern. „Vom PC direkt in den Briefkasten des Empfängers – und zwar so zuverlässig, als ob Sie ihn selbst zum Briefkasten getragen hätten“, betont Geschäftsführer Rolf-Dieter van Alst.

Damit noch nicht genug: Das Briefonlineportal ist in der Lage, einen einseitigen schwarz-weiß-Brief für 55 Cent (netto) zu produzieren und zuzustellen. Nur zur Erinnerung: 55 Cent kostet das normale Porto für einen Standardbrief, wobei für den Zeit- & Kostenaufwand der Produktion bis hin zur Auflieferung des Briefes bei der Poststelle oder des Postamtes noch einmal rund 50 Cent zu Buche schlagen.

Die Produktbreite reicht vom Standardbrief bis zum Maxibrief, je nach Kundenwunsch wird schwarz-weiß oder farbig, ein- oder doppelseitig gedruckt oder auch ein Überweisungsträger zugelegt.

Und es gibt zudem **keine Vertragsbindung, keine Registrierungskosten, keine Mindest- oder Höchst-mengen**. Egal, ob 1 Brief oder 500 Briefe versandt werden: Der Kunde bezahlt nur die Briefe, die er als Druck- und Versandauftrag übermittelt.

Zur Abrechnung innerhalb eines Unternehmens können über die „BoP-Software“ sogar für verschiedene Personen, bzw. Abteilungen oder Niederlassungen, **Kostenstellen** eingerichtet werden.

Überzeugt haben auch die **Sicherheitskonzepte**: Alle dem Briefonlineportal übermittelten Daten werden verschlüsselt über zertifikatsgesicherte Datenwege übertragen. Eine SSL-Datenleitung mit 128 Bit Verschlüsselung ist der Sicherheitsstandard, der auch bei der Übermittlung von Daten unter Banken zur Anwendung kommt.

Als **zusätzlichen Service** bietet Mail to Print dem Kunden den Download **kostenloser Geschäftsvorlagen** an: In Briefvorlagen, Angebotsvorlage, Bestellvorlage, Rechnungsvorlage und Mahnungsvorlage können die persönlichen Kontakt- und Geschäftsdaten bequem in Kopf- und Fußzeile eingefügt werden, ebenso das entsprechende Firmenlogo. Auf Wunsch übernimmt **Mail to Print** sogar die Erstellung der individuellen elektronischen Geschäftsvorlagen gegen eine geringe Aufwandspauschale.

Beim Internetauftritt des **Brief-online-Portals** fällt neben der übersichtlichen Menüführung besonders positiv die Userfreundlichkeit auf. Auch ungeübten PC-Nutzern wird der Umgang mit der Software denkbar einfach gemacht, indem eine ausführliche **Anleitung** sowohl als PDF-Datei wie auch in Form von **Videos** zur Verfügung steht! Alles in allem kann gesagt werden:

Postkasten war gestern - heute ist „BoP“!

Mail to Print Innovative Briefdistribution GmbH
Stadionring 16 - 40878 Ratingen - www.mailtoprint.de
Tel.: 02102-55 66 100 - info@mailtoprint.de

BET zählt zu den 100 besten Arbeitgebern im Mittelstand

► **Aachen.** – Die BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH gehört zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Das hat die aktuelle Untersuchung im Rahmen des bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleichs „Top Job“ ergeben. Der Mittelständler überzeugte bei der siebten Runde der renommierten Wirtschaftsinitiative mit einem maßgeschneiderten und dementsprechend erfolgreichen Personalmanagement. Wolfgang Clement überreichte den Aachenern das begehrte „Top Job“-Gütesiegel. Der Mentor der Mittelstandsinitiative würdigt damit die Verdienste von BET in den Bereichen „Führung und Vision“, „Familienorientierung und Demografie“, „Motivation und Dynamik“, „Mitarbeiterentwicklung und -perspektive“, „Kultur und Kommunikation“ sowie „Internes Unternehmertum“. BET berät seine Kunden in allen Fragen des liberalisierten Strom- und Gasmarktes sowie der Wasserwirtschaft und erzielte damit 2007 einen Umsatz von knapp acht Millionen Euro. Das Energiebüro überzeugte in der „Top Job“-Analyse insbesondere mit vielschichtigen Mitgestaltungsmöglichkeiten für seine über 60 Mitarbeiter, ein kollegiales Arbeitsverhältnis und flexible Arbeitsbedingungen. Zudem sorgen flache Hierarchien und ein teamorientiertes Arbeiten, gepaart mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung, dafür, dass bei BET auch das „Interne Unternehmertum“ optimal entwickelt werden kann.

Alle 100 „Top Job“-Unternehmen werden in dem Buch „TOP JOB – Die 100 besten Arbeitgeber im Mittelstand“ präsentiert. Organisiert wird die Initiative von der Überlinger compamedia GmbH.



i Interessierte Unternehmen können sich ab sofort auf der Webseite bewerben. Teilnahmeschluss ist der 30. April.

@ www.topjob.de

Neuartiges Konzept: KV Arbeitsvermittlung für russisch sprechende Zuwanderer

► **Aachen.** – Eine bislang einzigartige Form der Arbeitsvermittlung für die Region Aachen bietet Viktoria Kindsvater an. Die gebürtige Russlanddeutsche konzentriert sich auf die Vermittlung russisch sprechender Zuwanderer auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Diese spezialisierte Form der Vermittlung eröffnet neue Chancen sowohl für Jobsuchende als auch für Firmen, die teils händierend geeignetes Personal suchen. Bereits seit einem Jahr unterstützt die junge Unternehmerin und ausgebildete Steuerfachangestellte Firmen aus Industrie, Dienstleistung und Logistikbereich erfolgreich bei der Personalsuche. Ihre besondere Stärke ist der Abbau sprachlicher oder kultureller Hemmschwellen. Dies leistet sie durch intensive Vor- und Nachbetreuung beider Seiten. Seit 15 Jahren lebt Kindsvater in Deutschland, spricht

fließend Deutsch und Russisch und kennt beide Kulturkreise mit ihren Vorzügen.

Entstanden ist die „KV Arbeitsvermittlung“ aus ehrenamtlicher Hilfestellungen für Landsleute. Seit Februar ist die professionelle Vermittlungsagentur an der Krantzstraße 7 ansässig. Bei ARGE und der Agentur für Arbeit ist sie offiziell anerkannt.

Bereits im vergangenen Halbjahr konnte Kindsvater zahlreiche nachhaltige Vermittlungserfolge verbuchen. Ihre Erfahrung daraus: „Die Stärken meiner Klienten sind Zuverlässigkeit und hohe Motivation. Daher sind sie eine Bereicherung für die Unternehmen.“ Mithin stellt der spezielle Vermittlungsansatz auch einen gelungenen Beitrag zur Integration dar.

@ www.kv-arbeitsvermittlung.de

VALERES

Industriebau GmbH

International 400.000 m² pro Jahr...

**Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.**



für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

**Kostenbewusstsein, garantierte
Qualität und schnelle Umsetzung
machen uns zum idealen Partner**

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Straße 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



Videokonferenzsystem öffnet neuen Geschäftspartnern die Tür zur Region

► **Aachen.** – Präsent sein, schnell entscheiden, persönlich kommunizieren: Das neue Videokonferenzsystem der regio iT aachen Gesellschaft für Informationstechnologie mbh schafft Nähe und hilft Reisezeit und -kosten sparen. Mit klarer Sprachausgabe und Videobildern können Konferenzen jetzt auch von verschiedenen Standorten aus geführt werden – ganz ohne Reisekosten und ohne Zeitverlust.

Das Videokonferenzsystem der regio iT bietet

weltweit gültige Übertragungs- und aktuelle Verschlüsselungsstandards. Die Anbindung erfolgt per Internet oder ISDN, die Technik bleibt dabei unauffällig im Hintergrund. Die Nutzer können Daten, zum Beispiel Tabellen oder Präsentationen, direkt vom PC einspielen und allen Konferenzteilnehmern darstellen. Die Bildausgabe erfolgt über einen hoch auflösenden 52-Zoll-LCD-Bildschirm im Breitbildformat. In dieser Dimension lassen sich mehrere Videobilder verschiedener Gegenstellen,

auch Präsentationen, gleichzeitig darstellen. Auf Wunsch organisiert der Aachener IT-Dienstleister über Partner weltweit die Anmietung von Videokonferenzstudios in der Nähe der Gesprächspartner. Auch für den technischen Support während der Videokonferenz und für Catering wird gesorgt.



www.regioit-aachen.de
Jürgen Justen, Tel.: 0241 413 59-9617,
E-Mail: juergen.justen@regioit-aachen.de

Selbstständigkeit lohnt sich. O₂

Profitieren Sie bei O₂ als Selbstständiger von zahlreichen Vorteilen:

- Fair: mindestens 15% Rabatt auf Ihre gesamte mtl. Mobilfunkrechnung¹
- Einfach: O₂ Wechselservice für bequemen Anbieterwechsel
- Kompetent: für mehr Flexibilität bietet O₂ auch mobiles Internet

Mindestens **15%** auf Ihre mtl. Mobilfunkrechnung¹

Hier bestellen:

- ☎ 0800 55 20 200
- 🛒 überall wo es O₂ gibt
- 🌐 www.o2selbststaendige.de

¹ Bei Abschluss eines O₂ Mobilfunkvertrages mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten in den Tarifen O₂ Genion S, -M und -L (-mit-Handy bzw. -mit-Aktionshandy) oder O₂ Inklusiv Paket-50, -100 und -250 (-mit-Handy bzw. -mit-Aktionshandy) erhalten Selbstständige 24 Monate lang 15 % Rabatt, im Tarif O₂ Genion XL (-mit-Handy bzw. -mit-Aktionshandy) und im Tarif Inklusiv-Paket-500 (-mit-Handy bzw. -mit-Aktionshandy) sogar 20 % Rabatt auf den mtl. Rechnungsbetrag (außer auf Sonderrufnummern und Mehrwertdienste von Drittanbietern, d. h. solche, die nicht über den Zugangspunkt wap.o2active.de oder über das Online-Portal unter www.o2online.de genutzt werden). Voraussetzung hierfür ist, dass der Nachweis der Selbstständigkeit (z. B. Handelsregisterauszug oder Gewerbeschein) bis zu 21 Tage nach Vertragsabschluss eingereicht wird. Andernfalls gelten ab dem 22. Tag nach Vertragsabschluss die Tarifkonditionen ohne die Vergünstigungen für Selbstständige. Tarif-Folgekosten, z. B. im Tarif O₂ Genion-S-mit-Aktionshandy: Ein O₂ Genion Tarif mit Festnetznummer und Homezone ist nicht überall verfügbar. Verfügbarkeitsprüfung bei uns oder unter www.o2online.de möglich. Gilt bei Abschluss eines O₂ Mobilfunkvertrages im Tarif O₂ Genion-S-mit-Aktionshandy, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, Anschlusspreis 25 €, mtl. Basispreis 7,50 €, Standard-Inlandsgespräche 0,03 €/Min. (gilt aus der Homezone ins dt. Festnetz, außer Rufumleitungen und Mailbox-Weiterverbindungen) bzw. 0,25 €/Min. (gilt für die übrigen Standard-Inlandsgespräche), Standard-Inlands-SMS: 0,19 €, Taktung aus der Homezone 60/60, unterwegs 60/10. Angebot gilt bis 4.5.2009. Für weitere Details zu den Mobilfunktarifen siehe www.o2online.de

Procter & Gamble: Neue Halle für Kundenwünsche

► **Euskirchen.** – Nach zehnmonatiger Bauzeit eröffnete die Procter & Gamble Manufacturing GmbH jetzt im Industriepark am Silberberg (IPAS) sein „Customization Center“. Der Konsumgüterkonzern steckte 14 Millionen Euro in den Neubau, der sich über eine Grundfläche von 10.000 Quadratmetern erstreckt. Hier können künftig Procter & Gamble-Produkte nach den genauen Vorstellungen der Kunden zusammengestellt und angepasst werden.

Durch das Customization Center entstehen im IPAS rund 200 neue Arbeitsplätze. Die Angestellten gehören zum D-Logistics-Tochterunternehmen „Dönne + Hellwig“. Insgesamt arbeiten

im Euskirchener Procter-Werk dann 1.850 Mitarbeiter.

Als weitere Folge der Großinvestition können ab sofort rund eine Million Lkw-Kilometer pro Jahr eingespart werden.



www.pg.com

Sparkasse Aachen: Trotz Finanzkrise auf gutem Weg

► **Aachen.** – Die Sparkasse Aachen konnte sich im vergangenen Jahr trotz der weltweiten Finanzkrise gut behaupten. Vielen Neukunden diene sie als „Stabilitätsanker“. Das war die Bilanz des Vorstandsvorsitzenden Dr. Jochen Bräutigam bei der Vorlage der Geschäftszahlen für 2008. Der Wunsch vieler Anleger nach „einem sicheren Hafen“ versetzte dem Einlagengeschäft einen kräftigen Schub. Allein in den Monaten Oktober und November stieg es um 220 Millionen Euro. Das Kreditgeschäft konnte im vergangenen Jahr nochmals ausgebaut werden. Insgesamt wurden 1,1 Milliarden Euro an mittel- und langfristigen Ausleihungen zugesagt, davon 578 Millionen Euro auf Finanzierungen von Unternehmen und 406 Millionen Euro auf private Kunden. Die Zunahme der Kredite an Unternehmen und Selbstständige um 114 Millionen nach einem Plus von 56 Millionen Euro im Vorjahr nahm Hubert Herpers, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, als Beleg dafür, dass „von einer Kreditklemme keine Rede“ sein könne. Auch die privaten Kunden erwiesen sich als ausgabenfreudig. Die Bestandsausweitung lag mit 73 Millionen auf dem Niveau des Vorjahres.

Angesichts der Rezessionsgefahren sieht die Sparkasse sich verstärkt als Partner des Mittelstandes. Die für dieses Jahr geplante Mittelstandsoffensive mit einem Förderprogramm im Umfang von 60 Millionen Euro

wurde vorgezogen. Im Mittelpunkt stehen die Unterstützung des Kfz-Leasings bei Geschäfts- und Firmenkunden, Modernisierungsdarlehen und die Finanzierung von Photovoltaik-Anlagen.

Unternehmen besser gerüstet

Herpers warnte davor, die konjunkturelle Situation „schlechter zu reden als sie ist“. Er sieht die Unternehmen viel besser aufgestellt als in der Krise der Jahre 2001 und 2002. Auch in der Region Aachen hätten die Firmen ihre Eigenkapitalpositionen kräftig verbessert und die Grundlagen geschaffen, mit flexiblen Arbeitszeit- und Vertragsmodellen auf Nachfrageschwankungen zu reagieren.

Mit der Ertragslage zeigte sich Bräutigam zufrieden. Trotz eines Rückgangs im operativen Geschäft um 1,7 Prozent auf 110 Millionen Euro konnte das Institut seine Spitzenposition unter den rheinischen Sparkassen behaupten. Der Zinsüberschuss sank von 2,03 auf 1,98 Prozent, der Jahresüberschuss von 35,5 Millionen Euro auf 35,1 Millionen.

@ www.sparkasse-aachen.de

Folienhersteller alesco produziert klimaneutral

► **Langerwehe.** – Der Langerweher Folienhersteller alesco GmbH & Co. KG produziert als weltweit erstes Unternehmen der Verpackungsbranche klimaneutrale Folienprodukte aus Polyethylen und kompostierbarer Biofolie auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Auch der Messeauftritt des Traditionsunternehmens wurde komplett klimaneutral realisiert.

Künftig erhalten die Kunden des Folienherstellers alle Produkte aus kompostierbaren Biofolien grundsätzlich ohne Aufpreis klimaneutral. Kunden, die auch konventionelle PE-Folien klimaneutral erwerben möchten, zahlen lediglich den Mehrpreis für den Kauf der zur Neutralisierung notwendigen Emissionsminderungs-Zertifikate.



„Von unserem bisherigen Umweltengagement war es nur ein logischer Schritt hin zur klimaneutralen Produktion“, sagt Philipp Depiereux, Marketing-Geschäftsführer und Projektkoordinator. „Denn solange wir den Ausstoß von Klimagasen nicht verhindern können, können wir so deren Auswirkungen wenigstens neutralisieren.“

Als unabhängigen Zertifizierer entschied sich alesco für das Beratungsunternehmen ClimatePartner. In nur sechs Wochen analysierten die Münchner Klimaspezialisten alle produktionsrelevanten Prozesse von der Rohstoffherstellung über die Folienproduktion und Verarbeitung bis zur Auslieferung der fertigen Ware. Das Ergebnis dieser Analyse ist ein CO₂-Fußabdruck der gesamten Produktionskette. Er dient als Grundlage zur Berechnung des CO₂-Aufkommens pro Kilogramm produzierter Folie. Soll ein Folienauftrag klimaneutral gestellt werden, erwirbt alesco Emissionsminderungs-Zertifikate, die der Menge des freigesetzten Klimagases entsprechen. Der Erlös dieser Zertifikate kommt anerkannten Klimaschutzprojekten zu Gute.

@ www.alesco.net



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Generali Deutschland Gruppe wächst schneller als der Markt

► **Aachen.** – Die Generali Deutschland Gruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr erneut überdurchschnittliche Zuwächse erzielt. Nach vorläufigen Berechnungen stiegen die vereinnahmten Prämien über alle Versicherungssparten um 3,4 Prozent. Die gesamten Beitragseinnahmen des zweitgrößten Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt übertrafen damit erstmalig die Marke von 14 Milliarden Euro. Zu der erfolgreichen Entwicklung im Versicherungsgeschäft haben alle Sparten der Gruppe beigetragen. Die Lebensversicherung, der mit einem Anteil von 65 Prozent größte Geschäftsbereich, legte nach ersten Berechnungen um 3,8 Prozent zu. Zum Vergleich: Die Branche rechnet in diesem Segment mit einem Wachstum von lediglich 0,6 Prozent. Einen außerordentlich starken Zuwachs verzeichneten die Krankenversicherer der Gruppe. Hier stiegen die Beitragseinnahmen um 5,9 Prozent. Die Schaden- und Unfallversicherer des Konzerns wuchsen um 0,8 Prozent. Insgesamt kletterten die Prämieinnahmen der Generali Deutschland Gruppe im Geschäftsjahr 2008 auf 14,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 13,8 Milliarden Euro).

Maßgeblich getragen wurde die Entwicklung von einem starken Neugeschäft der Personenversicherer. In der Lebensversicherung ergab sich ein Neugeschäftsplus nach laufenden Beiträgen von 12,1 Prozent – die Markterwartung für 2008 liegt bei 6,2 Prozent – und nach Einmalbeiträgen um 9,5 Prozent – der Markt rechnet mit 0,7 Prozent. Insgesamt stieg das Leben-Neugeschäft der Unternehmen der Generali Deutschland Gruppe um 10,8 Prozent, während branchenweit ein Zugang um lediglich 2,6 Prozent erwartet wird.

Extrem erfolgreich entwickelte sich das Neugeschäft in der Krankenversicherung. Der eingelöste Neuzugang lag im vergangenen Jahr mit einem Plus von 28,5 Prozent weit über dem erwarteten Branchendurchschnitt der Privaten Krankenversicherer. Auch die Anzahl der in der Generali Deutschland Gruppe versicherten Personen konnte deutlich gesteigert werden: Die Zahl der Vollversicherten stieg um 5,2 Prozent auf über 451.000 Personen.

@ www.generali-deutschland.de

Euskirchener Zuckerfabrik erweitert Produktion

► **Euskirchen.** – Die „rübenfreie“ Zeit der Euskirchener Zuckerfabrik soll produktiv genutzt werden: Künftig will die älteste Fabrik des Konzerns Pfeifer & Langen außerhalb der Rübenkampagne jährlich 100.000 Tonnen Rohrrohrzucker zu Raffinade und Flüssigzucker veredeln. Ein entsprechender Antrag wurde eingereicht, da Teile der Fabrik erweitert werden müssen.

Fünf Millionen Euro wird das Unternehmen in Euskirchen investieren. Mindestens zehn neue Arbeitsplätze kommen zu den derzeit bestehenden 170 hinzu.

Neben der Rübenkampagne von September bis Dezember kann Rohrrohrzucker in den Monaten Januar bis August verarbeitet werden. Die Produktion von derzeit 160.000 Tonnen würde sich damit auf knapp 260.000 Tonnen erhöhen, so Horst Herold, Bereichsleiter Produktion und Veredelung. Mit Beginn des Jahres 2010 kann die Produktion – zunächst mit geringeren Mengen – aufgenommen werden.

@ www.pfeiferlangen.de

Umsatzsteigerung bei Zentis: Süßwaren stehen hoch im Kurs

► **Aachen.** – Die Zentis GmbH & Co. KG, einer der größten fruchtverarbeitenden Betriebe in Europa und einer der führenden Markenproduzenten von Konfitüren, Süßwaren und süßen Cremes, erreichte 2008 mit insgesamt rund 1.500 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 650 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um rund 4,8 Prozent. Ein Anstieg ist auch im Export zu verzeichnen: So betrug die Export-Quote in 2008 33,8 Prozent, in 2007 32,5 Prozent.

Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Aachen und Produktionsstätten in Polen, Ungarn und den USA ist mit einem Marktanteil von 40 Prozent im Bereich Fruchtzubereitungen für die weiterverarbeitende Industrie und einer Jahrestonnage von mehr als 300.000 Tonnen Marktführer in Europa und weltweit die Nummer zwei.

Besonders zufrieden stellend entwickelte sich bei Zentis das im Herbst 2007 eröffnete Werk in Plymouth, Indiana, das sich auf die Produktion von Fruchtzubereitungen konzentriert. Startete man zunächst mit 70 Mitarbeitern und zwei Produktionslinien, erweiterte man bereits 2008 auf vier Produktionslinien.

Zufrieden zeigte sich die Zentis-Geschäftsleitung ebenso mit dem Mitte 2008 ausgeführten Relaunch der gesamten Konfitüren-Range des Familienunternehmens. „Das war für uns ein klares Bekenntnis zur Marke und wurde durch die positive Nachfrage der Verbraucher bestätigt“, so Zentis-Geschäftsführer Karl-Heinz Johnen, der die hierfür erfolgten Produktionsinvestitionen auf zehn Millionen Euro beziffert.



@ www.zentis.de

über 70 Jahre 1937 - 2009

Visionen in Stahl

Walbecker Str. 182 - 184 • 47608 Geldern
Tel.: (0 28 31) 3 97-0 • Fax (0 28 31) 3 97-32
eMail: info@opheis.de • www.opheis.de

8.000.000 m² bebaute
Hallenfläche sind
unsere Referenz

OPHEIS

STAHLHOCHBAU




Verkehrsmittel online vergleichen

► **Aachen.** – Mit einer innovativen Idee für den innerdeutschen Reisemarkt geht die VerkehrsmittelVergleich.de GmbH jetzt an den Start: eine Suchfunktion, mit der Internet-Nutzer auf einen Klick die schnellsten und günstigsten Verbindungen zwischen zwei Orten finden. Bei der Suche werden alle relevanten Verkehrsmittel verglichen und miteinander kombiniert.

Auf einen Klick findet der Nutzer somit für die gesuchte Strecke alle sinnvollen Kombinationen von Verkehrsmitteln – Bahn, Flugzeug, Fernbus, Taxi, Mitfahrgelegenheit und eigener PKW. Seit Anfang des Jahres ist das Angebot des Spin-Offs der RWTH Aachen für jeden kostenlos verfügbar.

Der Kundennutzen: Die tatsächlichen Gesamtkosten und die Gesamtdauer der Reise werden erfasst und die Alternativen transparent miteinander verglichen. Zudem hat der Nutzer die Möglichkeit, ein individuell gestaltbares Profil anzulegen, so dass die Suche auch den Besitz einer Bahncard oder auch die gewünschte Check-In-Zeit am Flughafen berücksichtigt. Ein Routenplaner sowie ein individueller Benzinkostenrechner sind inbegriffen. Nach der Entscheidung für eine Verbindungsalternative erfolgt die direkte Weiterleitung zur Buchungsmaske des jeweiligen Anbieters.

VerkehrsmittelVergleich.de ist außerdem die erste deutsche Plattform, die einen Großteil des bundesweiten öffentlichen Nahverkehrs einheitlich abzubilden vermag. Als zusätzliches Feature berechnet VerkehrsmittelVergleich.de die CO₂-Emissionen der jeweiligen Reiseverbindung und unterstützt damit umweltfreundliche Mobilität.

„In dem schnell wachsenden Online-Reisemarkt existiert derzeit kein direkter Wettbewerber“, so Veit Blumschein und Johannes Grassmann, zwei der drei Gründer von VerkehrsmittelVergleich.de. Kernstück von VerkehrsmittelVergleich.de ist ein innovativer Suchalgorithmus, der unter der Leitung von Mitgründer Daniel Nolte programmiert wurde.

@ www.verkehrsmittelvergleich.de

VERGESSLICHE KUNDEN?

Gewinnen Sie Liquidität zurück: Wir erinnern Ihre Kunden gerne an „vergessene“ Zahlungen.



Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de


Creditreform

Ferchau übernimmt Studiengebühren für zwei Aachener Studenten

► **Aachen.** – Die Aachener Niederlassung der Ferchau Engineering GmbH übernimmt rückwirkend für das Sommersemester 2008 und das Wintersemester 2008/09 für jeweils einen Studenten der RWTH Aachen und der FH Aachen die Studiengebühren. Die finanzielle Unterstützung erhielten Michael Haendel, Studiengang Maschinenbau (Bachelor), RWTH Aachen, und Yvain-Princes Kouopi, Studiengang Maschinenbau (Bachelor), FH Aachen.

Mit der Stipendieninitiative will Ferchau, Marktführer im Bereich Engineering-Dienstleistungen, ein Zeichen setzen und frühzeitig den Kontakt zu den Führungskräften von morgen herstellen. „Voraussetzung war, dass die Studierenden die Prüfungen der ersten beiden Semester erfolgreich bestanden haben. Zudem spielten die Bewerbung, ein Motivationsschreiben sowie die Persönlichkeit und Sozialkompetenz eine wichtige Rolle bei der Auswahl der Bewerber“, kommentiert Matthias Wiehn,

Niederlassungsleiter von Ferchau-Aachen. Neben dem einjährigen Stipendium werden die beiden Kandidaten hinsichtlich ihres weiteren Studiums von der Ferchau-Niederlassung begleitet und beraten und bei der Vergabe von Diplomandenstellen und Einstiegspositionen bevorzugt berücksichtigt.

2008 stieg der Konzernumsatz der Ferchau Engineering GmbH auf 310 Millionen Euro. Für dieses Jahr strebt Ferchau einen Konzernumsatz von circa 360 Millionen Euro an. Zudem plant das Gummersbacher Familienunternehmen in diesem Jahr mehr als 600 Neueinstellungen. Derzeit arbeiten bei der Ferchau Engineering GmbH mehr als 4.200 Ingenieure, Techniker und Technische Zeichner in über 50 Niederlassungen und Standorten sowie über 60 Technischen Büros.

@ www.ferchau.de



www.dammer.de

Bauen mit Stahl
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

 **peter dammer**
Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 0215712970

→ JUBILÄEN – 25 Jahre

- ▶ Wolfgang Richard Walter Steins, Aachen
- ▶ G & A Messebau GmbH, Eschweiler
- ▶ Erich Brüll GmbH, Aachen

Dietmar Harth übernimmt Metallbau Krings

▶ **Monschau.** – Martin Krings übergab jetzt sein Imgenbroicher Unternehmen, die Metallbau Martin Krings GmbH & Co. KG, an seinen Nachfolger Dietmar Harth.

22 Jahre lang hat der gebürtige Mützenicher Martin Krings den Betrieb geführt. 1984 legte er die Schlossermeisterprüfung in Würzburg ab und gründete im darauf folgenden Jahr das Unternehmen in Imgenbroich, das fortwährend erweitert wurde und heute bereits 19 Beschäftigte zählt. 2001 wurde Krings, heute 49 Jahre alt, zum Innungs-Obermeister der Metallbauer an der Aachener Handwerkskammer ernannt. Er ist in zahlreichen Fachausschüssen der Kammer sowie der Kreishandwerkerschaft vertreten.

Dietmar Harth studierte Gießereitechnik an der FH Aachen und legte 1993 das Examen als Diplom-Ingenieur ab. 1996 trat der heute 41-Jährige in die Firma Metallbau Martin Krings ein. In 2000 wurde er dort Abteilungsleiter Aluminiumfertigung und Montage, zwei Jahre später Betriebsleiter des Aluminium-, Stahl-, Industriebaus und der Schmiede. 2008 wurde er zum Geschäftsführer bestellt und wird künftig die Firmengeschicke verantwortlich führen.

@ www.metallbau-krings.de



II Namhafte Kunden der Region sowie aus dem gesamten Bundesgebiet verlassen sich auf die Dienste der Systemhaus SAR GmbH in Baesweiler.

Business Lunch im Systemhaus SAR

▶ **Baesweiler.** – Mit „Business Lunches“ will die Systemhaus SAR GmbH den Informationsaustausch mit dem Mittelstand in der Region fördern und die Diskussion über aktuelle technische und damit verbundene betriebswirtschaftliche Themen forcieren. Der erste Business Lunch findet am 22. April statt und informiert schwerpunktmäßig über das Thema Desktopvirtualisierung. Seit mehr als 15 Jahren ist die in Baesweiler ansässige Systemhaus SAR GmbH ein lösungsorientierter, plattformunabhängiger und von namhaften Herstellern zertifizierter IT-Dienstleister für mittelständische Kunden jeglicher Größe und Branche.

Von Beginn an erfolgreich partnerschaftlich verbunden mit einem innovativen Partner wie der Firma Sun Microsystems und nach Methoden modernen Projektmanagements arbeitend, betreut sie den Kunden von der prozessorientierten Beratung und der Wirtschaftlichkeitsanalyse über die Konzeption und die Implementierung von maßgeschneiderten Hard- und Softwarelösungen bis hin zu den dazugehörigen Service- und Schulungsdienstleistungen aus einer Hand. Namhafte Kunden aus der Region sowie aus dem gesamten Bundesgebiet verlassen sich auf die Dienste dieses mit etwa 20 Mitarbeitern selbst eher mittelständisch geprägten Hauses. Hierzu gehören unter anderem auch Hochschulen in Aachen, Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Krefeld, die seit Jahren im Bereich der Rechenzentren wie auch auf Institutsebene professionell betreut werden.

Die SAR ist VMware Enterprise Partner und hat – wie bundesweit nur zwei weitere deutlich größere Dienstleister – den höchstmöglichen Zertifizierungsstatus des Sun Service Managers Plus. Darüber hinaus ist sie im vergangenen Jahr zum Sun Service Partner Deutschland 2008 ausgezeichnet worden.

@ www.sar.de

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG ■ Friedrich-List-Allee 61 ■ 41844 Wegberg ■ Tel.: 02432-9330200 ■ Fax 02432-9330220 ■ info@gronau-gmbh-co-kg.de					

AachenMünchener bietet Mitarbeitern Job-Ticket an

► **Aachen.** – Die AachenMünchener bietet ihren Mitarbeitern in der Direktion in Aachen ein Job-Ticket an. Der Vertrag über die Einführung ist mit der Aachener Verkehrsverbund GmbH (AVV) sowie der ASEAG geschlossen worden. Die Beschäftigten haben damit die Möglichkeit, mit deutlichen Preisvorteilen gegenüber einer Monatskarte das Job-Ticket zu nutzen und Busse und Bahnen für ihren Weg zur Arbeit oder auch in der Freizeit zu nutzen. Etwa 200 der 600 Mitarbeiter haben bereits zugegriffen.

„Das Job-Ticket wird dazu beitragen, die Belastungen der Innenstadt durch Autoverkehr ein wenig zu mindern“, sagte Helmut Gaul, Leiter Personal der AachenMünchener. „Die positive Resonanz unserer Mitarbeiter zeigt, dass wir darüber hinaus mit dem Job-Ticket-Angebot unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern.“

Hans Joachim Sistenich, Geschäftsführer der AVV GmbH, zeigt sich erfreut. „Immer mehr Unternehmen steigen ein beim Job-Ticket. Einfacher geht es nicht: mit Bus und Bahn mobil auf allen Bus und Bahnlinien im AVV zum kleinen Preis. Für Pendler, die bisher bereits Bus oder Bahn für den Arbeitsweg nutzen, wird der Weg kostengünstiger; für neue Kunden wird die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel außerdem deutlich leichter.“

Mit der Einführung des Job-Tickets unterstützt die AachenMünchener die Ziele des Luftreinhalteplanes der Stadt Aachen. Das Job-Ticket bietet die AachenMünchener an allen Unterneh-



II Die AachenMünchener bietet ihren Mitarbeitern die Nutzung des Job-Tickets an.

mensstandorten an – das Unternehmen arbeitet in Hamburg, Köln, Karlsruhe, Nürnberg und Stuttgart mit den örtlichen Verkehrsverbünden zusammen.

Der AVV bietet Unternehmen mit mindestens 100 Mitarbeitern ein Job-Ticket an, welches diese Unternehmen zu einem festen Preis erwerben können. Der Arbeitgeber erwirbt das Ticket für alle Mitarbeiter und gibt es an diese als persönliche Tickets weiter. Der persönliche Monatsbetrag für jeden Mitarbeiter wird allein vom Arbeitgeber

festgelegt. Auch Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern haben die Möglichkeit, für Mitarbeiter ein Job-Ticket zu erwerben. Interessierte Firmen können sich über den Job-Ticket-Pool informieren.

@ www.jobticket-avv.de

utilicount macht Stadtwerke smart

► **Aachen.** – Ein halbes Jahr nach ihrer Gründung kann utilicount, die Stadtwerkeallianz für Smart Metering mit Sitz in Aachen, eine positive Zwischenbilanz ziehen. Bereits 15 Stadtwerke haben sich als Gesellschafter oder Entwicklungspartner dem Verbund angeschlossen. Die Dienstleistungsprodukte sind definiert, erste Projekte befinden sich in der Abwicklung. Im Dezember konnte sich das Unternehmen über die verbindliche Zusage einer Förderung des Bundeswirtschaftsministeriums für das Entwicklungsvorhaben „Smart Watts“ freuen, das unter der Führung der utilicount in einem Konsortium mit fünf anderen Unternehmen durchgeführt wird und somit Teil des BMWi-Leuchtturmprojektes E-Energy geworden ist. „Wir sind zur richtigen Zeit an den Start gegangen“, so utilicount-Geschäftsführer Reinhard Goethe. Das zeige das im Herbst in Kraft getretene Gesetz zur Liberalisierung des Messwesens und kurz darauf das Auftreten erster Messstellenbetreiber im Wettbewerb.

utilicount wurde im Juni 2008 aus dem Telecount-Projekt der Kooperationsgesellschaft Trianel heraus gegründet, um Stadtwerken als Kompetenzzentrum für Smart Metering bei den umfangreichen Herausforderungen Unterstützung zu bieten, die die Einführung dieser neuen Technologie mit sich bringt. Zu den ersten Aufgaben der utilicount zählt die Konzipierung und Abwicklung von kompakten Smart Metering „Starter-Kits“, die Stadtwerken einen kurzfristigen Einstieg in die neue Technik ermöglicht. Zugleich werden die Grundlagen für die Erfüllung der ab Anfang 2010 geltenden gesetzlichen Vorgaben gelegt.

@ www.utilicount.com



Energie-Kompetenzteam Vonderhecken

Energie effizient nutzen

Wir senken Ihre Energiekosten !

Gebäude, Haus- und Gebäudetechnik, Produktionsprozesse, IT-Systeme, Nutzerverhalten ...

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen Ihrer Energienutzung, generieren Kosteneinsparungs-Potentiale durch effizienten Energieeinsatz und zeigen Ihnen die Förderungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

Reichsweg 33-35
52068 Aachen
Tel 0241 400 89 064
Fax 0241 400 89 065
E Mail gv@ekt-vonderhecken.de
www.ekt-vonderhecken.de

Beton Poetsch unterstützt Kunstprojekt im Tagebau Inden

► **Heinsberg.** – Beton Poetsch GmbH & Co. Kommanditgesellschaft hat bei der Umsetzung des imposanten Kunstobjektes „SO FERN SO NAH“ im Tagebau Inden-Lamersdorf maßgeblichen Anteil.

Das Heinsberger Unternehmen nahm die Umsetzung der imposant wirkenden Buchstaben in Beton vor: Dafür wurde ein schneeweißer Spezialbeton entwickelt. „Beton ist ein zeitloser und beständiger Werkstoff, und daher besonders gut für die Realisierung dieses Kunstobjektes geeignet“, so Norbert Poetsch, Geschäftsführer Beton Poetsch.

Harmonisch eingebunden in die Landschaft haben die beiden verantwortlichen Düsseldorf-Künstler Eva-Maria Joeressen und Klaus Kessner einen besonderen Ort des Verweilens geschaffen. Die gestalterische Grundidee des Freiraumkonzeptes besteht in der erlebbaren Vergänglichkeit, verkörpert durch übergroße Buchstaben: Sie haben eine Höhe von 3,10 Metern. Die Worte „SO FERN SO

II *So fern so nah: (v.l.) Norbert Poetsch (Geschäftsführer Beton Poetsch), Eva-Maria Joeressen (Künstlerin), Klaus Kessner (Künstler), Wolfgang Spelthahn (Landrat Düren), Hans Martin Steins (Indeland Geschäftsführer), Ulrich Schuster (Bürgermeister Inden), Arthur Oster (Direktor Tagebau Inden) vor den drei Meter hohen Buchstaben im Tagebau Inden.*



Foto: Beton Poetsch

NAH“ sind kreisförmig angeordnet. Eine 8-Kanal Audio-Installation verstärkt die visuelle Inszenierung.

Poetsch entwickelt bereits seit Jahren außergewöhnliche und einzigartige Gestaltungselemente, die das Stadtbild prägen: In vielen Städten gibt es individuelle Objekte, wie zum Beispiel Brunnen und Skulpturen, die von Poetsch geschaffen wurden.

@ www.poetsch.de

Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Heinsberg zeigen sich krisenfest

► **Kreis Heinsberg.** – „Das genossenschaftliche Geschäftsmodell hat sich im Geschäftsjahr 2008 als besonders krisenfest bewährt“, so Dr. Veit Luxem, Sprecher der Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehenskassen im Kreis Heinsberg. Die Bilanzsumme der Genossenschaftsbanken lag bei 2,02 Milliarden Euro (plus 3,4 Prozent), das Kundengesamtvolumen erreichte erneut 4,2 Milliarden Euro. Vor allem auf der Einlagenseite gab es ein deutliches Wachstum, und zwar um 5,5 Prozent auf nun 1,5 Milliarden Euro.

Als regionaler Finanzdienstleister sei es die Aufgabe der Genossenschaftsbanken, so Luxem, „auch in Zeiten nicht funktionierender Finanzmärkte und eines immer härter werdenden Wettbewerbs mit sinkenden Margen die Mitglieder und Kunden wirtschaftlich zu fördern“. Die 2008 ausgebaute Marktposition der sieben selbstständigen Genossenschaftsbanken im Kreis zeige sich in der Bilanzsummenentwicklung und in der Verstärkung des betreuten Kundengesamt volumens. Allein beim Tagesgeld gab es einen Anstieg von 16 Prozent auf 812 Millionen Euro.

Kreditbereitschaft ungebrochen

Zuverlässigkeit bewiesen die Genossenschaftsbanken im Kreis auch im Kreditgeschäft. „Unsere Bereitschaft, vernünftige Investitionen zu finanzieren, ist auf unverändert hohem Niveau“, berichtete Bankensprecher Luxem und belegte dies mit Zahlen aus den vorläufigen Jahresbilanzen. Von einer Kreditklemme sei hier nicht die Rede. Allerdings seien auch im Kreis Heinsberg viele Unternehmer vorsichtige Kaufleute und hätten 2008 eher Sondertilgungen getätigt als

neue Projekte. Entsprechend sei die Summe der Gesamtausleihungen nur um zwei Prozent auf 1,66 Milliarden Euro gestiegen. Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen an Kunden lagen mit 1,26 Milliarden Euro 0,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Um 3,1 Prozent auf 173 Millionen Euro gewachsen sei das Neugeschäft mit staatlich geförderten Krediten. Hier wurde bevorzugt in Immobiliensanierungen und erneuerbare Energien investiert.

641 Mitarbeiter zählten die sieben Institute am 31. Dezember (minus sechs), aktuell werden 58 junge Leute ausgebildet (plus sieben). 21 Auszubildende werden dieses Jahr eingestellt (plus zwei). 972 neue Teilhaber begrüßten die Vorstände der Genossenschaftsbanken in 2008, die Gesamtzahl der Mitglieder liegt nun bei 29.163 und damit auf Vorjahresniveau.

@ www.vr-banken-kreis-heinsberg.de

Zwischenprüfungstermine für kaufmännische und für gewerblich-technische Auszubildende

Die schriftlichen Zwischenprüfungen im Herbst 2009 finden im kaufmännischen am 30. September und im gewerblich-technischen Bereich am 1. Oktober statt.

Hierzu werden den Ausbildungsbetrieben Listen mit den für die Zwischenprüfungen vorgesehenen Auszubildenden zugeschickt. Eine ausdrückliche Anmeldung ist nicht erforderlich. Lediglich Änderungen müssen der IHK mitgeteilt werden.

Neuer IHK-Zertifikatslehrgang: Kosten- und Leistungsrechnung

Am 20. April startet der neue IHK-Zertifikatslehrgang Kosten- und Leistungsrechnung. Insbesondere werden im Rahmen des 60-stündigen Lehrgangs die Themen Kostenarten- und Kostenstellenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Zielkostenrechnung und Betriebsergebnisrechnung behandelt. Die betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung liefert systematische Informationen für die Planung, Steuerung und Kontrolle der Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Kosten anfallen und wie diese auf Produkte und Dienstleistungen im Unternehmen verrechnet werden.

i Der Zertifikatslehrgang Kosten- und Leistungsrechnung findet vom 20. April bis 10. Juni, jeweils montags und mittwochs von 18 bis 21:15 Uhr, statt. Die Kosten betragen 620 Euro. Anmeldung bei Michael Arth, IHK Aachen, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: michael.arth@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/wbprogramm

Verkürzung der Ausbildungszeit

Nach den gesetzlichen Richtlinien hat ein Auszubildender unter bestimmten Voraussetzungen nach dem Besuch des Berufsgrundschuljahres oder einer zweijährigen Berufsfachschule Anspruch auf eine Verkürzung der Ausbildungszeit. Liegt ein anderer weiterführender Schulabschluss vor, wie zum Beispiel das Abitur oder die Fachoberschulreife, kann die Ausbildungszeit verkürzt werden.

Eine Eintragung der Verträge mit verkürzter Ausbildungszeit in die Lehrlingsrolle der Kammer kann jedoch erst erfolgen, wenn die Gründe, die zu einer Verkürzung verpflichten oder berechtigen, auch nachgewiesen werden. Um Nachteile für den Auszubildenden und unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, wird gebeten, die verkürzt abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge der Kammer erst dann zur Eintragung vorzulegen, wenn der Schulabschluss, aufgrund dessen verkürzt wird, durch das Abschlusszeugnis, das in Kopie beigefügt werden sollte, nachgewiesen werden kann. Im Hinblick auf die Zahlung der Vergütung gilt bei Verkürzung der Ausbildungszeit nach den Anrechnungsverordnungen das erste Jahr der Ausbildung als abgelegt. Demnach beginnt der Auszubildende vergütungsmäßig seine Ausbildung im Betrieb mit der Vergütungsstufe des zweiten Jahres. Dies ist bei einer fakultativen Verkürzung aufgrund eines vorangegangenen Schulbesuches nicht vorgeschrieben, sodass in diesen Fällen zu Beginn der betrieblichen Ausbildung nicht unbedingt die Vergütung des zweiten Lehrjahres gezahlt werden muss.

kragenweite

NEU in Würselen



eterna Hemden
extra Armlängen
eterna Maßanfertigung
Krawatten (auch XXL)
Fliegen & Schleifen
Tücher & Schals
hochwertige Gürtel

eterna
EXCELLENT

52146 Würselen
Kaiserstraße 64
02405-4526701

52062 Aachen
Blondelstraße 30
0241-26644

Online-Shop unter: www.kragenweite.de

Ihre Transportlogistik in guten Händen.



LCS genießt mit mehr als 120 Millionen Euro abgerechneten Frachten das Vertrauen namhafter Kunden in ganz Europa.

Unsere Leistungen:

- Frachtzahlung, Papierlose Rechnungs- und Gutschrifterstellung
- Tarifvergleiche, Konditionsverhandlungen
- Organisation des gesamten Reklamationshandlings
- Analyse und ggf. Optimierung der Warenströme
- Kostenoptimierung und Kontrolle des Zahlungsverkehrs
- Übersichtliches, monatliches Reporting über sämtliche Transporte

Fragen und weitere Informationen:

LCS GmbH
Eibenweg 8
D-73557 Mutlangen
Fon ++49 (0)180 5006499
Fax ++49 (0)180 5006501
E-Mail info@lc-solutions.de
www.lc-solutions.de

Unterstützung im Fachunterricht wird groß geschrieben

Nachrichten aus dem Kooperationsnetz KURS



Foto: Silvia Jagodzinska

II 1.R.v.l.: Asghar Tawwabi-Kaschani (Deko-Trends), Dirk Weckauf (Sanitär- und Heizung), Christa Zündorf, KURS, Daniel van Büren (Veranstaltungstechnik DPvB), Gerd Thönnessen (Alten- und Pflegezentrum Heilige Familie), 2.R.v.l.: Heinz Gehlen, IHK Aachen, Martina Jordan, KURS, Josef Nüßer (Bürgermeister), Stefanie Howlett (Schulleiterin), Josef Lemoine (Schulamtsdirektor)

EMICO Handelsgesellschaft mbH und Gesamtschule Weilerswist

Am 19. Januar trafen sich die Partner EMICO Handelsgesellschaft mbH und Gesamtschule Weilerswist, um ihre im Dezember 2007 gestartete Lernpartnerschaft auf den Prüfstand zu stellen. Die Kooperation wird aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit um ein weiteres Jahr verlängert.

Schule und Unternehmen arbeiten nicht nur im Bereich der Berufsorientierung zusammen. Die Kooperationsbausteine umfassen auch Projekte und gemeinsamen Unterricht in den Fächern Naturwissenschaften und Erdkunde. Themen wie „Bakterien“ und „Landwirtschaft in Deutschland im Wandel“ und „Formen nachhaltiger Bodenbewirtschaftung“ sollen künftig zu Routinen werden, die fest im schulischen Lernplan verankert sind.

Vier Unternehmenspartner für die Gemeinschaftshauptschule Titz

Gemeinsam auf den Weg mit Betrieben aus der Region machen sich nun auch die Schüler und Lehrer der Gemeinschaftshauptschule Titz. Am 28. Januar besiegelten die Hauptschule und die Firmen DEKO TRENDS, DPvB Veranstaltungstechnik, Sanitär Weckauf und das Alten- und Pflegezentrum Heilige Familie ihre Zusammenarbeit. Gemeinsam möchten sie die Schüler in ihrer Berufswahlvorbereitung unterstützen und besser auf den Übergang Schule-Beruf vorbereiten.

Unter der Regie der KURS-Koordinatorinnen Martina Jordan und Christa Zündorf haben die vier lokal ansässigen Betriebe mit Lehrern der Hauptschule vielfältige Projekte geplant. Alle Partner öffnen ihre Türen für interessierte Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 und bieten Schnupperpraktika an.

Weitere spannende Aktivitäten sind in Planung: DEKO TRENDS informiert Schüler durch einen Unterrichtsbesuch über die Möbelmesse in Köln und nimmt zwei interessierte Schüler als Messebegleitung mit.

Das Alten- und Pflegezentrum Heilige Familie in Hasselsweiler wird Eltern und Schülern der GHS Titz Einblick in Pflegeberufe geben. Vorgesehen sind auch eine Wechselausstellung mit Kunstobjekten aus dem Schulunterricht und der Senioren, sowie ein Liedernachmittag, den die Heimbewohner mit Schülern der Klasse 5 gemeinsam gestalten.

Auch die Betriebe DPvB Veranstaltungstechnik und Sanitär Weckauf bieten Tagespraktika für Schüler der Klassen 9 an, eine ideale Möglichkeit, um Informationen über mögliche Ausbildungsberufe aus erster Hand zu erhalten und erste Erfahrung mit der Arbeitswelt zu sammeln.

Schüler berichteten von ersten Projekten und erklärten, warum der „gemeinsame Weg“ besonders auch aus Schülersicht ein vielversprechender Weg ist.

Die Unterzeichnung der KURS-Vereinbarungen fand im Beisein von Schüler- und Elternvertretern, dem Lehrerkollegium, Schulrat Josef Lemoine und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft statt. IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen freute sich mit den Partnern über eine gute Zusammenarbeit.

Erkelenzer Cornelius-Burgh-Gymnasium schließt sich der KURS-Initiative an: Partner ist Volksbank Erkelenz-Hückelhoven-Wegberg eG

Am 4. Februar haben das Cornelius-Burgh-Gymnasium Erkelenz und die Volksbank Erkelenz-Hückelhoven-Wegberg eG ihre Lernpartnerschaft feierlich besiegelt und damit ihren Willen bekundet, die Schüler künftig gemeinsam durch praxisnahen und auf die Arbeits- und Lebenswirklichkeit ausgerichteten Unterricht auf die vielfältigen Anforderungen in Ausbildung und Studium vorzubereiten.

Für Schulleiter Michael Auth vom Cornelius-Burgh-Gymnasium bietet die Lernpartnerschaft die Möglichkeit, Theorie und Praxis enger zu verzahnen und einen Dialog über politische, ökonomische und wirtschaftliche Sachverhalte in Kooperation mit einem Wirtschaftspartner im Schulunterricht zu verankern. „Wir freuen uns, mit der Volksbank nicht nur einen weiteren Kooperationspartner der Region gefunden zu haben, sondern neben den Bereichen Sprache/Kultur und Wissenschaft/Technik jetzt auch im Bereich Wirtschaft die Unterstützung einer Institution außerhalb der Schule zu haben.“

Auch die Volksbank Erkelenz-Hückelhoven-Wegberg eG und ihr Vorstandsvorsitzender, Dr. Veit Luxem, werten die neue Form nachhaltiger Zusammenarbeit sehr positiv. „Intensive Diskussionen im Unterricht und in Pausengesprächen haben uns gezeigt, dass von dieser Lernpartnerschaft alle Beteiligten profitieren“, betonte Luxem. Gern unterstütze die Bank die Schüler, indem sie ihr Expertenwissen in den Unterricht einbringe und ihnen praxisnahe Hilfestellung bei der Berufsorientierung gebe.

Die Auszubildenden der Bank sind ebenfalls in das Projekt eingebunden: Sie erhalten die Möglichkeit, den Schülern ihre Erfahrungen mit dem Einstieg in die Berufswelt näher zu bringen.

Über die zweite Lernpartnerschaft mit einem Gymnasium im Kreis Heinsberg freute sich auch IHK-Vertreter Gisbert Kurlfinke. Er betonte in seinem Grußwort, eine Öffnung gegenüber der Berufswelt sei nicht nur für Haupt- und Realschulen, sondern auch für Gymnasien eminent wichtig. „Auch Gymnasien bilden nicht nur für die Uni aus, sondern ebenso für die Wirtschaft“, erklärte Kurlfinke.

Der PC-Profi Computersysteme und Datentechnik Euskirchen (CDE) und Kaplan-Kellermann-Realschule besiegeln Zusammenarbeit

Im Beisein von Landrat Günter Rosenke besiegelten am 4. Februar CDE und die Kaplan-Kellermann-Realschule offiziell ihre Zusammenarbeit. Damit schließt sich erstmalig auch im regionalen Netzwerk KURS im Kreis Euskirchen ein Unternehmen der IT-Branche der Initiative an.

Unternehmensinhaber Ralph Schön betonte anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung, er begrüße die Verankerung der erfolgreichen Kooperation mit der Euskirchener Realschule. „Die Lernpartnerschaft mit der Kaplan-Kellermann-Realschule verbessert unsere Möglichkeit, weiterhin potentielle Praktikanten und qualifizierten Nachwuchs für unsere Ausbildungsplätze kennen zu lernen. Die Schüler haben durch die Zusammenarbeit mit unserem Unternehmen die Chance, sich mit den Anforderungen der IT-Arbeitswelt vertraut zu machen, um frühzeitig eine Vorstellung über diese Berufsbilder zu erhalten“, erklärte Schön. Auch eventuelle Schwellenängste könnten den Schülern genommen werden.

Das 2002 gegründete Unternehmen, zu dessen Kundenstamm auch die Kaplan-Kellermann-Realschule zählt, bildet IT-Systemelektroniker, Fachinformatiker für Systemintegration sowie Kaufmann im Einzelhandel aus und bieten außerdem Praktikumsplätze an. „Von Anfang an gehörte es zu unserem Zielen, junge Menschen für das Thema IT zu begeistern und ihnen einen qualifizierten Start in das Berufsleben zu ermöglichen“, erklärte Schön.

Die Kaplan-Kellermann-Realschule arbeitet bereits seit Juni 2006 mit der Kreissparkasse Euskirchen im Rahmen von KURS erfolgreich zusammen.

II 1.R.v.l.: Ewald Wagner, KURS-Koordinator, Gisbert Kurlfinke, IHK Aachen, Dr. Veit Luxem, Vorstandsvorsitzender Volksbank Erkelenz, Schulleiter Michael Auth, Dr. Bernd Schlieperskötter, Schulamt für den Kreis Heinsberg, Rudolf Jumpertz, KURS-Koordinator, **2.R.v.l.:** Petra Coenen, Personalleiterin Volksbank, mit Auszubildenden



Foto: Günter Passage

Haas

Die Vielfalt des Bauens



**HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE**

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an.

HAAS Fertigbau GmbH
84326 Falkenberg · Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18-0 · Fax 18-5 93
16547 Birkenwerder · Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27-0 · Fax 50 14 35

www.haas-fertigbau.de

Gewerberäume für Büro, Praxis und Fertigung

PROVISIONSFREI



Stolberg, 1. Etage in repräsentativer
Immobilie in hervorragender Lage
mit zentraler Anbindung
€ 1.190,- + NK
el. 0 24 02 / 2 25 44

KÄLTE-KLIMA



WYSLUCH

KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Kältschränke
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

IHK-Belegschaft sammelte für Tierschutzverein Aachen und Umgebung e.V.

Helga Brückner vom Tierschutzverein Aachen und Umgebung e.V. konnte sich über eine Geldspende in Höhe von 700 Euro sowie zahlreiche Sachspenden in Form von Tierfutter, -spielzeug, -körbe, Decken und vieles mehr freuen. Die 700 Euro sind der Erlös, der durch die Belegschaft der IHK Aachen anlässlich eines Weihnachtsbasars erzielt wurde. Die Sachspenden sind aufgrund eines internen Aufrufs ebenfalls von den IHK-Mitarbeitern zusammengetragen worden. Die Spende wurde von Birgit Egeling und Iris Dahlmanns im Namen der IHK-Belegschaft überreicht.

Der Tierschutzverein für Aachen und Umgebung e.V. wurde 1930 gegründet und ist dem Deutschen Tierschutzbund angeschlossen. Mit über 2.000 Mitgliedern (davon 1.150 Paten), ist er der zweitgrößte Verein in Stadt und Kreis Aachen. Als Hauptaufgabe unterhält der Tierschutzverein das Tierheim für Stadt und Kreis Aachen, Feldchen 26 in Aachen.

Der Verein finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen von Stadt und Kreis Aachen. Diese Gelder reichen jedoch nicht aus, um die Kosten zu tragen, die dem Verein durch die Versorgung der Tiere mit Futter, Streu, Ausstattung der Unterkünfte, den Energiekosten, der tierärztlichen Versorgung der Tiere, den Personal- und Verwaltungskosten sowie den Erhaltungsmaßnahmen und Renovierungen der Gebäude, entstehen. Deshalb ist der TSV auf Spenden aller Art (Geld- oder Sachspenden) angewiesen, um den Verein und das Tierheim dauerhaft betreiben zu können.

**i Spendenkonto: Sparkasse Aachen,
Konto 5033 BLZ 390 500 00**



|| Birgit Egeling (r.) übergibt
Helga Brückner die Spende der IHK-Belegschaft für das Tierheim.

PACK-ENDE

Leistungen

KESKO

GMBH & CO. KG
Rhenaniastraße 26
52222 Stolberg
Tel.: 02402 127 49 02
www.kesko.de
info@kesko.de

■ NACHBESSERUNGEN ■ ABFÜLLEN ■ HANDKONFEKTIONIERUNG ■ BLISTERVERPACKUNG ■ CELLOPHANIERUNG ■ SCHRUMPFEN

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

→ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Geschäftsführer / Bereichsleiter Marketing, Verkauf, Kommunikation, PR, Development sucht neue, herausfordernde Aufgabe in NRW. Internationale Erfahrungen, Aufbau neuer Standorte, Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, umfassende Speditions- und Logistikkenntnisse, Personalführung von gew. und kfm. Mitarbeitern, Ende 40, verh., Kinder, Betrw., dynamisch, flexibel, kreativ. Gerne auch Altersnachfolge und Betriebsübergabe. **AC-0203-09-D**

Im Mandantenauftrag bieten wir ein profitables mittelständisches Transport- und Logistikunternehmen zum Verkauf an. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren stark ausgebaut worden. Die Tätigkeiten belaufen sich auf den nationalen Transport u. a. für namhafte Kunden unterschiedlicher Branchen, basierend auf langfristigen Rahmenverträgen. Das Anlagevermögen und Warenlager sind optimiert, sodass bei Übernahme keine weiteren betrieblichen Investitionen erforderlich sind. Der gesamte Fuhrpark ist auf dem technisch neuesten Stand. Alle Fahrzeuge erfüllen die Euro-Norm 5. Der bisherige Gesellschafter / Geschäftsführer möchte mittelfristig aus persönlichen Gründen ausscheiden, ist aber gerne zu einer begleitenden Übergabe von ein bis zwei Jahren bereit. Der Käufer erhält umfangreiche Unterstützung bei der Übernahme (Einarbeitung, Finanzierung, steuerliche Beratung), Branchenkenntnisse und technische Erfahrungen sind von Vorteil. Der Umsatz beläuft sich auf circa sechs bis sieben Millionen Euro. Zurzeit werden 80 Mitarbeiter beschäftigt. Der Kaufpreis ist Verhandlungssache. **AC-0303-09-D**

→ Neuer Lehrgang!

Die IHK Aachen bietet folgenden Fortbildungslehrgang an:

Geprüfter Industriefachwirt/ Geprüfte Industriefachwirtin

Der Lehrgang dauert 2 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: März 2009
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Information und Anmeldung bei der IHK Aachen,
Sabine Beckmann, Tel.: 0241 4460-249,
E-Mail: Sabine.Beckmann@aachen.ihk.de

DRUCKEREI STERMANN'S GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

→ Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

→ Seniorberatungsservice für junge Unternehmer und Existenzgründer

Die IHK Aachen bietet jungen Unternehmen und Existenzgründern die Beratung durch den Seniorberatungsservice an. Experten aus der Wirtschaft, die als Unternehmer und Führungskräfte lange Zeit tätig waren, stellen ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche: Controlling, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

i IHK Aachen, Reinhard Bohrmann,
Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: reinhard.bohrmann@aachen.ihk.de

→ Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de – Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt. Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter:

@ www.insolvenzen.nrw.de

→ Preisindex

*) Ab Berichtsmontat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) *)

Basisjahr	2005
2008	Dezember 106,8
	November 106,5
	Oktober 107,0
	September 107,2
2007	Dezember 105,6

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2008	Dezember 106,5	114,6	122,4	137,2	150,6	181,6	213,6
	November 106,1	114,2	122,0	136,7	150,1	180,9	212,8
	Oktober 106,7	114,8	122,7	137,5	150,9	181,9	214,0
	September 106,9	115,1	122,9	137,7	151,2	182,3	214,4
2007	Dezember 105,4	113,4	121,2	135,8	149,1	179,7	211,4

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahre („lange Reihen“) finden Sie im Internet unter:

Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

@ www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psmi (Statistisches Bundesamt Deutschland)
www.lids.nrw.de/statistik/datenangebot/daten/m/index.html (Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

→ Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

 Simone Lauterbach, Tel.: 0241 4460-119 oder unter www.ihk-recyclingboerse.de

Inserats- Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
Angebote					
A-852-07	Gummi	Gummibänder 250 mm Durchmesser (breite Keilriemen)	einmalig	—	Herzogenrath
AC-A-1683-1	Chemikalien	Polyol und Isocyanat	einmalig	je ca. 200 kg	Stolberg
AC-A-1685-12	Sonstiges	PU-Schaum	vierteljährlich	1.000-1.500 l	Stolberg
AC-A-1752-12	Sonstiges	Diesellagertank, Tankstelle	einmalig	1 Tank	Inden
AC-A-1769-2	Kunststoffe	ABS Mahlgut Extrusion, bunt	monatlich	20	Aachen
AC-A-1770-2	Kunststoffe	PC CDs/DVDs metallisiert, auf Wunsch auch geschreddert	monatlich	20	Roetgen
AC-A-1796-1	Chemikalien	Salzsäurebeize ca. 10 %ig aus der Produktion (Altbeize), enthält geringe Anteile Netzmittel	halbjährlich	3-5.000 l	Raum Bonn
AC-A-1806-5	Holz	Schäl- und Frässpäne	monatlich	150cbm	Wegberg
Nachfragen					
AC-N-1766-2	Kunststoffe	Nylon – alle Farben	regelmäßig	mind. 20 Fuss-Container	europaweit
AC-N-1795-12	Sonstiges	Elektroschrott, Elektronikschrott, PC-Schrott aller Art, weiße Ware, Kühlgeräte	regelmäßig	jede	Aachen
AC-N-1797-12	Sonstiges	Tintenpatronen und Tonerkartuschen leer und unbeschädigt	unregelmäßig	nach Absprache	bundesweit
AC-N-1800-13	pflanzliche/tierische Stoffe	Organische Abfälle – Fette, pflanzliche Öle, Brot, Gebäck Süßwaren, Produktionsrückstände aus der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie	immer	unbegrenzt	NRW
AC-N-1804-5	Holz	Einwegpaletten und Europaletten	täglich	nach Absprache	Erkelenz

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Seecontainer für Lagerung und Transport
an Rhein + Ruhr – preisgünstig geliefert mit LKW

Verkauf · Vermietung
jede Größe + Menge

 **Thollembeek**
www.see-co.info

1000 Europalettenplätze im Hochregallager frei

Neben der Lagerung bieten wir an:

- Containerentladung
- EDV-gestützte Lagerverwaltung
- Kommissionieren
- Verpacken
- Liefern

Hans Schäfer
Int. Spedition + Logistikzentrum

Strangenhäuschen 26
52072 Aachen
Telefon 0241/91868-0
Fax 0241/91868-91
info@schaefer.ac
www.schaefer.ac

**Erfolgreich sichern,
schützen und
überwachen ...**



**... mit PÜTZ
immer auf dem
neuesten Stand der
Sicherheitstechnik.**



**Ab sofort:
5 Jahre Garantie**
auf elektrisch betriebene
Tore, Schranken, Drehkreuze
und Drehsperren

Infos kostenlos
anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG
Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33
E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



→ Wahlordnung der Industrie- und Handelskammer Aachen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat am 20. Januar 2009 gemäß § 4 Satz 2 Ziffer 2 in Verbindung mit § 5 Abs. 3 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2418) folgende Wahlordnung beschlossen:

§ 1

Wahlmodus

- (1) Die IHK-Zugehörigen wählen nach den folgenden Bestimmungen in allgemeiner, geheimer und freier Wahl für die Dauer von vier Jahren bis zu 62 Mitglieder der Vollversammlung.
- (2) Bis zu 10 Mitglieder können in mittelbarer Wahl von den unmittelbar gewählten Vollversammlungsmitgliedern hinzugewählt werden, die insoweit als Wahlmänner handeln (Zuwahl). Die Zuwahl soll die Vollversammlung um Vertreter solcher, für das Bild des IHK-Bezirks bedeutsamer Wirtschaftszweige oder Regionen ergänzen, die über das unmittelbare Wahlgruppenverfahren keinen Sitz oder keine entsprechend ihrer Bedeutung ausreichende Anzahl von Sitzen in der Vollversammlung erhalten konnten. Der Antrag auf Durchführung einer Zuwahl ist entsprechend zu begründen. Die mittelbare Wahl kann frühestens in der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung vorgenommen werden. Die Wahl erfolgt durch schriftliche oder mündliche Abstimmung.

§ 2

Nachrücken, Nachfolgewahl

- (1) Für unmittelbar gewählte Mitglieder der Vollversammlung, die vor Ablauf der Wahlperiode ausscheiden, rücken diejenigen Bewerber nach, die bei der Wahl in derselben Wahlgruppe und im selben Wahlbezirk die nächsthöchste Stimmenzahl erreicht haben (Nachfolgemitglied). Dies gilt auch, wenn die als Nachfolgemitglied qualifizierten Bewerber bereits durch mittelbare Wahl (§ 1 Absatz 2) Mitglied der Vollversammlung geworden sind; sie gelten fortan als unmittelbar gewählte Mitglieder.
- (2) Ist kein als Nachfolgemitglied qualifizierter Bewerber vorhanden, so kann die Vollversammlung den freigewordenen Sitz im Wege der mittelbaren Wahl durch die unmittelbar gewählten Vollversammlungsmitglieder besetzen. Das gewählte Nachfolgemitglied muss der Wahlgruppe und dem Wahlbezirk des ausgeschiedenen Mitglieds angehören.
- (3) Falls der Anteil der insgesamt in mittelbarer Wahl gewählten Mitglieder der Vollversammlung - einschließlich der nach § 1 Abs. 2 gewählten - 20 v.H. der zulässigen Höchstzahl aller Sitze erreicht, ist die mittelbare Wahl weiterer Vollversammlungsmitglieder ausgeschlossen. In diesem Falle kann die Vollversammlung die Durchführung einer unmittelbaren Nachfolgewahl beschließen. Diese erfolgt für die restliche Amtsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds. Sie wird entsprechend den Vorschriften dieser Wahlordnung durchgeführt. Das gewählte Nachfolgemitglied muss der Wahlgruppe und dem Wahlbezirk des ausgeschiedenen Mitglieds angehören.

§ 3

Wahlberechtigung

- (1) Wahlberechtigt sind die IHK-Zugehörigen.
- (2) Jeder IHK-Zugehörige kann sein Wahlrecht nur einmal ausüben.
- (3) Das Wahlrecht ruht bei IHK-Zugehörigen, solange ihnen von einem Gericht das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu wählen oder zu stimmen, rechtskräftig aberkannt ist.

§ 4

Ausübung des Wahlrechts

- (1) Das Wahlrecht wird ausgeübt
 - a) für IHK-zugehörige natürliche Personen von diesen selbst, falls Vormundschaft, Pflegschaft oder Betreuung besteht, durch den gesetzlichen Vertreter,
 - b) für juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften und nichtrechtsfähige Personenmehrheiten durch eine Person, die allein oder zusammen mit anderen zur gesetzlichen Vertretung befugt ist.
- (2) Das Wahlrecht kann auch durch einen im Handelsregister eingetragenen Prokuristen ausgeübt werden.
- (3) Für IHK-Zugehörige, deren Wohnsitz oder Sitz nicht im IHK-Bezirk gelegen ist, kann das Wahlrecht durch einen Wahlbevollmächtigten ausgeübt werden.

- (4) In den Fällen der Absätze 1 lit. b, 2 und 3 kann das Wahlrecht jeweils nur von einer einzigen dazu bestimmten Person ausgeübt werden.
- (5) Das Wahlrecht kann nicht von Personen ausgeübt werden, bei denen der Tatbestand des § 3 Abs. 3 vorliegt.
- (6) Auf Verlangen ist dem Wahlbeauftragten die Berechtigung, das Wahlrecht auszuüben, durch einen Handelsregistrauszug oder in sonstiger geeigneter Weise nachzuweisen. Bei Wahlbevollmächtigten bedarf es einer zu diesem Zweck ausgestellten Vollmacht.

§ 5

Wählbarkeit

- (1) Wählbar sind natürliche Personen, die am Wahltag volljährig sind, das IHK-Wahlrecht auszuüben berechtigt sind und entweder selbst IHK-Zugehörige sind oder allein oder zusammen mit anderen zur gesetzlichen Vertretung einer IHK-zugehörigen juristischen Person, Handelsgesellschaft oder nichtrechtsfähigen Personenmehrheit befugt sind. Wählbar sind auch die in das Handelsregister eingetragenen Prokuristen und besonders bestellte Bevollmächtigte von IHK-Zugehörigen. Nicht wählbar ist, wer die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden und Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt.
- (2) Jeder IHK-Zugehörige kann nur mit einem Mitglied in der Vollversammlung vertreten sein. Für jeden IHK-Zugehörigen kann sich nur ein Kandidat zur Wahl stellen.
- (3) Ist eine natürliche Person in verschiedenen Wahlgruppen (bzw. Wahlbezirken) wählbar, kann sie nur einmal kandidieren.

§ 6

Dauer und Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Amtszeit der Mitglieder der Vollversammlung beginnt mit der konstituierenden Sitzung und endet mit der konstituierenden Sitzung einer neu gewählten Vollversammlung. Die Wahlfrist muss innerhalb der letzten drei Monate vor Ablauf der Wahlperiode (§1 Abs. 1) enden. Die konstituierende Sitzung findet innerhalb von acht Wochen nach Veröffentlichung der Wahlergebnisse statt.
- (2) Die Mitgliedschaft in der Vollversammlung endet vor Ablauf der in Abs.1 vorgesehenen Amtszeit durch Tod, Amtsniederlegung oder mit der Feststellung, dass bei dem Mitglied die Voraussetzungen der Wählbarkeit im Zeitpunkt der Wahl nicht vorhanden waren oder zum Zeitpunkt der Feststellung nicht mehr vorliegen oder nachträglich entfallen sind, oder die Wahl aus sonstigen Gründen für ungültig erklärt wird. Die Feststellung erfolgt durch Beschluss der Vollversammlung.
- (3) Die Mitgliedschaft in der Vollversammlung wird nicht berührt durch den Wechsel in eine andere Wahlgruppe oder einen anderen Wahlbezirk.
- (4) Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen wird nicht davon berührt, dass die Voraussetzungen der Wählbarkeit bei mitwirkenden Mitgliedern der Vollversammlung nicht vorlagen oder zu einem späteren Zeitpunkt entfallen sind.

§ 7

Wahlgruppen, Wahlbezirke

- (1) Die IHK-Zugehörigen werden gemäß § 5 Abs. 3 Satz 2 IHKG zum Zwecke der Wahl unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Besonderheiten des IHK-Bezirks sowie der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der Gewerbegruppen in Wahlgruppen und Wahlbezirke eingeteilt. Die Größe der Wahlgruppen richtet sich insbesondere nach der Zahl der IHK-Zugehörigen, dem Gewerbeertrag und der Beschäftigtenzahl.
- (2) Es werden folgende Wahlbezirke gebildet:
 - I. Stadt Aachen
 - II. Kreis Aachen
 - III. Kreis Düren
 - IV. Kreis Euskirchen
 - V. Kreis Heinsberg
 - VI. Gesamter Kammerbezirk

Es werden folgende Wahlgruppen gebildet:

1. Industrie
2. Großhandel
3. Einzelhandel
4. Sparkassen
5. Geschäftsbanken und Genossenschaftsbanken

6. Versicherungen
7. Verkehrsgewerbe, Post- und Paketdienste, Telekommunikationsleistungen
8. Fremdenverkehr
9. Vermittlungsgewerbe
10. Bau- und Immobilienwirtschaft (ohne Bauindustrie einschließlich Immobilienvermittlung)
11. Datenverarbeitung
12. Dienstleistungsgewerbe und übriges Gewerbe

Die Zuordnung der Wahlberechtigten zu den Wahlgruppen erfolgt im Zweifelsfall nach Maßgabe der Anlage zu dieser Vorschrift.

- (3) Die IHK-Zugehörigen wählen in ihrer Wahlgruppe und ihrem Wahlbezirk jeweils die folgende Anzahl von Mitgliedern der Vollversammlung:

Wahlgruppe 1 Industrie
Wahlbezirk I. Stadt Aachen 5 Mitglieder
Wahlbezirk II. Kreis Aachen 5 Mitglieder
Wahlbezirk III. Kreis Düren 5 Mitglieder
Wahlbezirk IV. Kreis Heinsberg 4 Mitglieder
Wahlbezirk V. Kreis Euskirchen 3 Mitglieder

Wahlgruppe 2 Großhandel
Gesamter Kammerbezirk 4 Mitglieder

Wahlgruppe 3 Einzelhandel
Wahlbezirk I. Stadt Aachen 3 Mitglieder
Wahlbezirk II. Kreis Aachen 2 Mitglieder
Wahlbezirk III. Kreis Düren 2 Mitglieder
Wahlbezirk IV. Kreis Heinsberg 2 Mitglieder
Wahlbezirk V. Kreis Euskirchen 1 Mitglied

Wahlgruppe 4 Sparkassen
Gesamter Kammerbezirk 2 Mitglieder

Wahlgruppe 5 Geschäftsbanken und Genossenschaftsbanken
Gesamter Kammerbezirk 1 Mitglied

Wahlgruppe 6 Versicherungen
Gesamter Kammerbezirk 1 Mitglied

Wahlgruppe 7 Verkehrsgewerbe, Post- und Paketdienste, Telekommunikationsleistungen
Gesamter Kammerbezirk 3 Mitglieder

Wahlgruppe 8 Fremdenverkehr
Gesamter Kammerbezirk 3 Mitglieder

Wahlgruppe 9 Vermittlungsgewerbe
Gesamter Kammerbezirk 2 Mitglieder

Wahlgruppe 10 Bau- und Immobilienwirtschaft (ohne Bauindustrie einschließlich Immobilienvermittlung)
Gesamter Kammerbezirk 3 Mitglieder

Wahlgruppe 11 Datenverarbeitung
Gesamter Kammerbezirk 2 Mitglieder

Wahlgruppe 12 Dienstleistungsgewerbe und übriges Gewerbe
Gesamter Kammerbezirk 9 Mitglieder

§ 8

Wahlausschuss, Wahlfrist

- (1) Die Vollversammlung wählt zur Durchführung jeder unmittelbaren Wahl einen Wahlausschuss, der aus dem Vorsitzenden, der zugleich Wahlbeauftragter ist, einem ersten und einem zweiten Stellvertreter besteht. Der Vorsitzende kann sich bei der Wahrnehmung seiner Tätigkeit der Unterstützung durch die Geschäftsführung der IHK bedienen. Der Wahlausschuss kann einzelne Aufgaben auf die Geschäftsführung übertragen.
- (2) Der Wahlbeauftragte bestimmt die Frist, in welcher die Stimmen bei der Kammer eingehen müssen (Wahlfrist).

§ 9

Wählerlisten

- (1) Der Wahlbeauftragte stellt zur Vorbereitung der Wahl getrennt nach Wahlgruppen und Wahlbezirken Listen der Wahlberechtigten auf. Die Wählerlisten können auch in Dateiform erstellt werden. Sie enthalten Angaben zu Name, Firma, Anschrift, Wahlgruppe, Wahlbezirk, Identnummer und Wirtschaftszweig der Wahlberechtigten.

(2) Der Wahlbeauftragte geht bei der Aufstellung der Wählerlisten von den der IHK vorliegenden Unterlagen aus und weist danach die Wahlberechtigten den einzelnen Wahlgruppen und Wahlbezirken zu. Wahlberechtigte, die mehreren Wahlgruppen oder Wahlbezirken angehören, werden vom Wahlbeauftragten einer Wahlgruppe bzw. einem Wahlbezirk zugeordnet. Wahlberechtigte, die ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafter eines anderen Wahlberechtigten oder als Besitzgesellschaft für einen anderen Wahlberechtigten tätig sind, sind der Wahlgruppe dieses anderen Wahlberechtigten zuzuordnen.

(3) Die Wählerlisten können für die Dauer von fünf Werktagen durch die Wahlberechtigten oder ihre Bevollmächtigten eingesehen werden. Die Einsichtnahme beschränkt sich auf die jeweilige Wahlgruppe und den Wahlbezirk.

(4) Anträge auf Aufnahme in eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk oder auf Zuordnung zu einer anderen Wahlgruppe oder einen anderen Wahlbezirk sowie Einsprüche gegen die Zuordnung zu einer Wahlgruppe können binnen einer Woche nach Ablauf der in Absatz 3 genannten Frist eingereicht werden. Der Wahlbeauftragte entscheidet darüber und stellt nach Erledigung aller Einsprüche und Anträge die Ordnungsmäßigkeit der Wählerlisten fest.

(5) Wählen kann nur, wer in den festgestellten Wählerlisten eingetragen ist oder bis einen Tag vor Ablauf der Wahlfrist (§ 8 Abs. 2) nachweist, dass sein Wahlrecht erst nach Ablauf der Frist des § 9 Abs. 4 entstanden ist.

(6) Die IHK ist berechtigt, an Bewerber (§ 11) oder deren Bevollmächtigte zum Zwecke der Suche von Unterzeichnern der Wahlbewerbung (§ 11 Abs. 3) sowie zum Zwecke der Wahlwerbung Name, Firma und Anschrift von Wahlberechtigten zu übermitteln. Die Bewerber oder deren Bevollmächtigte haben sich dazu schriftlich zu verpflichten, die übermittelten Daten ausschließlich für Wahlzwecke zu nutzen und sie spätestens nach der Wahl unverzüglich zu löschen bzw. zu vernichten.

§ 10

Bekanntmachungen des Wahlausschusses betreffend Wahlfrist, Einsichtnahme in die Wählerlisten, Einspruchsfrist und Wahlvorschläge

(1) Der Wahlbeauftragte macht die Wahlfrist (§ 8 Abs. 2) sowie Zeit und Ort für die Einsichtnahme der Wählerlisten mit dem Hinweis auf die in § 9 Abs. 4 genannten Möglichkeiten der Einreichung von Anträgen und Einsprüchen einschließlich der dafür vorgesehenen Fristen bekannt.

(2) Der Wahlbeauftragte fordert in der Bekanntmachung die Wahlberechtigten auf, binnen drei Wochen nach Ablauf der in § 9 Abs. 4 genannten Frist für ihre Wahlgruppe Wahlvorschläge bei ihm einzureichen. Er weist darauf hin, wie viele Mitglieder in jeder Wahlgruppe und jedem Wahlbezirk zu wählen sind und wie viele Wahlberechtigte einen Wahlvorschlag unterzeichnen müssen.

§ 11

Kandidatenliste

(1) Die wahlberechtigten IHK-Zugehörigen können für ihre Wahlgruppe und ihren Wahlbezirk schriftliche Wahlvorschläge einreichen, wobei auch eine Übermittlung per Fax zulässig ist. Zulässig ist ebenfalls die Übermittlung eines eingescannten Dokuments per E-Mail. Bewerber können nur für die Wahlgruppe und den Wahlbezirk benannt werden, für die sie selbst wahlberechtigt sind. Die Summe der Wahlvorschläge für eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk ergibt die Kandidatenliste. Die Bewerber werden in der Kandidatenliste in der alphabetischen Reihenfolge ihrer ersten Familiennamen aufgeführt, bei Namensgleichheit entscheidet der Vorname.

(2) Die Wahlvorschläge sind mit Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf oder Stellung, Bezeichnung des IHK-zugehörigen Unternehmens und dessen Anschrift aufzuführen. Außerdem ist eine Erklärung jedes Bewerbers beizufügen, dass er zur Annahme der Wahl bereit ist und dass ihm keine Tatsachen bekannt sind, die seine Wahlbarkeit nach dieser Wahlordnung ausschließen.

(3) Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 5 Wahlberechtigten der Wahlgruppe und des Wahlbezirks unterzeichnet sein. Bei Wahlgruppen bzw. Wahlbezirken mit weniger als 100 Wahlberechtigten reicht es abweichend von Satz 1 aus, wenn der Wahlvorschlag von mindestens 5 % der Wahlberechtigten unterzeichnet ist. Die Unterzeichner haben ihren Namen und ihre Anschrift und für den Fall, dass sie einen IHK-Zugehörigen vertreten, dessen Bezeichnung und Anschrift anzugeben. Ein Wahlberechtigter kann nur Wahlvorschläge für Wahlgruppen und Wahlbezirke unterzeichnen, denen er selbst angehört. Jeder Wahlberechtigte kann auch mehrere Wahlvorschläge unterzeichnen.

(4) Der Wahlbeauftragte prüft die Wahlvorschläge. Er kann Authentizitätsnachweise verlangen. Er fordert den Bewerber unter Fristsetzung auf, heilbare Mängel zu beseitigen. Besteht ein Wahlvorschlag aus mehreren Bewerbern, so ergeht die Aufforderung an jeden Bewerber, auf den sich die Mängel beziehen.

(5) Ein unheilbarer Mangel liegt insbesondere vor, wenn

- a) die Einreichungsfrist nicht eingehalten wurde,
- b) das Formerfordernis nicht eingehalten wurde,
- c) die erforderliche Anzahl an Unterschriften fehlt,
- d) der Bewerber nicht wählbar ist,
- e) der Bewerber nicht identifizierbar ist,
- f) die Zustimmungserklärung des Bewerbers fehlt.

(6) Jede Kandidatenliste soll mindestens einen Kandidaten mehr enthalten, als in der Wahlgruppe und dem Wahlbezirk zu wählen sind. Geht für eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk kein gültiger Wahlvorschlag ein oder reicht die Zahl der Wahlvorschläge nicht aus, um die Bedingung des Satzes 1 für eine Kandidatenliste zu erfüllen, so setzt der Wahlbeauftragte eine angemessene Nachfrist und wiederholt die Aufforderung nach § 10 Abs. 2. Bei fruchtlosem Ablauf dieser Nachfrist findet eine auf die gültigen Wahlvorschläge beschränkte Wahl statt.

(7) Der Wahlbeauftragte macht die gültigen Kandidatenlisten bekannt. Im Falle von Abs. 6 werden Nachfrist und Aufforderung zur Einreichung weiterer Wahlvorschläge vom Wahlbeauftragten ebenfalls bekannt gemacht.

§ 12

Durchführung der Wahl

(1) Die Wahl erfolgt schriftlich (Briefwahl).

(2) Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, welche für die Wahlgruppe bzw. den Wahlbezirk die Kandidatenliste sowie einen Hinweis auf die Anzahl der in der Wahlgruppe bzw. dem Wahlbezirk zu wählenden Kandidaten enthalten. Die Kandidaten werden in der alphabetischen Reihenfolge ihrer ersten Familiennamen aufgeführt. Bei Namensgleichheit entscheidet der Vorname.

(3) Die IHK übermittelt dem Wahlberechtigten folgende Unterlagen:

- a) einen Vordruck für den Nachweis der Berechtigung zur Ausübung des Wahlrechts (Wahlschein),
- b) einen Stimmzettel,
- c) einen neutralen Wahlumschlag,
- d) einen Umschlag für die Rücksendung der Wahlunterlagen (Rücksendeumschlag).

(4) Der Wahlberechtigte kennzeichnet die von ihm gewählten Kandidaten dadurch, dass er deren Namen auf dem Wahlvorschlag ankreuzt. Er darf höchstens so viele Kandidaten ankreuzen, wie in der Wahlgruppe und dem Wahlbezirk zu wählen sind.

(5) Der Wahlberechtigte hat den von ihm gemäß Abs. 4 gekennzeichneten Stimmzettel in dem von ihm verschlossenen Wahlumschlag unter Beifügung des von ihm oder dem oder den Vertretungsberechtigten unterzeichneten Wahlscheins in dem Rücksendeumschlag so rechtzeitig an die IHK zurückzusenden, dass die Unterlagen innerhalb der vom Wahlbeauftragten für die Ausübung des Wahlrechts festgelegten Frist bei der IHK eingehen. Die rechtzeitig bei der IHK eingegangenen Wahlumschläge werden nach Prüfung der Wahlberechtigung unverzüglich ungeöffnet in die Wahlurne gelegt.

§ 13

Gültigkeit der Stimmen

(1) Über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen und über alle bei der Wahlhandlung und bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sich ergebenden Fragen entscheidet der Wahlbeauftragte.

(2) Ungültig sind insbesondere Stimmzettel

- a) die Zusätze, Streichungen oder Vorbehalte aufweisen,
- b) die die Absicht des Wählers nicht klar erkennen lassen,
- c) in denen mehr Bewerber angekreuzt sind, als in der Wahlgruppe und dem Wahlbezirk zu wählen sind,
- d) die nicht in einem verschlossenen Wahlumschlag eingehen.

Mehrere in einem Wahlumschlag enthaltene Stimmzettel gelten als nur ein Stimmzettel, wenn ihre Kennzeichnung gleichlautend oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; andernfalls sind sie sämtlich ungültig.

(3) Rücksendeumschläge, die lediglich den Wahlumschlag, nicht jedoch den Wahlschein enthalten, werden zurückgewiesen. Das gilt auch, falls der Wahlschein im Wahlumschlag versendet wurde oder nicht vollständig ausgefüllt ist.

§ 14

Wahlergebnis

(1) Gewählt sind in den einzelnen Wahlgruppen und Wahlbezirken diejenigen Bewerber, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches ein Mitglied des Wahlausschusses zieht; das Gleiche gilt für die Festlegung der Nachfolgemitglieder (§ 2).

(2) Unverzüglich nach Abschluss der Wahl stellt der Wahlbeauftragte das Wahlergebnis fest, fertigt über den Wahlablauf eine Niederschrift an und macht die Namen der gewählten Bewerber bekannt.

§ 15

Wahlprüfung

(1) Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses müssen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich beim Wahlbeauftragten eingegangen sein. Der Einspruch ist auf die Wahl innerhalb der Wahlgruppe (und des Wahlbezirks) des Wahlberechtigten beschränkt. Über Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses entscheidet der Wahlausschuss. Gegen diese Entscheidung ist die Anfechtungsklage zulässig.

(2) Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses sind zu begründen. Sie können nur auf einen Verstoß gegen wesentliche Wahlvorschriften gestützt werden, durch die das Wahlergebnis beeinflusst werden kann. Gründe können nur bis zur Entscheidung der Vollversammlung über den Einspruch vorgetragen werden. Im Wahlprüfungsverfahren einschließlich eines gerichtlichen Verfahrens werden nur bis zu diesem Zeitpunkt vorgetragene Gründe berücksichtigt.

§ 16

Verfahren der mittelbaren Wahl

(1) Die Vorbereitung und Durchführung dieser Wahlen obliegt dem Präsidium.

(2) Die Bewerber für die mittelbare Wahl werden aus der Mitte der Vollversammlung oder dem Präsidium vorgeschlagen. Jeder Vorschlag ist zu begründen. Die Wahlvorschläge müssen die in § 11 Abs. 2 genannten Angaben enthalten. Vorschlagsberechtigt sind neben den amtierenden Vollversammlungsmitgliedern für die konstituierende Sitzung auch die bereits gewählten Kandidaten. Das Präsidium prüft die Wahlbarkeit nach § 5 Abs. 1 und die sonstigen Voraussetzungen.

(3) Das Ergebnis der Stimmabgabe wird vom Präsidium ermittelt. Gewählt sind die Kandidaten, die die meisten Stimmen, mindestens jedoch zwei Drittel der abgegebenen Stimmen erhalten haben.

(4) Die mittelbare Wahl erfolgt für die Dauer der laufenden Wahlperiode.

§ 17

Bekanntmachung

Die in der Wahlordnung vorgesehenen Bekanntmachungen erfolgen im Internet auf der Website der IHK Aachen (www.aachen.ihk.de).

§ 18

Inkrafttreten

(1) Diese Wahlordnung tritt am 1. Februar 2009 in Kraft.

(2) Ein zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Wahlordnung bereits gewählter Wahlbeauftragter und seine Stellvertreter bleiben im Amt. Sie führen die Wahl als Wahlausschuss gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 dieser Wahlordnung durch. Beschlüsse, die der Wahlbeauftragte und seine Stellvertreter bis zu diesem Zeitpunkt gefasst haben, bleiben wirksam, soweit sie durch diese Wahlordnung gedeckt sind.

Aachen, 20. Januar 2009

Bert Wirtz, Präsident Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer

**Genehmigt vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf, den 10.02.2009
im Auftrag Kämpfer-Hartmann**

→ Anlage zu § 7 Abs. 2 der Wahlordnung

Industrie	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd Forstwirtschaft Fischerei und Fischzucht Kohlenbergbau, Torfgewinnung Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen Bergbau auf Uran- und Thoriumerze Erzbergbau Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau Ernährungsgewerbe Tabakverarbeitung Textilgewerbe Bekleidungsgewerbe Ledergewerbe Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) Papiergewerbe Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen Chemische Industrie Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Metallerzeugung und -bearbeitung Herstellung von Metallerzeugnissen Maschinenbau Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen Sonstiger Fahrzeugbau Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen Recycling Energieversorgung Wasserversorgung Bauindustrie	Sonstiges Gaststättengewerbe Kantinen und Caterer Reisebüros Reiseveranstalter und Fremdenführung
Vermittlungsgewerbe		Sonstige mit dem Kreditgewerbe verbundene Tätigkeiten Institutionen für Finanzierungsleasing Versicherungsvertreter Versicherungsmakler Handelsvermittlung Kapitalanlagegesellschaften Sonstige mit dem Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten Sonstige Finanzierungsvermittler
Bau- und Immobilienwirtschaft (ohne Bauindustrie, einschl. Immobilienvermittl.)		Erschließung von unbebauten Grundstücken Bauträger für Nichtwohngebäude Bauträger für Wohngebäude Kauf und Verkauf von eigenen Wohngebäuden Vermietung und Verpachtung Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden Immobilienfonds Architekturbüros Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung Büros fachlicher Sachverständiger Vermessungsbüros
Datenverarbeitung		Hardwareberatung Verlegen von Software Softwareberatung Entwicklung und Programmierung Sonstige Softwareentwicklung Datenerfassungsdienste Bereitstellungsdienste für Teilnehmersysteme Sonstige Datenverarbeitungsdienste Datenbanken Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen Informationsvermittlung Mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten
Dienstleistungsgewerbe und übriges Gewerbe		Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal Forschung und Entwicklung Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften Werbung Technische, physikalische und chemische Untersuchung Ingenieurbüros für technische Fachplanung ohne Bau Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften Detekteien und Schutzdienste Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen Leihhäuser Unternehmensberatung Public-Relations-Beratung Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften Komplementärgesellschaften Verwaltung und Führung von Unternehmen Büros für technisch-wirtschaftliche Beratung Personal- und Stellenvermittlung Desinfektion und Schädlingsbekämpfung Fotografische Laboratorien Abfüll- und Verpackungsgewerbe Sekretariats- und Schreibdienste; Copy-Shops Call Centers Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt Auskunfteien Inkassobüros Sonstige Vermögensberatung Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen Kraftfahrerschulen Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen Sonstige Abfallbeseitigung Film- und Videofilmherstellung, -verleih und -vertrieb, Filmtheater Hörfunk- und Fernsehanstalten Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks Spielhallen und Betrieb von Spielautomaten Spielbanken und Spielklubs Wett-, Toto- und Lotteriewesen Wäscherei Annahmestellen für Wäscherei Annahmestellen für chemische Reinigung Heißmangelei und Bügelei Bäder und Saunas (ohne medizinische Bäder) Solarien, Massagesalons Ehevermittlungsinstitute Erbringung von sonstigen persönlichen Dienstleistungen Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
Großhandel	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmateriale und Reststoffen Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör Sonstiger Großhandel	
Einzelhandel	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen) Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen) Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen) Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen) Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	
Sparkassen	Sparkassen	
Geschäftsbanken und Genossenschaftsbanken	Kreditbanken einschließlich Zweigstellen Genossenschaftliche Zentralbanken Kreditgenossenschaften Realkreditinstitute Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	
Versicherungen	Lebensversicherungen (ohne Rückversicherer) Rückversicherungen für die Lebensversicherung Pensions- und Sterbekassen Krankenversicherungen Schaden- und Unfallversicherungen Rückversicherungen für das sonstige Versicherungsgewerbe	
Verkehrsgewerbe, Post- und Paketdienste, Telekommunikationsdienstl.	Eisenbahnen Personenbeförderung Güterbeförderung Sonstiger Landverkehr Transport in Rohrfernleitungen See- und Küstenschifffahrt Binnenschifffahrt Luftfahrt Frachttumschlag und Lagerei Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung Nachrichtenübermittlung (Post und Telekommunikation)	
Fremdenverkehr	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis Sonstiges Beherbergungsgewerbe Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	



ARBEITSPLATZAUSSTATTUNG UND

PURE MOTION

CHARLES SCHUMANN UND DER
ALUMEDIC LIMITED VON WAGNER-
BÜROSTÜHLE MIT DONDOLA-SITZGELENK*.
DER BRINGT BEWEGUNG* IN IHREN
BÜROALLTAG.



wagner®

*DIE BEWEGUNG MACHT DEN UNTERSCHIED:

Die neuen AluMedic-Designbürostühle von Wagner sind alle mit dem US-patentierten Dondola-Sitzgelenk ausgestattet. Das gesundheitsfördernde Dondola-Sitzgelenk wurde unsichtbar in das Design des Bürodrehstuhls integriert und unterstützt so das durchdachte Design des AluMedic. Mit dem durch das Dondola-Sitzgelenk ermöglichten, bewegten Sitzen hebt sich der AluMedic deutlich von anderen Designbürostühlen ab.

WWW.WAGNER-WELLNESS.DE

**JETZT DIE
AKTIONSPREISE NUTZEN!**



AluMedic® 5, 10, Ltd, Ltd. „S“

ab € 519,-

**Viehausen
& Gartz**

bürovoll eingerichtet

Kölner Straße 30 - 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/96030 - Fax: 02431/960322
info@viehausen-gartz.de
www.viehausen-gartz.de

Mittelständler müssen schneller und flexibler werden

Veränderungen des Marktes und erfolgreiche Kundenbeziehungen, technischer Fortschritt und terminliche sowie wettbewerbliche Herausforderungen: Mittelständische Unternehmen müssen auf die sich verändernden Geschäftsanforderungen schnell reagieren und benötigen dazu eine Strategie, die auf die Integration von Technologien und Prozessen setzt, die Menschen und ihre Kompetenzen miteinbezieht und somit Wertschöpfung ermöglicht. Die Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) für Innovationen wurde lange nicht im notwendigen Maße berücksichtigt, denn ihre Hauptaufgabe lag in der Kostensenkung. Doch aufgrund immer kürzerer Produktlebenszyklen müssen mittelständische Unternehmen selbst schneller und flexibler werden, sodass die IKT einen neuen Stellenwert als Innovationsträgerin bekommt.

Was ist aber eine IKT-Strategie und welche Faktoren muss sie berücksichtigen, um zur Wertschöpfung beitragen zu können? Zunächst muss sie sich immer an der Unternehmensstrategie orientieren. Dabei ist zu beachten, dass die Informationstechnologie innerhalb eines Unternehmens komplexer und fester Bestandteil für praktisch jeden Geschäftsprozess ist. Die Entwicklung einer IKT-Strategie ist ein dynamischer Prozess, der in regelmäßigen Abständen zur Kontrolle und Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen wiederholt werden muss. Die Frage, die letztlich immer im Mittelpunkt stehen muss, ist: Welche Investitionen lohnen sich hinsichtlich der erarbeiteten Strategie und welche nicht?

Unternehmen, die IKT effizient einsetzen, verschaffen sich das benötigte Maß an Reaktionsfähigkeit. Die Virtualisierung beispielsweise von Server- oder Speicherressourcen ermöglicht die bessere Nutzung vorhandener Kapazitäten und die Anpassung an sich ändernden Bedarf. Und nicht zu vergessen: Mit smarten Energie-Management-Lösungen können Unternehmen für deutliche Energie- und somit Kosteneinsparungen bei der Kühlung ihrer Serverräume und Rechenzentren sorgen. Durch die Integration von Geschäftsprozessen, Anwendungen und Infrastrukturkomponenten entsteht eine enge Verknüpfung zwischen IKT und Business. Dadurch wird sichergestellt, dass stets die benötigten Ressourcen bereitgestellt und geschäftskritische Anwendungen und Services auch bei hoher Auslastung verfügbar sind. Die Wandlung zur so genannten „Business Technology“ ist also als strategische Maßnahme und als ein Weg zu begreifen, der Menschen, Prozesse und Technologien umfasst.

Jedes mittelständische Unternehmen kann von diesem Weg profitieren, vorausgesetzt, seine Entscheider tragen dafür Sorge, die Mitarbeiter auf diesem Weg „mitzunehmen“. Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter sowie deren kontinuierliche Verbesserung müssen fest in die Entwicklung der IKT-Strategie einbezogen und nachhaltig gefördert werden.

Fällt in mittelständischen Unternehmen im Rahmen der IKT-Konsolidierung die Entscheidung für neue Technologien, so ziehen diese in der Regel die Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter vor, anstatt die nötigen Kompetenzen intern aufzubauen. Gerade in kleineren Unternehmen gilt es, im Sinne der eigenen Leistungsstärke und eines lückenlosen Workflows, konsequent Hand in Hand zu arbeiten. Das schließt die Unternehmensleitung gleichermaßen mit ein wie sämtliche Mitarbeiter.

**VOSSBÜRO
TECHNIK GmbH**

PAY PER PAGE – Intelligentes Management spart bis 50% der Druckkosten

- TÜV zertifizierte Kosten-Leistungs-Analyse
- Lösungen statt Einzelgeräte
- Kosten senken (Mittelwert bei 28%)
- Arbeitsalltag erleichtern
- Archivieren / Sicherheit / Kontrolle
- Kopiert wurde vor 100 Jahren – heute werden Lösungen gebraucht
- Für weitere Informationen vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin mit unseren Spezialisten!



Unsere Partner:
DATEV
RICOH PAY PER PAGE
Panasonic & Funkwerk
Intel & Fujitsu Siemens
Pitney Bowes

Jülicher Str. 334
52070 Aachen

www.voss-buero technik.de
info@voss-buero technik.de

Fon +49 241 949670
Fax +49 241 9496779

Virtualisierung – vom Hype zum Mainstream!?

Die aktuelle Wirtschaftskrise sorgt einmal mehr dafür, dass alle geplanten IT Projekte in Unternehmen auf den Prüfstand müssen: sind die Projekte angesichts immer knapper werdender Budgets finanzierbar? Können für die laufenden und zukünftigen IT Projekte die geplanten Ergebnisse hinsichtlich Nutzen und Profitabilität sicher erreicht werden?

Für viele Projekte im Bereich der Virtualisierung trifft dies zweifelsohne zu. Durch Serverkonsolidierung konnten Energieeinsparungen und eine wesentliche höhere Flexibilität erreicht werden – das hat in den letzten Jahren nachweislich zu wesentlichen Verbesserungen der IT-Infrastruktur geführt. Die Technologie ist mittlerweile etabliert und ausgereift.

Heute ist man sich einig, wesentliche Potenziale zu weiteren Verbesserungen schlummern derzeit noch am Arbeitsplatz: Tausende Personal Computer mit ungenutzter Rechenleistung verbrauchen unnötig viel Energie, erzeugen Lärm und Wärme und stellen zudem ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko wegen lokal abgespeicherter Daten dar. Ausserdem erfordern sie einen oft unangemessen hohen Pflegeaufwand – alleine die Instandhaltung von PCs bindet viele Mitarbeiter aus der IT, die vor lauter Pflege- und Supportaufwand für andere Aufgaben nicht mehr zur Verfügung stehen.

Desktopvirtualisierung – so lautet die Formel um den Herausforderungen moderner IT-Arbeitsplätze zu begegnen. Mit einem Stromverbrauch von nur 4 Watt ersetzen die geräuschlosen Geräte von Sun Microsystems den herkömmlichen PC. Monitor, Tastatur und Maus sowie eine Vielzahl handelsüblicher USB-Geräte werden direkt an die sogenannte **Sun Ray Ultra-Thin Client** (siehe Foto) angeschlossen.

Höchsten Sicherheitsansprüchen genügt die Möglichkeit, dass sich die Benutzer erst nach Einstecken ihrer optional erhältlichen, individuellen Keycard mit ihrem Namen und ihrem Passwort authentifizieren. Der persönliche Desktop wird dann per Netz direkt aus dem Rechenzentrum auf den Bildschirm übertragen. Dort befindet sich nämlich der

*Sun Ray Ultra-Thin Client
für mehr Sicherheit und Komfort
am Arbeitsplatz.*



eigentliche „PC“ des Mitarbeiters in Form einer sogenannten virtuellen Maschine auf großen Server-Rechnern, perfekt geschützt vor unberechtigten Zugriffen und auch vor Diebstahl, denn eine virtuelle Maschine kann man nicht stehlen! Auf dem **Sun Ray Ultra-Thin Client** am Arbeitsplatz sind keine Daten gespeichert, so dass dieses Sicherheitsrisiko einfach entfällt.

Ein entscheidendes Plus an Sicherheit und Komfort: so kann der Mitarbeiter beispielsweise im laufenden Betrieb seine Karte ziehen und an einen anderen Arbeitsplatz wechseln. Am nächsten Platz findet er seine Arbeitsumgebung exakt so vor, wie er sie verlassen hat, egal ob im Nachbarbüro in der Niederlassung in einer anderen Stadt oder nach dem Interkontinentalflug im Stammhaus in Amerika.

Neben allen technischen Vorteilen dieser faszinierenden Lösung sind jedoch insbesondere Kosteneinsparungen von bis zu 40% im Vergleich zu herkömmlicher PC Hardware, die nachweislich erreicht werden können, aus Sicht eines Entscheiders besonders interessant.

Mit den in 2009 erstmalig eingerichteten Business Lunches beabsichtigt die Systemhaus SAR GmbH den Informationsaustausch zwischen dem in der Region ansässigen Mittelstand und der Wissenschaft zu fördern und die Diskussion über aktuelle technische und damit verbundene betriebswirtschaftliche Themen zu forcieren. Besonders interessant sind hierbei die Live Demonstrationen und die Darstellung von Referenzprojekten unter Kundenbeteiligung. Der erste Business Lunch am 22.04.2009 wird mit dem oben beschriebenen Schwerpunkt der Desktopvirtualisierung stattfinden und die Gelegenheit bieten, dieses Thema hautnah kennen zu lernen. Weiterführende Informationen finden sich unter: www.sar.de.

Sie brauchen ein Update in Sachen kostensparende IT?

Hier geht's zum Download!

SAR Business-Lunch: **Mittwoch, 22.04.2009, 12:00-15:00 Uhr**

Thema: **Virtualisierung - Hype oder Mainstream**

Server-, Desktop- und Storagevirtualisierung in Zeiten knapper Kassen
In Kürze gewürzte, schmackhaft servierte und leicht verdauliche IT-Kost
in zwanglosem Rahmen.

Sie sind herzlich willkommen!

Teilnahme nach Anmeldung unter:

Systemhaus SAR GmbH · Arnold-Sommerfeld-Ring 27 · 52499 Baesweiler
www.sar.de · email: sar@sar.de · Tel: +49 (0)2401 9195 0

systemhaus
SAR
mit sicherheit die lösung!
SAR
akademie

Sun
microsystems
The Network is the Computer™

Sun
microsystems
**Partner
Advantage**
PRINCIPAL PARTNER



ARBEITSPLATZAUSSTATTUNG

IT ist ein Wachstumsmotor des Mittelstands

Wenn in einem Unternehmen IT-Prozesse neu definiert werden, ist ein kompetenter Partner gefragt. Bei der Suche nach externem Know-how müssen Entscheider verschiedenste unternehmerische Faktoren berücksichtigen.

„Um am Ball zu bleiben, brauchen Familienunternehmen genauso wie Konzerne eine maßgeschneiderte Informationstechnologie. Klug konzipiert, ist die IT ein Motor des Wachstums mittelständischer Firmen“, unterstreicht Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM).

Nahezu sämtliche Geschäftsabläufe und -prozesse sind von Informationstechnologie durchdrungen, ihre Funktionalität trägt entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei. Doch die Suche nach dem richtigen IT-Partner für den eigenen Betrieb gestaltet sich oft unerwartet schwierig.

Welche Kriterien für die Auswahl eines geeigneten Partners relevant sind, ergibt sich aus konkreten Anforderungen hinsichtlich des unternehmerischen Nutzens. Entscheider müssen darum zunächst in einer internen Strukturanalyse festlegen, welche Ansprüche an die IT gestellt werden. Sollen beispielsweise bestimmte Prozesse, wie das E-Mail-Management ausgelagert werden? Gibt es im Unternehmen gesetzliche Anforderungen, die besonders kritisch für den Geschäftsab-

lauf sind, wie es etwa in der Chemieindustrie der Fall ist? „Einsparungen sind erwünscht, für viele Unternehmer aber nicht das wichtigste Ziel. Die Rolle der IT wird neu definiert: Sie ist nicht mehr in erster Linie Kosten-senker, sondern Zeitfaktor und Innovationstreiber – etwa bei der Optimierung der Logistik, der Kundenbindung oder der Außendienststeuerung“, betont Rohleder. Je detaillierter die Anforderungen sind, desto enger wird der Suchkorridor nach dem geeigneten Partner.

Schon in der ersten Phase des Suchprozesses sollten die Verantwortlichen darauf achten, dass der zukünftige IT-Partner nicht nur das Ziel der Verbesserungsmaßnahmen erkannt, sondern auch verstanden habe, welche zukünftigen Entwicklungen im Unternehmen und in der Informationstechnologie wichtig seien, unterstreicht Martin W. Puscher, Mitglied des BestPractice-IT-Beirats. BestPractice-IT ist ein Transfer-Netzwerk von mittelständischen Unternehmen, der IT-Industrie sowie Akteuren aus Wirtschaft und Politik, das unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie steht und sich als Impulsgeber für den Mittelstand sieht.

Puscher hat beobachtet, dass zukunftsorientierte Partner auf den Gleichklang aus Standardisierung, Konsolidierung und Virtualisierung setzen. Eine entsprechende Zertifizierung durch die Hersteller sowie regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiter sollten ebenfalls als Kriterien zur Auswahl berücksichtigt werden. Welcher IT-Partner schließlich den Zuschlag erhält, sollte in enger Absprache mit den Mitarbeitern

• Febrü • Grahl • Eron • Rohde • Dauphin • Dinzi • Löffler •

Schreibtische • Rollcontainer • Bürodrehstühle • Aktenschränke

Büroeinrichtungen Ritz
Büromöbel-Lagerverkauf in Zülrich-Schwerfen

- bis zu 50% Rabatt auf Lagerware
- über 600 m² mit Qualitätsbüromöbeln
- alles neue Marken-Modelle
- direkt mitnehmen oder liefern lassen
- bequem per EC-cash

Büroeinrichtungen Ritz
Beuelsstraße 35-37 • 53909 Zülrich-Schwerfen
www.bueoeinrichtungen-ritz.de • 0 22 52 - 838 79 54
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-17.00 u. Sa 10.00-12.00 Uhr

Duo-Back 11 40/81 schwarz
von Arbeitsmedizinern empfohlen
449,- €
zzgl. 19% MwSt.

Konferenzanlagen • Empfangsanlagen • Seminaranliegen • Trolis

entschieden werden, die zukünftig intensiv mit dem Fachmann zusammenarbeiten werden. Die meisten IT-Projekte scheiterten nicht zwingend an Zeit- und Kostenüberschreitungen, sondern an der aufreibenden alltäglichen Arbeit zwischen internen und externen Fachkräften, begründet Puscher.

„Viele kleinere Unternehmen in Deutschland haben in den vergangenen Jahren mehr in Hightech investiert und damit ureigene Stärken weiter ausgebaut: Ihre Flexibilität und Schnelligkeit, um mit den Großen Schritt zu halten und sie nicht selten zu überholen. Diese Investitionen werden sich auszahlen“, so Dr. Bernhard Rohleder.

Von der ergonomischen Maus zum Stehpult

Ein ergonomischer Arbeitsplatz mit den richtigen Arbeitsmitteln ist Voraussetzung für eine gesunde, dauerhafte Bürotätigkeit. Das hat auch der Gesetzgeber erkannt und die verbindliche Bildschirmarbeitsverordnung herausgegeben. Es ist Arbeitgebern zum Beispiel nicht gestattet, einen dauerhaften Arbeitsplatz nur mit Laptop ohne externe Tastatur einzurichten.

Die Schreibtisch-Standardhöhe ist für normale Tätigkeiten richtig, für das Arbeiten mit der Tastatur aber meist ein wenig zu hoch. Ideal ist ein höhenverstellbarer Schreibtisch, der auf die individuelle Körpergröße und aktuelle Tätigkeit eingestellt werden kann (und so auch zwischendurch als Stehpult eine Entlastung bringt). Als Alternative bietet sich ein Schreibtisch mit niedriger liegender, hervorziehbarer Tastaturablage an. Beim Arbeiten mit der Tastatur sollten Ellenbogen-, Hüft- und Kniegelenk jeweils einen Winkel von circa 100 Grad bilden.

Ein guter Bürostuhl ist höhenverstellbar, drehbar, ermöglicht das unabhängige Neigen der Rückenlehne und Sitzfläche und führt die Rückenlehne auf Wunsch am Körper mit (aktives Sitzen). Der kurze Einsatz (10 bis 15 Minuten) eines Sitzballs zwischendurch regt zudem zum aktiven Sitzen an und beugt so Verspannungen im Rücken, Schulter- und Nackenbereich vor. Eine längere oder sogar ausschließliche Nutzung eines Sitzballs ist aber nicht zu empfehlen, da die Rückenmuskulatur den Oberkörper ohne Unterstützung nicht auf Dauer gerade halten kann.

Den ganzen Tag am Schreibtisch zu arbeiten macht müde und beansprucht den Rücken einseitig. Ein Stehpult schafft hier den Ausgleich. Auch der Einsatz einer ergonomischen Tastatur und einer ergonomisch geformten Maus tragen dazu bei, dass Verspannungen und Schmerzen verschwinden und Folgeschäden vermieden werden können. Weitere Informationen sowie Tipps zum Verhalten am Arbeitsplatz gibt es im Internet unter www.repetitive-strain-injury.de. (cc)



KÖNIG+NEURATH
Büromöbel-Systeme

**... sehen und erleben Sie
in unseren Ausstellungen
in Aachen und Düren!**

... für Büro
und Objekt
seit 1945



**BÜRO-
MUSTERHAUS
PRICKARTZ**

Aachen

Innovative Ideen unter: www.prickartz.de

ROUETTE R Eßer
SEIT 1933

Düren

... für Büro und Objekt

Innovative Ideen unter: www.rouette-ehser.de

*Ihre
Spezialisten
in Sachen:*

- Büroeinrichtungen
- Innendesign
- Druck-/Kopiersysteme
- Bürobedarf
- EDV-Zubehör

Jahresleistungen, die überzeugen:

- über 200.000 Pakete EDV-Zubehör und Bürobedarf
... heute bestellt – morgen geliefert!
- über 1000 LKW-Ladungen Büromöbel und Kopiersysteme
- über 15.000 Druck-/Kopiersysteme werden durch unseren technischen Kundendienst betreut

... alles aus einer Hand!

Ausstellung 10.000 qm Büroinformation



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

» Amtsgericht Aachen

» Neueintragungen

AC auditing & consulting GmbH Revisions- und Treuhandgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Aachen, Eupener Str. 73 – 75. Gegenstand: Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen, die betriebswirtschaftliche Prüfungstätigkeit, die Erteilung von Bestätigungsvermerken über die Vornahme und das Ergebnis solcher Prüfungen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG sowie § 2 WPO. Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters und des Wirtschaftsprüfers nicht vereinbar sind, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten i.S.v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG und § 43a Abs. 3 Nr. 1 WPO, wie z.B. Handels- und Bankgeschäfte, sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten, soweit die berufsrechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Leiter der Zweigniederlassung muss ein Steuerberater und Wirtschaftsprüfer mit beruflicher Niederlassung am Ort der Zweigniederlassung sein (§ 34 Abs. 2 StBerG §§ 3 Abs. 3, 47 WPO). Stammkapital: 50.000,– DM. Geschäftsführer: Werner Wilhelm Baldiefen, Wipperfurth und Stefan Kämpf, Solingen. Sitzverlegung von Wipperfurth nach Aachen. 22. Januar 2009, HRB 15227.

ADP Alsdorfer Dienstleister für Pflegeeinrichtungen GmbH, Alsdorf, Eschweilerstr. 171. Gegenstand: I. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von genehmigungsfreien Dienstleistungen für Pflegeeinrichtungen und sonstigen Heimen (insbesondere Alten-, Behinderten-, Pflege- und Kinderheime sowie ambulante Pflegedienste). II. Die Gesellschaft ist zudem berechtigt, im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes nach Abs. I alle dazu förderlichen Geschäfte zu betreiben. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Uwe Anton Grotensohn, Alsdorf und Stephanie Grotensohn, Alsdorf. 29. Januar 2009, HRB 15249.

AdvaTec Verwaltung GmbH, Heinsberg, Genstr. 34. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aller Art außer Aktiengesellschaften und die Geschäftsführung für solche Unternehmen

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden?

Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/info-dienst/

und die Übernahme der persönlichen Haftung, insbesondere bei der AdvaTec Projects GmbH & Co. KG, bisher firmierend als AdvaTec Ltd. & Co. KG und der AdvaTec Energy GmbH & Co. KG, bisher firmierend als AdvaTec Energy Ltd. & Co. KG. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Dr. Michael Maus, Horb am Neckar und Dr. Thomas Wimmer, Heinsberg. 23. Januar 2009, HRB 15230.

Aixcellent-Immobilien GmbH & Co. KG, Aachen, Veltmanplatz 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Aixcellent-Immobilien Verwaltungs-GmbH, Aachen. 21. Januar 2009, HRA 7407.

Aixpath GmbH, Aachen, Ritterstr. 12 a. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von IT-Produkten und die Erbringung von IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Fevzi Yavuz Murtezaoglu, Aachen. 29. Januar 2009, HRB 15248.

ALEXSTROM GmbH & Co. Sonnenenergie KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 20. Januar 2009, HRA 7406.

Alles klar - Gebäudereinigung & Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Franz-Wallraf-Str. 84. Gegenstand: Glas- und Gebäudereinigung, Teppichreinigung, Baureinigung, Fassadenreinigung, Unerhaltsreinigung, Parkettschleifen, Hausmeisterdienste, Winterdienst, Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen. Stammkapital: 1.000,– Euro. Geschäftsführer: Rolf Altner, Aachen. 28. Januar 2009, HRB 15244.

Alpha-Team Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Herzogenrath, Am Boscheler Berg 9. Gegenstand: Marketing, Unternehmensberatung, Hotel- und Wäscheservice. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Atifa Jaber-Butt, Aachen. 23. Januar 2009, HRB 15231.

ArtContor Bauprojekte GmbH, Stolberg, Kurt-Schumacher-Str. 33. Gegenstand: Ankauf und Veräußerung von Grundstücken mit und ohne Bebauung als Bauträger; Entwicklung von Bauprojekten aller Art, ausgenommen sind Architektenleistungen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Errichtung von Gebäuden durch das Unternehmen als Generalunternehmen, Vertrieb eigener Objekte. Stammkapital: 26.000,– Euro. Geschäftsführer: Heinrich Schottke, Lichtenbusch/B. Sitzverlegung von Dresden nach Stolberg. 9. Januar 2009, HRB 15190.

ASS Versicherungen und mehr GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, Unternehmensberatung, Vermittlung von Versicherungen und Bausparkassenverträgen sowie Vermittlung von Geschäften über den Erwerb von Anteilscheinen an Kapitalanlagegesellschaften und ausländischen Investmentanteilen, die nach dem Auslandsinvestment-Gesetz vertrieben werden dürfen zwischen Kunden und lizenzierten Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten, Kapitalanlagegesellschaften, ausländischen Investmentgesellschaften sowie Kreditinstituten und Wertpapierhandelsunternehmen aus dem europäischen Wirtschaftsraum; das Recht Gelder, Anteilscheine oder Anteile von Kunden in Eigentum oder Besitz zu nehmen, besteht insofern nicht. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten zu lassen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 15. Januar 2009, HRB 15207.

AuDie 24 GmbH, Geilenkirchen, Schubertstr. 14. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Software-Produkten, EDV-Schulungen, Vertrieb von EDV-Hardware. Er umfasst auch die Beratung in diesem Bereich. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Ludwig Terstriepe, Gronau-Epe. 29. Januar 2009, HRB 15250.

A. u. U. Le Bistrot GmbH, Aachen, Dahmengraben 7. Gegenstand: Das Betreiben von gastronomischen Einrichtungen und von gastronomischen Außenveranstaltungen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Hans-Josef Berndt, Eschweiler und Ilona Ursula Berndt, geb. Bierfert, Eschweiler. 16. Januar 2009, HRB 15209.

B:B medien gmbH, Aachen, Oppenhoffallee 32. Gegenstand: Der Handel, der Vertrieb, die Veröffentlichung, die Vermittlung und Abwicklung von Design-, Objekt-, Print- und Online-Medien aller Art sowie die Erstellung aller Druck und Medienvorstufen, die zur Realisierung derselben benötigt werden. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Guntram Bauer, Eynatten/B. 8. Januar 2009, HRB 15188.

BERIATO GROUP BVBA, Eschweiler, Nothberger Hof 15. Gegenstand: Der Betrieb als Musikverlag in allen möglichen Formen, - der Groß- und Einzelhandel, Import und Export, An- und Verkauf von Partituren, CDs, Musikinstrumenten, Musikbedarf, Musikgadgets, Musiksoftware sowie allen Weinen, - der Groß- und Einzelhandel, Import und Export, An- und Verkauf von allen Drucksachen, Büchern, Tageszeitungen und diversen Veröffentlichungen, - das Führen von Musikregie, das Erteilen technischer Dienstleistungen, das Erteilen logistischer Unterstützung, Ratschläge und Empfehlungen, - das Mieten und Vermieten von Musikinstrumenten, Musikpartituren, CDs, Aufnahme material, Verstärkersystemen, Leuchten, Aufnahme räumen, Fahrzeugen, Musikbedarf, Dirigenten und Technikern, - das Organisieren von Konzerten, Veranstaltungen, Lesungen, Kursen, öffentlichen Proben, Aufnahmesitzungen, Informationssitzungen, Weinproben, Essen, Empfängen, Diavorstellungen, Filmvorstellungen, Ausflügen und Reisen, - das Wahrnehmen und Ausüben verschiedenster Leistungs- und Verwaltungsaufträge und -mandate. Stammkapital: 18.600,– Euro. Juri Briat, Kontich/B. 22. Januar 2009, HRB 15226.

Bischofs Fleischwaren GmbH, Waldfeucht, Brabanter Str. 57. Gegenstand: Die Herstellung und der Verkauf von Wurst- und Fleischwaren, der Groß- und Einzelhandel mit Wurst- und Fleischwaren sowie der Cateringservice. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Frank-Josef Bischofs, Waldfeucht. 14. Januar 2009, HRB 15201.

Claßen GmbH & Co. KG, Würselen, Birkenstr. 48. Persönlich haftende Gesellschaft: Claßen Beteiligungen GmbH, Würselen. 15. Januar 2009, HRA 7402.

Claßen Beteiligungen GmbH, Würselen, Birkenstr. 48. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der noch zu errichtenden „Claßen GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Würselen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Helmut Josef Claßen, Würselen. 12. Januar 2009, HRB 15198.

clesco GmbH, Heinsberg, Im Bettengraben 4. Gegenstand: - Der Vertrieb und die Aufstellung von Waren und Getränkeautomaten, - der Vertrieb von beheizten Spiegeln, Decken- und Fußbodenheizungen, - der Vertrieb und die Veredelung von Natur- und Kunststeinen, - die Vermittlung und die Durchführung von Transporten im gewerblichen Güterverkehr, - der Vertrieb von Kartsportartikeln. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Dirk Zimmerling, Heinsberg. 27. Januar 2009, HRB 15236.

Correcta Immobilien Limited, Zweigniederlassung Deutschland, Alsdorf, Zum Maria-Hauptschacht 14. Gegenstand: Die Verwaltung von Wohnungseigentum. Stammkapital: 100,– GBP. Geschäftsführer: Dragica Lovrencec, Alsdorf. Zweigniederlassung der Correcta Immobilien Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 06745141). 7. Januar 2009, HRB 15180.

Datenwacht UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Forster Linde 45. Gegenstand: Die Beratung und

Dienstleistung in den Bereichen IT und Datenschutz. Stammkapital: 1.000,– Euro. Geschäftsführer: Ronald Walter Strang, Aachen und Andre Thorsten Nording, Kaarst. 28. Januar 2009, HRB 15242.

Delta Invest Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Theaterstr. 1 – 3. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung und Verwaltung sowie die Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin in der neu gegründeten Kommanditgesellschaft unter der Firma Delta Invest GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Herbert Pontzen, Aachen; Johannes Bernardus Theodorus Hugenholz, Schilde/B und Roman Boris Caresani, Aardenhout/NL. 19. Januar 2009, HRB 15216.

Delta Invest GmbH & Co. KG, Aachen, Theaterstr. 1 – 3. Persönlich haftende Gesellschaft: Delta Invest Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. 21. Januar 2009, HRA 7412.

DiDiPe GmbH, Wassenberg, Rosenthaler Str. 20 b. Gegenstand: Die Planung, Errichtung, Wartung und Instandhaltung von Sanitär- und Heizungsanlagen sowie die Sanierung von Altbauten. Tätigkeiten, für die eine Genehmigung nach § 34 c GewO erforderlich wäre, werden nicht erbracht. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Gabriel Di Diomede, Wassenberg. Sitzverlegung von Dresden nach Wassenberg. 28. Januar 2009, HRB 15240.

D. Dohmen GmbH, Stolberg, Gressenicher Str. 116. Gegenstand: Die Errichtung von Heizungs- und Sanitäranlagen sowie die Beseitigung von Wasserschäden und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Diana Dohmen, Stolberg und Ingo Dohmen-Schmidt, Stolberg. 12. Januar 2009, HRB 15196.

Duinger Projektentwicklungs – GmbH, Aachen, Eifelstr. 34. Gegenstand: Der Ankauf, Verkauf und Handel von und mit Immobilien sowie die Projektentwicklung hinsichtlich des in Duingen gelegenen Grundbesitzes „Triftstraße/Heuweg“. Nicht zum Gegenstand des Unternehmens gehören handwerkliche Tätigkeiten sowie Tätigkeiten, die einer Genehmigung nach § 34 c der Gewerbeordnung bedürfen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Dr. Walter Hendrix, Mönchengladbach. 12. Januar 2009, HRB 15193.

EGH Entwicklungsgesellschaft Heinsberg mbH, Heinsberg, Industriestr. 50. Gegenstand: Erwerb und die Anapachtung von Grundbesitz, die Anmietung, Planung und Errichtung von Gebäuden sowie deren Verwaltung und Vermarktung. Stammkapital: 50.000,– Euro. Geschäftsführer: Gereon Frauenrath, Heinsberg und Rainer Florack, Heinsberg. 30. Januar 2009, HRB 15252.

Eichberg Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Eschweiler, Fronhoven 25. Persönlich haftende Gesellschaft: E. u. P. Asset & Share Management GmbH, Eschweiler. 9. Januar 2009, HRA 7401.

Ellmann Verwaltungs-GmbH, Baesweiler, Thomas Edison-Str. 18. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung, Vertretung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma: Ellmann Werbemittel GmbH & Co. KG mit Sitz in Helmbrechts (Amtsgericht Hof HRA 4199). Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Hans Gert Mundt, Aldenhoven und Reinhard Mundt, Helmbrechts. 16. Januar 2009, HRB 15208.

Emotec GmbH & Co. KG, Monschau, Hans-Georg-Weiss-Str. 16. Persönlich haftende Gesellschaft: Emotec Verwaltungs-GmbH, Monschau. 20. Januar 2009, HRA 7405.

Emotec Verwaltungs-GmbH, Monschau, Hans-Georg-Weiss-Str. 16. Gegenstand: Die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft in Firma Emotec GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Monschau als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bruno Just, Simmerath und Yvonne Keischgens, Simmerath. 16. Januar 2009, HRB 15210.

EU-Trans24 GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Transporte, Logistik und Warenhandel, insbesondere mit Baustoffen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 16. Januar 2009, HRB 15213.

evantac Veranstaltungstechnik GmbH, Aachen, Grüner Weg 33. Gegenstand: Der Betrieb, die Vermietung und der Groß- und Einzelhandel von Veranstaltungstechnik sowie verwandte Geschäfte. Stammkapital: 25.500,- Euro. Geschäftsführer: Jochen Baltes, Aachen; Martin Theißen, Aachen und Marco Sievert, Aachen. 8. Januar 2009, HRB 15185.

EVG Elektronik Vertriebs GmbH, Simmerath, Am Markt 20. Gegenstand: a) Die Investition in sowie die Herstellung (durch Subunternehmer) von landwirtschaftlichen Maschinen, einschließlich Elektroflotationsanlagen, deren Vermietung und Verpachtung zur Nutzung in der Landwirtschaft, b) die Herstellung und Verarbeitung organischer Düngemittel, c) die Verarbeitung von und der Handel mit Gülle und Güllestoffen, d) Wirtschafts- und Marketingberatung, Geschäftsanbahnung sowie die Übernahme von Handelsvertretungen bezogen auf die Landwirtschaft, e) der Vertrieb elektronischer Geräte aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Armin Jüssen, Simmerath. Sitzverlegung von Berlin nach Simmerath. 15. Januar 2009, HRB 15206.

FAST INT'L LIMITED Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Jülicher Str. 3. Gegenstand: Import von sowie der Handel mit Kraftfahrzeugen. Stammkapital: 1.000,- GBP. Geschäftsführer: Mohamed El Shetewi, Aachen. Zweigniederlassung der FAST INT'L LIMITED mit Sitz in London (Companies House, Cardiff Nr. 5553832). Sitzverlegung von Stuttgart nach Aachen. 7. Januar 2009, HRB 15181.

FIDAIX SCHULER & KOLLEGEN GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Aachen, Pascalstr. 14. Gegenstand: Die für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bzw. Steuerberatungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gemäß § 2 in Verbindung mit § 43 a Abs. 4 WPO sowie in Verbindung mit § 33 i.V.m. § 57 Absatz 3 StBerG. Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten, soweit die berufsrechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind (§ 47 WPO, § 34 StBerG). Stammkapital: 27.000,- Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Roland Ulrich Schuler, Aachen; Brigitte Schuler, Aachen und Ingo Linn, Aachen. 22. Januar 2009, HRB 15223.

Frauenrath Immobilien GmbH, Heinsberg, Industriest. 50. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien und anderem Vermögen sowie die Beteiligung an Immobiliengesellschaften und anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Gereon Frauenrath, Heinsberg und Jörg Frauenrath, Ohren. 19. Januar 2009, HRB 15220.

Friese GmbH & Co. Solarpark 1. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 19. Januar 2009, HRA 7404.

Friese GmbH & Co. Solarpark 2. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 23. Januar 2009, HRA 7413.

L. Gärtner GmbH Malerbetrieb und Gerüstbau GmbH, Alsdorf, Entenweg 6. Gegenstand: Die Vornahme aller Maler- und Lackierarbeiten sowie der Gerüstbau. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Markus Gärtner, Alsdorf. 19. Januar 2009, HRB 15218.

gastro perspectives GmbH, Aachen, Sophienstr. 18. Gegenstand: Betreiben von gastronomischen Betrieben. Geschäftsführer: Stefan Braun, Aachen. 13. Januar 2009, HRB 15199.

GBG EUREGIO Verwaltungs-GmbH, Übach-Palenberg, Hasenbuschstr. 46. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der GBG EUREGIO BOHR KG - Bohrgesellschaft zur Erschließung von Geothermie, Baugrund und Grundwasser in Geilenkirchen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinz-Günter - gen. Heinz - Bosten, Geilenkirchen. 16. Januar 2009, HRB 15211.

GIC Gründer Consulting GmbH, Aachen, Schloß-Rahe-Str. 15. Gegenstand: Die Unternehmensberatung im Bereich Existenzgründer, Existenzweiterer, Maßnahmen zur Sicherung einer Existenz, Unternehmensnachfolgen, Vermittlung von Krediten aus der öffentlichen Hand zur Unternehmensgründung und Büroservice. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ullrich Gieritz, Langerwehe. 8. Januar 2009, HRB 15183.

Göhr Transport GmbH, Aachen, Lütticher Str. 281. Gegenstand: Durchführung von Transportgeschäften jeglicher Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Göhr, Kelmis. 19. Januar 2009, HRB 15221.

Haarmann International GmbH, Aachen, Karmeliterstr. 6. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten und das Verwerten von Gesellschaftsbeteiligungen aller Art. Stammkapital: 2.000.000,- Euro. Geschäftsführer: Friedhelm Haarmann, Roetgen, Stefanie Haarmann, Aachen, Christian Haarmann, Aachen und Attilio Lucato, Treuchtlingen. 29. Januar 2009, HRB 15247.

H3 BABY Products GmbH, Wassenberg, Kreuzbuschstr. 18 a. Gegenstand: Die Produktion von und der Handel mit Baby-Artikeln aller Art aus Plastik, Holz und Metall, Treppen- und Türschutzzittern, Stühlen, Bettschutzzittern und alles was damit in Verbindung steht. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Christian Wilhelmus Helena Huiskens, Maaseik/B. 16. Januar 2009, HRB 15212.

Hintzen Logistik GmbH, Eschweiler, Hermann-Hollerith-Str. 1. Gegenstand: Der Aufbau, die Organisation und das Betreiben eines nationalen und internationalen Transport-, Speditions- und Logistikunternehmens sowie die Durchführung und Organisation von Transport-, Spedition und Logistikleistungen. Stammkapital: 500.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinz Johannes Hintzen. Einzelprokura: Heinz-Philipp Hintzen, Eschweiler und Christel Hintzen, Eschweiler. 8. Januar 2009, HRB 15187.

HK Unternehmensmanagement UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Mulartshütter Str. 6. Gegenstand: Die Unternehmensberatung und Unternehmensmanagement. Stammkapital: 200,- Euro. Geschäftsführer: Heinrich Franz - genannt Heinz - Karduck, Stolberg. 28. Januar 2009, HRB 15243.

HL Projektbau GmbH, Aachen, Stettinger Str. 139. Gegenstand: Der An- und Verkauf, die Vermittlung und Verwaltung sowie die Vermietung und Verpachtung von Immobilien, die Errichtung von Häusern im eigenen Namen und durch Dritte, ferner die Vermittlung von Baufinanzierungen sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro.

Geschäftsführer: Drazen Lozusic, Aachen und Stephan Horn, Aachen. Sitzverlegung von Kamp-Lintfort nach Aachen. 15. Januar 2009, HRB 15203.

Hübner IT Solutions GmbH, Aachen, Hirzenrott 2 - 4. Gegenstand: Die Softwareentwicklung, Dienstleistungen und Beratung im EDV-Bereich. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen, die dem vorgenannten Zwecke dienen, zu beteiligen und deren Geschäftsführung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Stammkapital: 25.050,- Euro. Geschäftsführer: Marcel Knauf, Simmerath, Tobias Hammerschmidt, Simmerath und Jörg Böker, Aachen. 14. Januar 2009, HRB 15200.

IAH Institut für angewandte Handelsforschung GmbH, Aachen, Pontstr. 1 - 3. Gegenstand: Beratung von Handelunternehmen, Lieferanten und Kunden sowie die Erstellung von einschlägigen Publikationen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Thomas Roeb, London/GB. Peter Roeb ist nicht mehr Geschäftsführer. Sitzverlegung von Düren nach Aachen. 8. Januar 2009, HRB 15189.

IFE Ingenieurbüro für Elektroanlagen GmbH, Aachen, Am Friedrich 10. Gegenstand: Planung und Bau von Elektroanlagen aller Art, Verkauf von Elektrogeräten und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführer: Walter Küpper, Mülheim/Ruhr und Walter Norbert Küpper, Aachen. Sitzverlegung von Leichlingen nach Aachen. 22. Januar 2009, HRB 15225.

IntuiSeek UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Am Hahnenkreuz 57. Gegenstand: Die Entdeckung, Förderung, Vermarktung von intuitivem Talent, Lernsoftware-Erstellung und Multimedia-Anwendungen. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Daniel Dotse, Stolberg. 26. Januar 2009, HRB 15235.

JB Holding GmbH, Stolberg, Industriest. 11 - 13. Gegenstand: Die Begründung, das Halten sowie die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Personen- sowie Kapitalgesellschaften, insbesondere an der Joushen-bündens Maschinenbau GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRB 11294. Stammkapital: 49.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr.-Ing. Bert Bosserhoff, Stolberg. 12. Januar 2009, HRB 15197.

Kantinenbetriebe Walther UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Bruchstr. 64. Gegenstand: Das Betreiben von Betriebsgastronomien für Party's, die Erbringung von Dienstleistungen aller Art und Events, wie auch Veranstaltungen aller Art, mit und ohne Personal. Stammkapital: 800,- Euro. Geschäftsführer: Heinz Michael Walther, Aachen. 27. Januar 2009, HRB 15238.

Karlsolar GmbH & Co. Energie KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 30. Januar 2009, HRA 7418.

Kaschner Ingenieurgesellschaft für Industrieanlagenplanung GmbH, Aachen, Roermonder Str. 593. Gegenstand: Planung von Industrieanlagen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jörg Kaschner, Aachen. 22. Januar 2009, HRB 15224.

Kimer NewEnergy GmbH & Co. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 26. Januar 2009, HRA 7414.

Kleng Ziedung UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Leimberg 2. Gegenstand: Der Betrieb eines Verlages zur Herausgabe eines Anzeigenblattes. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans Rudolf Arndt, Stolberg. 8. Januar 2009, HRB 15186.

Köhler GmbH & Co. Sonnenenergie 3. KG,

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

**Dammers & Bittner
INKASSO** **BÜRGE**
Wirtschaftsinformationen
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Infos unter Tel.: 02405-80920
www.db-inkasso.de www.buerger-aachen.de

Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 26. Januar 2009, HRA 7415.

Köhlersolar GmbH & Co. Sonnenenergie 1. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 21. Januar 2009, HRA 7409.

Köhlersolar GmbH & Co. Sonnenenergie 2. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 21. Januar 2009, HRA 7411.

Oliver Kremer GmbH & Co. KG, Aachen, Roermonder Str. 406. Persönlich haftende Gesellschaft: Kremer Management GmbH, Aachen. 29. Januar 2009, HRA 7416.

Kremer Management GmbH, Aachen, Roermonder Str. 406. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Oliver Kremer GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen. Die Gesellschaft ist weiterhin zu allen branchenverwandten Tätigkeiten befugt. Sie kann branchenverwandte Unternehmungen oder Beteiligungen an solchen Unternehmungen erwerben. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Kremer, Aachen. 27. Januar 2009, HRB 15239.

Küchenstudio Heinsberg GmbH, Heinsberg, Industriest. 33. Gegenstand: Der Handel mit Küchen, Möbeln, Elektrogeräten und Accessoires. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: John Deckers, AV Brunsum und Robert Versteegen, SJ Heerlen. 7. Januar 2009, HRB 15182.

K & M Handel GmbH, Aachen, Steinkaulstr. 51. Gegenstand: Der Import und Export von Chemikalien, insbesondere Kaliumhydroxide (KOH) sowie mit Kalium verbundenen Salzen und die Vermittlung von Geschäften und die Beratung auf diesem Gebiet. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Fang Mei, Aachen. 28. Januar 2009, HRB 15241.

Landmarken Development Langerwehe GmbH, Aachen, Vaalser Str. 259. Gegenstand: Der Erwerb, die Veräußerung, die Nutzung und die Verwaltung von Grundbesitz. Eine Tätigkeit gemäß § 34 c Gewerbeordnung ist ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist befugt, verwandte Geschäfte zu betreiben. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Binsfeld, Aachen. 30. Januar 2009, HRB 15251.

Volker Lang Accessoires GmbH, Aachen, Robensstr. 57. Gegenstand: Entwicklung von und der Handel mit Lederwaren und Accessoires. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Volker Lang, Aachen. 23. Januar 2009, HRB 15229.

Mathes Outlet e.K., Aachen, Gut-Dämme-Str. 4.

Dammers & Bittner
INKASSO **BÜRDEL**
Wirtschaftsinformationen

Außenstände, Forderungsausfälle?

Infos unter Tel.: 02405-80920

www.db-inkasso.de www.buerdel-aachen.de

Inhaber: Sabine Mathes, Aachen. 29. Januar 2009, HRA 7417.

MeDo Concept GmbH, Monschau, Oberer Kalk 5. Gegenstand: Dienstleistungen und medizinische Konzeptionen für Apotheken und Ärzte, Betrieb, Konzeption und Beratung von Versorgungseinrichtungen; Organisation und Durchführung von Wochenendvergaben-Substitution unter ärztlicher Aufsicht, Ein- und Verkauf von Ärztebedarf aller Art, Vermittlung von Sicherheitstechnik für Ärzte und Apotheken, Fortbildung von Praxispersonal, Versandhandel aller Art (außer Arzneimittel) sowie An- und Verkauf von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Clemens, Monschau. 19. Januar 2009, HRB 15217.

H-P Molls Bau GmbH & Co. KG, Gangelt, Rodebachstr. 23. Persönlich haftende Gesellschaft: Molls Verwaltungen GmbH, Gangelt. 8. Januar 2009, HRA 7399.

MTV GmbH, Aachen, Charlottenburger Allee 37. Gegenstand: Der Betrieb eines Transportunternehmens, ferner der Export und der Import von Waren aller Art, soweit hierzu keine gesonderte behördliche Genehmigung erforderlich ist, und der Handel mit Gebrauchtfahrzeugen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Veyis Zorlu, Grace/B und Aksel Yavuz, Andrimont/B. 9. Januar 2009, HRB 15191.

ÖZ HELAL IKRAM GmbH, Eschweiler, Max-Planck-Str. 8. Gegenstand: Der Ex- und Import von Lebens-/Nahrungsmitteln (verpackte Ware), Geträn-

ken sowie Groß- und Einzelhandel. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ekrem Duman, Köln. 12. Januar 2009, HRB 15194.

Papke Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Bröckerstr. 0. Gegenstand: Die Übernahme der Aufgabe des persönlich haftenden Gesellschafters einschließlich der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung in der Zimmerei & Holzbau Papke Ltd. & Co. KG, zukünftig Zimmerei & Holzbau Papke UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Gerd Papke, Gangelt. 15. Januar 2009, HRB 15205.

Quatro Lifestyle Magazin GmbH, Aachen, Schloß-Rahe-Str. 15. Gegenstand: Betrieb eines Verlages für Bücher und Zeitschriften. Stammkapital: 80.000,- Euro. Geschäftsführer: Rudolf Franciscus Joseph van Mil, Sittard/NL; Roger Johannes Maria Spaen, Bunde/NL und Petrus Wagendorp, Geleen/NL. 8. Januar 2009, HRB 15184.

RENATESOLAR GmbH & Co. Sonnenenergie KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 21. Januar 2009, HRA 7410.

Renner Electronics GmbH, Würselen, An Steinhaus 11. Gegenstand: Der Handel mit Elektronikartikeln aller Art einschl. Zubehör sowie damit verbundene Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jochen Renner, Würselen. 19. Januar 2009, HRB 15219.

RotecCon UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Am Pappelweiher 18. Gegenstand: Beratungsdienstleistungen, der Handel von IT, Kommunikations- und Unterhaltungselektronik. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Erik Rothenhäusler, Aachen. 21. Januar 2009, HRB 15222.

Rucado Handels GmbH, Wassenberg, Brabanter Str. 72. Gegenstand: Der Handel, Import und Export von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ruth Domke, Wassenberg. 12. Januar 2009, HRB 15195.

RUFFSOLAR GmbH & Co. Sonnenstrom 2. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 16. Januar 2009, HRA 7403.

Alfred Schaefer GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Alsdorf, Carl-Zeiss-Str. 29 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Alfred Schaefer GmbH, Alsdorf. Sitzverlegung von Köln nach Alsdorf. 8. Januar 2009, HRA 7400.

Ursula Schuster Handels- und Vertriebsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Alsdorf, Am Südpark 14. Gegenstand: Das Betreiben einer Handelsvertretung und eines Vertriebes für Damenmode und Accessoires. Stammkapital: 10,- Euro. Geschäftsführer: Ursula Schuster, Alsdorf. 16. Januar 2008, HRB 15214.

Selph 2 GmbH, Aachen, Preusweg 5. Gegenstand: eine Gesellschaft im Sinne der EU-Lissabon-Strategie zum Entfachen neuen Wissens auf ökonomischen, sozialen, wissenschaftlichen, politischen, kunst- und medientechnologischen Feldern, im Kultivieren und Bewusstmachen intangibler, immaterieller und ethischer Ziele. Die Gesellschaft wirkt als philosophischer, umweltbezogener zukunftsorientierter Impulsgeber zur Vernetzung und Entwicklung neuer Netzwerke vorhandenen Wissens. Die Gesellschaft sieht sich als Akteur im Zeichen intrinsischer Würde und Rechte des Menschen, verstärkt die Einbindung intellektuellen, kreativen Kapitals, kollektiven Bewusstseins in nachhaltige Prozesse der Wertschöpfung und fördert mit Rat und Tat den entscheidenden qualitativen Übergang in eine wissensstrukturierte und künstlerisch engagierte Gesellschaft. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch welche der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Freddy Paul Grunert, Aachen. 22. Januar 2009, HRB 15228.

Simplan GmbH, Aachen, Neuenhofer Weg 23. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten zur Aufzeichnung, allgemeinen und speziellen Analyse ökonomischer, ökologischer, biologischer, psychologischer oder anderer

Daten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Gero Müller, Aachen und Andreas Besting, Aachen. 23. Januar 2009, HRB 15232.

STAMMP GmbH, Heinsberg, Waldhufenstr. 9. Gegenstand: Die Fertigung und die Durchführung von Montagearbeiten im Bereich des Stahl-, Maschinen- und Anlagenbaues. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Frank Lonnie Staudenherz, Wegberg. Einzelprokura: Horst Leo Küppers, Heinsberg. 27. Januar 2009, HRB 15237.

STAWAG Solar GmbH, Aachen, Lombardenstr. 12 - 22. Gegenstand: Die Planung, der Bau und der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen im Bereich regenerativer Energien, insbesondere Photovoltaik und Solarenergie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Stammkapital: 50.000,- Euro. Geschäftsführer: Manfred Jakobs, Ober-Ulm und Frank Brösse, Aachen. 26. Januar 2009, HRB 15234.

TEB Tivoli Eissporthalle Betreibergesellschaft mbH, Aachen, Hubert-Wiener-Str. 8. Gegenstand: Der Betrieb der Tivoli Eissporthalle einschließlich aller angegliederten sportlichen und gastronomischen Nebentätigkeiten, der Vermietung von Equipment sowie der Hallen- und Parkflächen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Herbert Pontzen, Aachen und Hans-Hubert Leuchter, Herzogenrath. 15. Januar 2009, HRB 15202.

TYRELL Personalservice GmbH, Aachen, Pascalstr. 15. Gegenstand: - gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung, - Personalleasing, - Outsourcing von Personal, - Zeitarbeit, - Interimsmanagement, - Arbeitsvermittlung, - Personal-Consulting, - Personalberatung, - Personaldienstleistungen, - Personalmanagement, - Personalrekrutierung, - Fort- und Weiterbildung von Personal, - Trainingsmaßnahmen, - Trainee-Programme. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Rainer de la Haye, Saverne/Frankreich. Sitzverlegung von Köln nach Aachen. 15. Januar 2009, HRB 15204.

VD - Glasreinigung GmbH, Stolberg, Am Blankenberg 7 a. Gegenstand: Die Glasreinigung und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten.

→ Ausbildungsplatzbörse März

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de> in der Rubrik „Ausbildung“ die „Ausbildungsplatzbörse“ anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den „Wirtschaftliche Nachrichten“ werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die IHK Aachen leitet das Angebot unverzüglich an die Bewerber weiter. Unternehmen sollten die IHK Aachen auch anrufen, wenn sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Justina Becker, Eschweiler	104190	17	Bürokauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation; Industriekauffrau	Fachoberschulreife, Höhere Handelsschule; flexibel, pünktlich; arbeitet nebenbei am Wochenende in einer Krankenhausküche
Julia Ehlenz, Zülpich	102240	20	Veranstaltungskauffrau	Hochschulreife, Gymnasium; Führerschein vorhanden
Rene Frings, Stolberg	100482	17	Kraftfahrzeugmechaniker; Maler- und Lackierer; Elektriker für Betriebstechnik	Fachoberschulreife; Berufsfachschule; teamfähig, selbstständig
Simon Jacobs, Düren	104773	20	Industriekaufmann; Bankkaufmann; Veranstaltungskaufmann	Hochschulreife; Berufsvorbereitungsjahr; ziel- und leistungsorientiert; PC-Kenntnisse; zuverlässig, engagiert und flexibel; PKW und Führerschein vorhanden
Nadja Maus, Merzenich	105209	21	Fahrzeugauffragende; Zerspanungsmechanikerin	Hauptschulabschluss, Gesamtschule; hilfsbereit, teamfähig, pünktlich
Kai Mockel, Niederzier	103011	16	Drucker FR Digitaldruck, Flachdruck oder Hochdruck	Fachoberschulreife; Realschule
Michael Nelniczenko, Heinsberg	103075	18	Fachkraft für Lagerlogistik; Maurer; Fliesen- und Mosaikleger	Hauptschulabschluss Klasse 9; Hauptschule;
Markus Pütz, Aachen	103738	22	Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen; Bürokaufmann	Fachoberschulreife; Gymnasium; zurzeit Besuch des Abendgymnasiums
Dominik Kreßner, Baesweiler	105517	19	Industriekaufmann, Bürokaufmann, Steuerfachangestellter	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; teamfähig, ehrgeizig, Organisationstalent; Führerschein vorhanden, PKW vorhanden
Rudolf Schwarz, Stolberg	102010	19	Kauffrau im Einzelhandel	Fachoberschulreife, Berufsfachschule; Praktikum im Einzelhandel absolviert

Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hortensia vom Dorp-Gonzalez Jurado, Stolberg. 28. Januar 2009, HRB 15246.

Werbeagentur Aixtern UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Horbacher Str. 327. Gegenstand: Der Betrieb einer Werbeagentur und aller damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Simone Bogenrieder, geb. Johnen, Aachen. 26. Januar 2009, HRB 15233.

Yukawa Systems GmbH, Herzogenrath, Auf'm Kranner 7. Gegenstand: Entwicklung, Handel und Vertrieb von und mit Individual-Software und zugehörige Beratungsdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Post, Herzogenrath und Wilko Wilde, Köln. 19. Januar 2009, HRB 15215.

Zabio Import – Export GmbH, Aachen, Tittardsfeld 7. Gegenstand: Der Import und Export von Waren aller Art, insbesondere jedoch von kompostierbaren Waren. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Younes Ali Pour, Rasht/Golssar/Iran und Masoud Zahabi, Aachen. 12. Januar 2009, HRB 15192.

» Löschungen

AC-Immobilien Limited, Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 19. Januar 2009, HRB 13121

AC Microwave GmbH, Aachen, 8. Januar 2009, HRB 6164

ADA Allgemeine Dienstleistungen Arbeitnehmerüberlassung GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Frankfurt/Oder. 19. Januar 2009, HRB 13076

Arasco due GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 20. Januar 2009, HRB 13780

Automaten Heinrich Hein, Stolberg, Die Prokura Dieter Hein ist erloschen. Die Firma ist erloschen. 7. Januar 2009, HRA 5691

BBT Betreuungs- und Projektgesellschaft für Wohn- und Sanierungsbauten GmbH, Stolberg, 22. Januar 2009, HRB 11149

CH Nürnberg, Karolinenstraße 15-19 GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Hamburg. 30. Januar 2009, HRB 14706

Driessen & Co. Hochbauunternehmen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gangelt, 29. Januar 2009, HRB 9731

ebmd - euregio business media design e.K., Eschweiler, 9. Januar 2009, HRA 6141

EUTELNET Ltd. & Co. KG, Aachen, 19. Januar 2009, HRA 6567

EFG EUROPEAN FOUNDS GROUP CORP. & CO. KG, Aachen, 15. Januar 2009, HRA 6691

Ferrum Zerspanungstechnik GmbH, Eschweiler, 7. Januar 2009, HRB 11866

Fleischwaren Jacob Flachs GmbH & Co. KG, Würselen, 13. Januar 2009, HRA 2395

GET IT Computer GmbH, Aachen, 28. Januar 2009, HRB 5212

Green Rabbit Software GmbH, Herzogenrath, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 24.11.09 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 24.11.09 mit der Trend4 GmbH mit Sitz in Herzogenrath (Amtsgericht Aachen HRB 6540) verschmolzen. Die Verschmel-

zung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Team4 GmbH am 13.1.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 13. Januar 2009, HRB 12401

ikm Ingenieurbüro für Kalibrierung und Messwesen GmbH, Würselen, 13. Januar 2009, HRB 2324

INDECOR Gesellschaft für Innendekoration mbH, Aachen, 8. Januar 2009, HRB 1608

InfGent - Institut für Infrastruktur im Gesundheitswesen e.K., Heinsberg, 14. Januar 2009, HRA 5133

INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR REKUPERATIONSTECHNIK PROF. DR.-ING. HAUSMANN mbH, Aachen, 7. Januar 2009, HRB 1839

Inograph-Kartenvertriebs GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Frechen. 22. Januar 2009, HRB 6711

Isomont GmbH, Aachen, 8. Januar 2009, HRB 8315

ISB Immobilien Service Büro e.K., Baesweiler, 8. Januar 2009, HRA 4419

KWL LOGISTIK EDV GmbH, Wassenberg, 13. Januar 2009, HRB 10233

L'Art GmbH, Aachen, 20. Januar 2009, HRB 6703

Metropolis Filmtheater GmbH, Würselen, 13. Januar 2009, HRB 6304

MICROPURPOSE LTD & CO. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Visselhoevede. 14. Januar 2009, HRA 6696

mm communication center gmbh, Eschweiler, 14. Januar 2009, HRB 12725

Mode-Truhe Anneliese Bauer e. Kfm., Heinsberg, 23. Januar 2009, HRA 5278

Möbel - Einrichtung - Megro Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Waldfeucht, 19. Januar 2009, HRB 10417

Prysman Kabelwerk Lynen GmbH & Co. KG, Eschweiler, Die FACAB LYNEN Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Eschweiler ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 16. Januar 2009, HRA 5471

Sobageo International GmbH & Co. KG, Aachen, 26. Januar 2009, HRA 6831

Solarpark Hedemünden GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach München. 7. Januar 2009, HRA 7139

Solarpark Mönchengladbach GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach München. 7. Januar 2009, HRA 6921

SynTax Steuerberatungsgesellschaft mbH, Aachen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27.5.08 im Wege des Formwechsels in die SynTax Steuerberatung GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen (AG Aachen AR 454/08) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 7408) am 21.1.09 wirksam geworden. 21. Januar 2009, HRB 11968

TK Baukontor GmbH, Aachen, 15. Januar 2009, HRB 7088

Hartmut Vollrath GmbH & Co. KG Internationale Importe, Aachen, 23. Januar 2009, HRA 7012

» Amtsgericht Bonn

» Neueintragen

B.E.T.Z.G.E.N./DIE2FM GmbH, Zülpich, Normannengasse 15. Gegenstand: Der Betrieb einer Fahrschule sowie aller sonstiger Ausbildungswege, deren Ziel und Gegenstand die Verkehrserziehung beinhaltet. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Schneider, Bad Münstereifel und Frank Erwin Scholl. 27. Januar 2009, HRB 16787.

Biber Colonia GmbH, Mechernich, Heimertsberg 18. Gegenstand: Durchführung von Maler- und Lackierarbeiten, Anstrich, Fassaden, Dämmung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andre Litterscheidt, Mechernich und Sascha Sürdt, Köln. 26. Januar 2009, HRB 16776.

DTMT China Holding GmbH, Mechernich, Friedrich-Wilhelm-Str. 14. Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die Beratung von Unternehmen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Karlheinz Sosenheimer, Wackernheim und Dr. Andreas Kosmider, Brühl. 8. Januar 2009, HRB 16717.

EKZ München-Solln GmbH & Co. KG, Mechernich, Unter dem Griesberg 8. Persönlich haftende Gesellschaft: ENERGO Gesellschaft für Energiesystem-Optimierung mbH, Mechernich. 19. Januar 2009, HRA 7282.

Gastechnik Anlagenbau Siebert GmbH, Weilerswist, Inselstr. 17. Gegenstand: Betrieb eines Heizungs- und Sanitärfachgeschäftes sowie des Anlagenbaus im Bereich der Gastechnik. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Günther Siebert, Weilerswist und Jörg Siebert, Weilerswist. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Siebert, Günther, Weilerswist, *21.03.1951 unter der Firma Günther Siebert e.K. in Weilerswist (Amtsgericht Bonn HRA 7224) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 03.11.2008. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 05.01.2009 wirksam geworden. 5. Januar 2009, HRB 16701.

Kompetente und effiziente Beratungen zur Unternehmensoptimierung und -konsolidierung / Aufzeigen und Umsetzen von Sanierungsoptionen

HOFFMANN UNTERNEHMENSBERATUNG - Sparkassendirektor a. D. -

Rechtsbeistand - www.hoffmann-ub.de / 02161-677836

sam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 05.01.2009 wirksam geworden. 5. Januar 2009, HRB 16701.

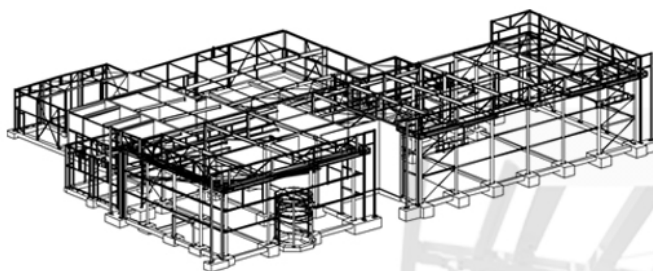
JVG Autologistik GmbH, Euskirchen, Kolumbusstr. 31. Gegenstand: Die Organisation des Transports von Automobilen aller Art, der Betrieb einer Spedition und die Durchführung von Transporten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Jost, Brühl. 29. Januar 2009, HRB 16796.

Klinz GmbH, Euskirchen, Pelzergasse 16. Gegenstand: Verwaltung von Immobilien, die Beteiligung an anderen Unternehmen aus der Baubranche sowie die Errichtung und Renovierung von Gebäuden außerhalb des Anwendungsbereichs des § 34 c GewO. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Caroline Klinz, Euskirchen. 8. Januar 2009, HRB 16718.

KPR Beteiligungs GmbH, Bad Münstereifel, Antoniusstr. 1. Gegenstand: Ist der Erwerb, die Veräußerung und Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Jürgen Phiesel, Schuld. 12. Januar 2009, HRB 16725.

Kubatech Verwaltungs-Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Mechernich, Steingrubenweg 8 - 10. Gegenstand: Die Softwareentwicklung und -vermarktung sowie der Handel mit EDV-Geräten, ferner die Übernahme der Komplementärstellung im Rahmen einer Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Danny Kubasik, Mechernich. 29. Januar 2009, HRB 16795.

25 Jahre Know How im Stahlbau



Generalunternehmer
schlüsselfertiger Industriebau
www.habau.de

Klosterberg 10 * 52525 Heinsberg
Tel. 02453-381960 * Fax 02453-3819655
<http://www.habau.de> * e-Mail info@habau.de

Maschinenbau Bänder & Schmitt GmbH, Zülpich, Berghemer Str. 9. Gegenstand: Der allgemeine Maschinenbau, insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von Verpackungsmaschinen. Stammkapital: 25.500,- Euro. Geschäftsführer: Felix Konsek, Zülpich. Die Haftung für die im Betrieb des Geschäfts der Maschinenbau Bänder & Schmitt GmbH mit dem Sitz in Zülpich (Amtsgericht Bonn HRB 11162) begründeten Verbindlichkeiten und den Übergang der im Betrieb begründeten Forderungen ist ausgeschlossen. 28. Januar 2009, HRB 16789.

Maxx.Schulze Medienservice GmbH, Weilerswist, Martin-Luther-Str. 56. Gegenstand: Ist Angebot technischer Service-, Produktions- und Dienstleistungen im Medienbereich sowie alle anderen Tätigkeiten, die den Unternehmenszweck fördern. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mathias Schulze, Weilerswist. Sitzverlegung von Bonn nach Weilerswist. 22. Dezember 2008, HRB 16565.

nobject-tech Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Weilerswist, Meckenheimer Str. 29. Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen und Programmierungen im Bereich der EDV. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Stuart Clayton, Köln. 5. Januar 2009, HRB 16706.

Schridde GmbH & Co. KG, Zülpich, Nidegger Str. 166. Persönlich haftende Gesellschaft: Schridde Verwaltung GmbH, Zülpich. 5. Januar 2009, HRA 7261.

→ Löschungen

Buchhandlung Schulte, Inhaberin: Brigitte Crump-Schooß, Bad Münstereifel, 26. Januar 2009, HRA 5206

Glas- und Gebäudereinigung Friedrich Ried, Weilerswist, 16. Januar 2009, HRA 5676

H.K.P. Häusliche Krankenpflege Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mechernich, 9. Januar 2009, HRB 11623

Industriebedarf Vroomen GmbH, Euskirchen, 19. Januar 2009, HRB 10850

Wilhelm Milz, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen, 8. Januar 2009, HRB 10815

Recuro AG & Co. KG, Bad Münstereifel, 21. Januar 2009, HRA 5816

Günther Siegert e. K., Weilerswist, Nach Maßgabe

des Ausgliederungsplanes vom 03.11.2008 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Gasttechnik Anlagenbau Siegert GmbH mit Sitz in Weilerswist (Amtsgericht Bonn HRB 16701) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 5. Januar 2009, HRA 7224

smartup.tel AG & Co. KG, Bad Münstereifel, 7. Januar 2009, HRA 5593

smartup.adress AG & Co. KG, Bad Münstereifel, 12. Januar 2009, HRA 6408

smartup.cyber AG & Co. KG, Bad Münstereifel, 14. Januar 2009, HRA 5590

Volksmusikclub Stimme der Heimat AG & Co. KG, Bad Münstereifel, 13. Januar 2009, HRA 5595

WKH Wein & Kunst-Handel GmbH, Euskirchen, 13. Januar 2009, HRB 11489, Manfred Schlosser, Euskirchen ist zum Liquidator bestellt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

→ Amtsgericht Düren

→ Neueintragungen

AKRE Real Estate GmbH, Düren, Lommessenstr. 32 - 36. Gegenstand: Das Management, der Betrieb und die Verwaltung von Grundbesitz, soweit dazu keine Erlaubnisse erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alexander Krause, Wien; Dietmar Heinisser, Regensburg und Dr. Peter Jost, Graz. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Düren. 22. Januar 2009, HRB 5477.

Autogas-Extrem UG (haftungsbeschränkt), Düren, Rurbenden 31. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Autogasanlagen, die Fahrzeugaufbereitung sowie der Vertrieb von Autogasanlagen und Zubehör. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Mirosław Michna, Vettweiß. 14. Januar 2009, HRB 5472.

cemmec Limited, Düren, Schroederstr. 13. Gegenstand: Die Vermittlung von Waren, Objekten und Assets soweit dafür keine Genehmigungen oder Erlaubnisse erforderlich sind. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Sylvia Dietl, Düren. Zweigniederlassung der cemmec Limited mit Sitz in London /GB (Registrar of Companies for England and Wales

Nr. 06735968. 22. Januar 2009, HRB 5479.

CLS Logistik Service GmbH, Jülich, Karl-Heinz Beckurts-Str. 4. Gegenstand: Der Betrieb einer Spedition und eines Logistikunternehmens sowie die Erbringung aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Pouyan Dardashti, Roetgen. 12. Januar 2009, HRB 5466.

Robert Collas UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Niederzier, Oberzierer Str. 16. Persönlich haftende Gesellschaft: Robert Collas Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Niederzier. 23. Januar 2009, HRA 2998.

Robert Collas Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Niederzier, Oberzierer Str. 16. Gegenstand: Die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft in Firma Robert Collas UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Robert Collas, Niederzier. 19. Januar 2009, HRB 5474.

EBS GmbH, Kall, Benzstr. 2. Gegenstand: Der Beratungsservice, EDV-Service, Verwaltungsservice und Organisationsservice sowie der Handel mit Büro- und Kommunikationsartikeln. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Vera Margaretha Eichner, Mechernich. 27. Januar 2009, HRB 5484.

ECON -Reifen GmbH, Blankenheim, Am Mürel 1. Gegenstand: Der Vertrieb von Reifen und Automobilzubehör. Stammkapital: 100.000,- Euro. Geschäftsführer: Christoph Gehlen, Kall. 22. Januar 2009, HRB 5478.

Eiscafé Kaiserplatz UG (haftungsbeschränkt), Düren, Kaiserplatz 1 A. Gegenstand: Der Betrieb eines Eiscafés. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Dietmar Kämper, Düren. 28. Januar 2009, HRB 5485.

Thomas Franz Heizung + Sanitär GmbH, Düren, Bonner Str. 38. Gegenstand: Der Betrieb eines Gas- und Wasserinstallateurhandwerks, sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerks. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Franz, Heimbach. 23. Januar 2009, HRB 5481.

FSM Feuerwehrtechnik, Sicherheitstechnik und Medizintechnik Frank Schultes e.K., Merzenich, An der Windmühle 72. Inhaber: Frank Schultes, Merzenich. 9. Januar 2009, HRA 2991.

Gilles Kanaltechnik e.K., Heimbach, Klosterweg 7. Inhaber: Johannes Gilles, Heimbach. 16. Januar 2009, HRA 2994.

GS Metal Solution-GmbH, Düren, Gegenstand: Der Handel mit Metall und Metallerzeugnissen sowie diesbezügliche Beratungsleistungen, Dienstleistungen, Vertrieb und Konstruktion. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Guido Stegink, Mechernich und Josef Zimmermann, Mechernich. 3. Februar 2009, HRB 5487.

headUp games GmbH & Co. KG, Düren, Nordstr. 104. Persönlich haftende Gesellschaft: Unsong GmbH, Düren. 7. Januar 2009, HRA 2989.

Hermann Hupp GmbH & Co. KG Holzbau, Hellenthal, Im Wiesengrund 4 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Hermann Hupp Verwaltung-GmbH, Hellenthal. 20. Januar 2009, HRA 2995.

Hupp Verwaltung-GmbH, Hellenthal, Im Wiesengrund 4 a. Gegenstand: Die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft in Firma Hermann Hupp GmbH & Co. KG Holzbau. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dorothea Schmidt, geb. Hupp, Schleiden und Rolf Hupp, Hellenthal. 12. Januar 2009, HRB 5467.

Intrag UG (haftungsbeschränkt), Düren, Monschauer Str. 62 - 64. Gegenstand: Import- und Export von Groß- und Einzelhandelswaren aller Art, insbesondere von Fenstern. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Zbigniew Tadeusz Kielkowski, Ustron/Polen. 23. Januar 2009, HRB 5482.

Isoterm GmbH & Co. KG, Nettersheim, Jägerpfad 9. Persönlich haftende Gesellschaft: Isoterm Verwaltungs GmbH, Nettersheim. 14. Januar 2009, HRA 2992.

Krummen Besitz- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Titz, Antoniusstr. 39. Gegenstand: Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der Kommanditgesellschaft mit der Firma Krummen Besitz- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführer: Gerta Krummen, Titz. Sitzverlegung von Erkelenz nach Titz. 27. Januar 2009, HRB 5483.

La Rochelle GmbH, Schleiden, Holter 18 - 20. Gegenstand: Die Herstellung, der Vertrieb von und der Handel mit Oberbekleidungs-Artikeln aller Art sowie die Beteiligung an Gesellschaften und Firmen mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführer: Beate Sofie Nolden, Schleiden. Sitzverlegung von Herzebrock-Clarholz nach Schleiden. 22. Januar 2009, HRB 5480.

Thomas Maaß Touristik-Service e.K., Düren, Schenkelstr. 36. Inhaber: Thomas Maaß, Aachen. 16. Januar 2009, HRA 2993.

Matthews Marking Products GmbH, Jülich, Rudolf-Diesel-Str. 16. Gegenstand: Vertrieb, Verkauf, Marketing und Service-Dienstleistungen im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen im Druck- und Druckvorstufenbereich. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Christoph Winger, Jülich. 13. Januar 2009, HRB 5470.

mhi management GmbH, Düren, Peterstr. Gegenstand: Die Leitung einer Unternehmensgruppe, die insbesondere im Bereich Immobilien-Management, Consulting und Services und aller damit jeweils in Zusammenhang stehenden Beratungs-, Vermittlungs- und sonstigen Dienstleistungen aller Art sowie im sonstigen Immobiliengeschäft tätig ist. Hierzu gehört die Verwaltung von Vermögen, Erbringung von Managementleistungen und von sonstigen Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen, Errichtung, Erwerb, Erschließung, Beplanung, Bebau-

→ Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

Stadt Bad Münstereifel

→ 15. Änderung des Flächennutzungsplanes „Radioteleskop Effelsberg“ bis einschließlich 09.03.2009
Stadt Bad Münstereifel, Marktstr. 11, 2. OG,
vor Zimmer 29, 53902 Bad Münstereifel

Kreis Düren

→ Aufstellung der Landschaftspläne Heimbach und Hürtgenwald bis einschließlich 13.03.2009
Kreisverwaltung Düren, Bismarckstr. 16, 52348 Düren

Stadt Erkelenz

→ 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXI „Umsiedlung Borschemich“, Erkelenz-Mitte bis einschließlich 09.03.2009
Stadtverwaltung Erkelenz, Planungsamt,
Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz

Stadt Schleiden

→ Teilflächennutzungsplan Vogelsang vom 10.03.2009 bis einschließlich 14.04.2009
Stadt Schleiden, Blankenheimer Str. 2 - 4, Zimmer 234,
53937 Schleiden

Gemeinde Selfkant

→ 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. N1 Wehr, Süd-Ost vom 26.03.2009 bis einschließlich 27.04.2009
Gemeindeverwaltung Selfkant, Am Rathaus 13,
Zimmer 23, 52538 Selfkant

Gemeinde Weilerswist

→ 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 69 in Weilerswist, Bonner Straße (ADAC-Gelände) bis einschließlich 04.03.2009
Gemeinde Weilerswist, Bonner Str. 29, 53919 Weilerswist

@ www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional_u_bauleitplanung.htm

ung, Nutzung, Verwaltung, Veräußerung und/oder sonstige Verwendung von unbauten und bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, wobei die Aktivitäten sowohl von der Gesellschaft selbst als auch über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften verfolgt oder auf solche Gesellschaften übertragen werden können. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von eigenem und fremden Grundbesitz, insbesondere der WEG-, Miet- und Gewerbeverwaltung, die Entwicklung von Immobilien, die Erbringung von Gebäudedienstleistungen, die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume und die Vertriebsabwicklung und Vertriebssteuerung von Immobilienprojekten, die Planung und Umsetzung von Immobilienvermarktungskonzepten sowie Forderungsmanagement. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Hommersheim, Nörvenich. Einzelprokura: Gabriele Folly, Frechen. 19. Januar 2009, HRB 5475.

office-baus GmbH, Titz, Birkenweg 10. Gegenstand: Übernahme von Büroarbeiten, die hiermit verbundene Datenerfassung, laufende Buchhaltungen sowie das Controlling und/oder Beratung von Unternehmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Helmut Andreas Baus, Titz. 13. Januar 2009, HRB 5471.

Powerstoff UG (haftungsbeschränkt), Nideggen, An den Eichen 12. Gegenstand: Der Vertrieb von Medizintechnik. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Ernst Uwe Jäger, Kreuzau. 3. Februar 2009, HRB 5488.

PS Schweißtechnik und Industriemontage-GmbH, Düren, Bücklersstr. 12. Gegenstand: Die Durchführung von Schweißarbeiten und die Industriemontage. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Srdjan Plamenac, Düren und Jovan Djokic, Langerwehe. 15. Januar 2009, HRB 5473.

REA GmbH, Regenerative Energie Anlagen Management, Düren, Kreuzherrenstr. 8. Gegenstand: Die Planung, Errichtung, Betrieb und Überwachung von Anlagen und Technologien zur innovativen Energieerzeugung und Energieeinsparung sowie die Initiierung von Managementsystemen hierzu und der Handel mit regenerativer Energie; ferner die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung in Unternehmen zur innovativen Energieerzeugung und Energieeinsparung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hedwig Esser-Schruff, Düren. Einzelprokura: Hans-Willi Schruff, Düren. 21. Januar 2009, HRB 5476.

REA Regenerative-Energie-Anlagen GmbH & Co. KG Fonds 3, Düren, Kreuzherrenstr. 8. Persönlich haftende Gesellschaft: REA GmbH, Regenerative Energie Anlagen Management, Düren. 23. Januar 2009, HRA 2997.

REA Regenerative-Energie-Anlagen GmbH & Co. KG Windkraftanlage W 3, Düren, Kreuzherrenstr. 8. Persönlich haftende Gesellschaft: REA-Regenerative-Energie-Anlagen Beteiligungs-GmbH, Düren. 22. Januar 2009, HRA 2996.

Reitzentrum am Forstweg GmbH, Niederzier, Forstweg 2 a. Gegenstand: Der Betrieb einer Reitschule, einer Reithalle sowie der Betrieb einer Pension. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marco Camerota, Niederzier. 29. Januar 2009, HRB 5486.

Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schleiden, Burg Vogelsang. Gegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die nationalparkverträgliche, denkmalgerechte und geschichtsverantwortliche Entwicklung des Standortes „Burg Vogelsang“, gemäß dem Leitbild vogelsang ip zu einem „Internationaler Platz im Nationalpark Eifel“. Die Gesellschaft führt die begonnene Konversion fort und übernimmt die Steuerung der

Gesamtentwicklung des Standortes unter Berücksichtigung der Interessen des Nationalparks Eifel und der Nationalparkregion, insbesondere hinsichtlich der Kernnutzungen. Sie übernimmt folgende Aufgabenfelder: 1. Erneuerung und Sanierung der Infrastruktur gem. der noch abzuschließenden Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Gesellschaft (SEV) - Gesamtkoordination aller Infrastrukturmaßnahmen - Erstellung, Fortschreibung Investitionsplanung, Controlling - Steuerung der Planungs- und Baumaßnahmen 2. Projektentwicklung Kernnutzungen - Mitwirkung, Beratung, Koordination der Kernnutzungen - Erstellung von Markt- und Machbarkeitsstudien - Entwicklung städtebaulicher Konzepte - Erstellung von Fachgutachten 3. Vermarktung und Marketing der außerhalb der Kernnutzung verbleibenden Flächen von ca. 90 ha - Betreuung Markterkundungsverfahren - Nutzer- und Investorenakquisition - Erstellung Marketingkonzept und Koordination Maßnahmen - Verkaufs- / Vertragsverhandlungen - Kundenbetreuung in Planungs-, Genehmigungs- und Bauphase - Erstellung von Markt- und Machbarkeitsstudien - Entwicklung städtebaulicher Konzepte - Erstellung von Fachgutachten 4. Betrieb und Unterhalt der nicht an Dritte übertragenen Verkehrs- und Grünflächen sowie ggf. Versorgungsinfrastruktur gem. der noch abzuschließenden Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Gesellschaft (SEV) - Aufstellung Pflege- und Unterhaltskonzept - Entwicklung Kosten-Umlagemodell - Management der Dienstleistungen 5. Entwicklung Parkmanagementkonzept für Gesamtimmoblie - Erstellung eines Parkmanagementkonzeptes einschl. Finanzierungsplan - Abstimmung mit Nutzern und Eigentümern - Vorbereitung der künftigen Betreiberstruktur. Stammkapital: 36.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Fischer-Reinbach, Würselen. 12. Januar 2009, HRB 5468.

Dieter Stolz e. K. Transporte, Tiefbau, Baustoffhandel, Inh. René Stolz, Dahlem, Hüttenstr. 55. Inhaber: René Stolz, Manderscheid. Einzelprokura: Dieter Stolz, Manderscheid. Sitzverlegung von Hillesheim nach Dahlem. 9. Januar 2009, HRA 2990.

Zeit fürs ich UG (haftungsbeschränkt), Hellenthal, Oberrifferscheid 90. Gegenstand: Die Entwicklung und Bereitstellung von Marketingstrategien für Anbieter im Tourismus. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Franz-Arno Schmitt, Hellenthal. 13. Januar 2009, HRB 5469.

» Löschungen

Aldo-Plastik Kunststofffolien Vertriebsgesellschaft mbH, Langerwehe, 28. Januar 2009, HRB 2377

Franz Becker GmbH & Co. KG, Aldenhoven, 16. Januar 2009, HRA 2195

Bräutigam Maschinensysteme GmbH & Co. KG, Niederzier, 11. Dezember 2008, HRA 2769

Adolf Briefs GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Düren, 8. Januar 2009, HRA 448

COMPLLOT KG, Aldenhoven, 15. Januar 2009, HRA 2331

Creativ Manufaktur Immobilien gesellschaft mbH, Dahlem, Sitzverlegung nach Feusdorf. 13. Januar 2009, HRB 3481

Expert Jagdreise Service e.K., Düren, 15. Januar 2009, HRA 2621

IAH Institut für angewandte Handelsforschung GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Aachen, Pontstr. 1 - 3. 19. Januar 2009, HRB 4455

Intertrans Handels- & Logistik GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Wuppertal. 26. Januar 2009, HRB 5145

KAAN Trading + Consulting GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 2. Februar 2009, HRB 5017

Kadant Services GmbH, Düren, 29. Januar 2009, HRB 2767

Albert Kaulard O.H.G., Schleiden, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss mit Wirkung zum 31.12.08 aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 14. Januar 2009, HRA 1969

Manfred Korb GmbH & Co. KG Zimmerei und Bauunternehmung, Düren, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss mit Wirkung zum 31.12.08 aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 8. Januar 2009, HRA 1666

mobileworld 24 GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Waltrop. 29. Januar 2009, HRB 4933

OmNiLo Deutschland Ltd., Nideggen, 13. Januar 2009, HRB 4889

OWL Distributions GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Herford. 3. Februar 2009, HRB 5366

ProConception Consulting Limited Deutschland, Nideggen, Die Niederlassung ist gemäß § 141 a Absatz 1 FGG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 5. Januar 2009, HRB 4430

Schießsportzentrum Bosch GmbH & Co. KG, Aldenhoven, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss ohne Liquidation zum Ablauf des 31.12.08 aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 7. Januar 2009, HRA 2741

Schoeller + Aldo GmbH, Kunststoffe und Papier, Langerwehe, 29. Januar 2009, HRB 2815

S I M Steinschulte Industrie-Montage GmbH, Düren, 23. Januar 2009, HRB 1614

VIVA MEDICAL LTD., Aldenhoven, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 15. Januar 2009, HRB 5133

Zweite Bau und Hobby Baumarkt GmbH & Co. KG, Linnich, 13. Januar 2009, HRA 2348

» Amtsgericht Mönchengladbach

» Neueintragungen

Baby Royal Real Estate GmbH, Hückelhoven, Schloss Rurich. Gegenstand: Der Verkauf von exklusiver Babyausstattung, Umstandsmoden, Kindermoden, Kindermöbel sowie der Versand. Gegenstand ist ferner der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken und anderen Immobilien sowie Beratung und allgemeine Dienstleistungen im Immobilienbereich. Stammkapital: 100.000,- DM. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Hückelhoven. 20. Januar 2009, HRB 13004.

Dermikon GmbH, Erkelenz, Ferdinand-Porsche-Str. 22. Gegenstand: Der Vertrieb kosmetischer Produkte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Rau, Erkelenz. 6. Januar 2009, HRB 12973.

DPM GmbH, Hückelhoven, Markt 36. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten und das Verwalten von Immobilien, die Vermittlung von Mietverhältnissen, die Beteiligung an Immobilien und Immobiliengesellschaften sowie Beratungs- und Serviceleistungen. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Lars Esser-Carius, Iserlohn. 14. Januar 2009, HRB 12991.

F.I. Trading Services GmbH, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Gegenstand: Handel mit Waren aller Art (soweit nicht genehmigungspflichtig), insbesondere mit Textilien und Haushaltswaren; Grundstückshandel (Kauf und Verkauf), die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, Wohnungs- und Teileigentum, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume und Wohnräume, Hausverwaltungen und alle Dienstleistungen im Bereich der Wohnungswirt-

!! NOTVERKAUF!!
Aus geplätzen Aufträgen bieten wir noch einige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
Info: Exklusiv-Garagen
Tel: 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

schaft, Baubetreuung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Detlef Fiedler, Hückelhoven. 21. Januar 2009, HRB 13006.

Fliesenfachbetrieb Kubat e.K., Erkelenz, Zum Hasensprung 4. Inhaber: Christoph Kubat, Erkelenz. 15. Januar 2009, HRA 6400.

HKS - Consulting GmbH, Hückelhoven, Leonhardstr. 36. Gegenstand: Die Beratung, die Vermittlung, das Interim-Management, die Planung und das Projektmanagement im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Johannes Heinrichs, Hückelhoven. 7. Januar 2009, HRB 12975.

mc-wood UG (haftungsbeschränkt), Wegberg, Am Friedhof 5. Gegenstand: Hausverwaltungen, Hausmeisterdienste, allgemeine Hausreparaturen, Trockenausbau, Vertrieb und Montage von Bauelementen, Handel sowie der Im- und Export von allgemeinen Wirtschaftsgütern insbesondere von Holzartikeln und Wohnmöbeln. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Volker Lennartz, Wegberg. 15. Januar 2009, HRB 12995.

Molzmühle KG, Wegberg, In Bollenberg 41. Persönlich haftende Gesellschafterin: Brigitte Hoyer, Wegberg. 13. Januar 2009, HRA 6398.

MSP UG (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Katzemer Str. 18. Gegenstand: Die Küchen- und Möbelmontage. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Matthias Pech, Erkelenz. 23. Januar 2009, HRB 13011.

Rhein-Ruhr Brennstoffe GmbH, Hückelhoven, Zum alten Schacht 1. Gegenstand: Der Handel mit Brennstoffen aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Reinhold Hanspaul, Hückelhoven. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Hückelhoven. 28. Januar 2009, HRB 7146.

TM Verwaltungen GmbH, Wegberg, Friedrich-List-Allee 66. Gegenstand: Die Verwaltung und der Betrieb einer Kommanditgesellschaft, deren Tätigkeit der An- und Verkauf sowie die industrielle Ausrüstung von elektrischen Anlagen ist. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Wilfried Mengeler, Geilenkirchen und Peter Janisch, Korschbroich. Sitzverlegung von Viersen nach Mönchengladbach. 30. Dezember 2008, HRB 10696.

Transporte Conen UG (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Am Hagelkreuz 42. Gegenstand: Der Transport von Zeitungen und Postsendungen. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Heinrich Conen, Erkelenz. 29. Januar 2009, HRB 13020.

» Löschungen

Jurex GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 8. Januar 2009, HRB 9252

Moden Fröhlich GmbH, Erkelenz, 22. Januar 2009, HRB 8474

STONE-Export-Import Limited, Hückelhoven, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 30. Januar 2009, HRB 12285

Twenty Four Seven (T4S) Distribution GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Wiesloch. 6. Januar 2009, HRB 12600

THEMENVORSCHAU

Energie



Ausgabe APRIL

Titelthema: Energie

Verlags-Sonderveröffentlichungen:

- Arbeitsplatzausstattung und Kommunikation
- Ratgeber Recht

Anzeigenschluss 11.03.2009

Ausgabe MAI

Titelthema: Existenzgründung

Anzeigenschluss 14.04.2009

Anzeigenberatung:

Tel. 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

→ Weiterbildungsveranstaltungen der IHK von März bis April 2009

Bilden Sie sich weiter mit der IHK Aachen!

i IHK Aachen, Michael Arth, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de, www.aachen.ihk.de/wbprogramm

10.03.	Die GmbH-Geschäftsführung – Pflichten, Haftung und neues GmbH-Recht
10.03.	Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter IT-Projektleiter“
12.03.	Telefondienst und Empfang als Visitenkarte des Unternehmens
16.03.	Immobilienmakler-Einführungsseminar
18.03.	Die Verwaltung von Mietwohnungen und Gewerbeflächen erfolgreich organisieren und abwickeln
18.03.	Rhetorik-Kompaktseminar
20.03.	Die Hausverwaltung – Die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen nach der WEG-Reform
23.03.	Schneller lesen – nichts vergessen
24.03.	Lernmethoden, die Erfolg versprechen
25.03.	Motivieren und Führen von Auszubildenden und jungen Erwachsenen im Betrieb
25.03.	Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung
26.03.	Sicher und erfolgreich präsentieren in der praktischen Abschlussprüfung für IT-Berufe und Industriekaufleute
27.03.	Call Center Agent
27.03.	Zahlungskonditionen im Auslandsgeschäft und die Erstellung der dazugehörigen Dokumente
30.03.	Transport- und Versicherungsprobleme im Export und deren Lösung unter Einbeziehung exportgerechter Verpackung und Sicherung
31.03.	Lehren will gelernt sein: Basiskompetenzen für die erfolgreiche Wissensvermittlung
31.03.	Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO)
02.04.	Ablage und Dokumentenmanagement im Sekretariat
06.04.	Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)
20.04.	Buchführung und Bilanzierung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
20.04.	Kosten- und Leistungsrechnung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
20.04.	Projektmanagementunterstützung mit MS-Project
22.04.	Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat (Euskirchen)

IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

verbreitete Auflage: 32.885 (Stand IVW III/08)

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-0,
www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens,
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-268

Verlag:

Zeitungsverlag Aachen GmbH,
Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:

Christian Kretschmer
Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung:

Susanne Royé
Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 30 gültig ab 1. Januar 2009

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland. Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung:

M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

Titelbild:

Peter Winandy



Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes.

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2009

► APRIL

Energie

► MAI

Existenzgründung

► JUNI

Mobilität und Verkehr

► JULI/AUGUST

Förderung und
Finanzierung

► SEPTEMBER

Euregio

► OKTOBER

Ausbildung

► NOVEMBER

Der Wirtschaft
eine Stimme geben

► DEZEMBER

Migration und Wirtschaft

Sonder- Veröffentlichungen 2009

► APRIL

Industrie- und Gewerbeimmobilien
Kurzurlaub und Wellness für
UnternehmerInnen

► MAI

Tagungen, Seminare und Weiterbildung
Outsourcing und Zeitarbeit
Ratgeber Recht

► JUNI

Unternehmensberatungen
Ratgeber Recht

► JULI/AUGUST

Werben und Gestalten
Steuerliche und betriebswirt-
schaftliche Beratung

► SEPTEMBER

Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht

► OKTOBER

Versicherungen rund um Unternehmen
Ratgeber Recht

► NOVEMBER

Verpackung und Druck
Energie und Umwelt
Ratgeber Recht

► DEZEMBER

Tagungen, Seminare und Weiterbildung
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden
Sie sich bitte an unsere Mediaberaterin Susanne Royé.
Telefon (0241) 5101-254 | Fax (0241) 5101-253
wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

WIRTSCHAFTLICHE

NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen



Im März 2009 in allen teilnehmenden Sparkassen
**Internationale
Aktionswochen**
www.erfolgreich-im-ausland.info

International besser ankommen.

Überall an Ihrer Seite: die Sparkassen und ihr weltweites Netzwerk.



Regional verankert, international erfolgreich – mit der Sparkasse als Partner! Wir stehen Ihnen mit unserem Know-how und unseren Kontakten auf der ganzen Welt zur Seite. Mit den Beratungs- und Finanzierungslösungen Ihrer Sparkasse und unseres internationalen Netzwerks kennt Ihr Erfolg keine Grenzen. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder auf www.sparkasse.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.